

PETAR DANOV

FRÜHE SCHRIFTEN



DOMISOL

PETAR DANOV

FRÜHE SCHRIFTEN

Übersetzt und herausgegeben von

Maria Kireva

DOMISOL

Erste Auflage, 2025

Alle Rechte vorbehalten © 2025 Maria Kireva

Aus dem Bulgarischen: Mariya Kireva

Redaktion: Winfried Riesterer

Kontakt: www.beinsa.de

ISBN 123-456-789-0



Domisol

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Die Geheimnisse des Geistes – Hio Eli Meli Mesail</i>	1
<i>Aufruf an mein Volk</i>	23
<i>Die Zeugnisse Gottes</i>	36
<i>Gottes Verprechen</i>	38
<i>Antworten auf die Zeugnisse Gottes</i>	39
<i>Der Auserwählte Gottes und der Führer der Wahrheit</i>	41
<i>Gespräche mit dem Geist Gottes</i>	47
<i>Erstes Gespräch – Anleitung</i>	47
<i>Zweites Gespräch – Das Herz und Gott</i>	52
<i>Drittes Gespräch – Nahrung und Wort</i>	56
<i>Viertes Gespräch – Leben und Wiedergeburt</i>	62
<i>Fünftes Gespräch – Erhebung, Geist und Seele</i>	66
<i>Sechstes Gespräch – Der Weg und die Wahrheit</i>	76
<i>Siebtens Gespräch – Beschluss</i>	82

<i>Drei Dinge – Gespräch mit dem Geist Gottes</i>	87
<i>Gedanken und Anleitungen</i>	90
<i>Der gute Zeitpunkt</i>	96
<i>Der Eigenwille</i>	99
<i>Wort 1903, Warua</i>	102
<i>Wort 1903, Russe</i>	104
<i>Wort 1994, Warua</i>	106
<i>Der Wunsch Gottes</i>	112

DIE GEHEIMNISSE DES GEISTES

– HIO ELI MELI MESAIL

SO HABE ICH GESCHWOREN. BIST DU TREU?

„DURCH GERECHTIGKEIT WIRST DU FEST GEGRÜNDET
SEIN.“

EMANOIL

Die Liebe ist eine Quelle, sie gebiert das Leben, sie flößt ihm wohlthuend seine Pflicht ein, vorwärts zu gehen; nach oben zu dem Guten zu streben.

Das tut sie ununterbrochen als eine sanfte Mutter in der menschlichen Seele. Ständig sät sie mit guten Taten die unauffälligen kleinen Samen der guten Gefühle.

Wer dieses Geheimnis vollkommen versteht, der wird ewig seine Seele vom himmlischen Morgentau berieseln lassen: Die Sonne des Lebens wird rechtzeitig den Menschen bescheinen und wird in seiner Seele alle fruchtbaren Samen der Wahrheit und der Wohltaten erheben und befruchten.

DIE GEHEIMNISSE DES GEISTES

„LA ELOHIM HACHARETZ“

Derjenige, der steht, wird standhalten; und der Feste in der Wahrheit wird immer fest sein. Richtet, ihr meine Brüder, deshalb euer Leben nach den Gesetzen von Gottes Segen. Seid bereit, jede gute und wohlthuende Handlung zu unterstützen, denn das ist der Wille eures Vaters, der oben im Himmel ist. Umgürtet deshalb eure Glieder mit der Gerechtigkeit und bereitet eure Herzen in Heiligkeit, um bereit zu sein, dem großen Werk zu dienen, zu welchem euch der Gott der Mächte bald aufrufen wird. Denn würde Gott, der sich offenbart hatte, nicht Seine Macht und Seinen Ruhm und Seine Größe zeigen? Wird er nicht Seine Gunst, Seine Güte und Seine Langmut und Seine große und unermessliche Liebe offenbaren? Ja, ohne jeden Zweifel. Denn, wer ist derjenige, der sich Ihm widersetzen und Ihm verbieten wird, das zu tun, was Sein gütiger Wille ist? Soll Er wohl Rücksicht auf die menschlichen Beschlüsse und Gesetze nehmen? Selbstverständlich nicht. Es wäre Gotteslästerung, uns zu bemühen, Seine Absichten und Wünsche zu begrenzen. Denn das, was Er zu tun wünscht, auch wenn dies hinsichtlich unseres persönlichen Glücks uns zuwider und zerstörerisch erscheinen mag, ist das Beste, das Wohltuendste, was Seine Liebe zum ewigen Wohl und Wohlergehen unserer Seele verrichtet. Denn nicht derjenige ist gut und groß, der dies selbst von sich selbst denkt, sondern von dem die Wahrheit spricht.

So mögen wir uns mit der Größe der wahren Langmut bewaffnen, alles um Seines Ruhms willen zu ertragen. Denn, wer aus Liebe für Seinen Namen Niederlagen erträgt, ist auf ewig in Ihm selbst. Und wer in Ihm auf ewig ist, ist in Seinem Ruhm auf ewig. Und der Ruhm des Vaters ist der wahre Ruhm des Lebens. Und nun – dasjenige, was die Liebe tut, ist immer ruhmreich und groß, weil sie die Erfüllung des Gesetzes ist.

Und das Reich Gottes ist bereits in Kraft gekommen, und deshalb soll sich die ganze Erde mit der Größe Seiner Gegenwart erfüllen. Seine

Weisheit soll jeden Verstand umkehren, seine Liebe die vorbereiteten Herzen erobern, auf dass Gott mit Seinem auserwählten Volk auf ewig herrsche. Die Stunde naht und es ist nicht weit, dass ihr aufgerufen sein werdet, euch mit Ihm in einem Körper, in einem Geist, in einem Verstand und in einem Herzen und in einer Seele zu vereinen. Dann wird sich das Versprechen erfüllen: „Zusammen mit Gott und in Einem mit Gott. Freue du dich Erde, freue du dich Himmel um deiner Auserwählten willen.“

Deshalb ist die Prüfung jedes guten Dinges für den Erfolg des geistigen Lebens notwendig, und das Wissen des vollkommenen ewigen Guten ist der Weg zur Erhebung der Seele und unseres Verstandes, Herzens und Geistes in den Himmel. Denn das Wissen von den Wahrheiten dieses eures Lebens sind Leuchter, Leitsterne zum Ort desjenigen Lebens, in dem die Fülle herrscht.

Folglich soll jeder, der sich anstrengt oder sich bemüht, die nötigen Kräfte zu erlangen, um ins [Himmelreich] zu kommen; er reißt es an sich, oder wie gesagt worden ist: „Bis heute wird dem Himmelreich Gewalt angetan; die Gewalttätigen reißen es an sich.“¹ In diesen Worten ist eine große Wahrheit enthalten. Um das Versprochene zu erlangen, sollen wir Männer werden. Ein grundlegendes Vorbereiten ist nötig, d. h. wie Israel, das in Ägypten versklavt war und nach vierhundert Jahren die Antwort auf die Versprechen erlangte, die ihm von Abraham in Kanaan gegeben worden waren. Israel musste aus dem Land des pharaonischen Jochs unter Moses Anführung geführt werden, das Rote Meer durchqueren – eine der großen Hürden für das Versprechen – und nicht nur das – Israel, das geistig nicht stark genug war, sollte nach der Wanderung durch die Wüste noch vierzig Jahre lang warten, bis Israel so mächtig wurde, um mit Gewalt das Erbe an sich zu reißen. Macht war nötig, da sich der Feind eingenistet und sich das Versprechen erschlichen hatte, als Israel noch ein Jüngling war. Aber jetzt, in seinem vollen Erwachsensein, sollte es das seinem Vater Abraham Versprochene durch die Kraft seiner Arme erlangen. Auf dieselbe Weise, mit Macht und Geist,

¹Mt 11,12.

sollen wir *das Reich Gottes* auf Erden erobern und den Feind aus den Grenzen dieses Reiches vertreiben. Es ist an der Zeit, durch die Wüste zu wandern, den Fluss Jordan zu überqueren und durch Gewalt das Land an uns zu reißen und es zum ewigen Erbe der Heiligen und des Herrn zu machen, die Könige und Priester – Könige des Guten und Priester der Wahrheit – genannt werden.

Sieh, Er kommt nun, um die Erde zu besuchen. Der Tag Seines Besuches wird ein furchtbarer Tag sein. Alle Enden der Erde werden mit der Macht und Herrlichkeit Seiner Gegenwart erfüllt werden und Er wird als Derjenige, der Silber schmilzt und reinigt, sitzen.² Er wird die menschlichen Söhne reinigen, sie wie Gold und Silber schmelzen, und sie werden Gott in Gerechtigkeit Opfertgaben bringen.

Oh du Volk und ihr Völker, ihr, die ihr schlaft, wacht auf und bereitet euch vor, Gott und den Herrn der Kräfte zu empfangen. Denn unser Gott wird sich nicht der Unreinen erbarmen. Sein Reich auf Erden wird ein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit sein.

Menschliche Söhne, Söhne Gottes, bereitet eure Herzen vor, um Ihn willkommen zu heißen und Ihn in Macht und Ruhm zu empfangen. Wie süß sind die Gedanken Gottes! Wie groß sind seine Bestrebungen und sein Vorhaben! Der Herr kommt, um zu herrschen und die Erde von der Ungerechtigkeit zu reinigen. Denn so spricht der Herr: „Siehe, zwischen euch ist einer, den Gott zum König gesalbt hat und den ihr noch nicht kennt, da er bescheiden und demütig im Herzen ist. Gott wird ihn mit Seiner Rechten erheben, damit ihr alle erkennt, dass Er, Gott, der Allweise ist, dass Er Gott der Allgütige ist, ein großer und mächtiger Gott. Bereitet euch deshalb aus den Tiefen eurer Seele vor.“

Verneigt euch vor Ihm, die ihr Ihn liebt, segnet Ihn in eurem Geist. Oh Herr, komm, wir erwarten Dich nun, auf dass alles gemäß den Wünschen Deiner Seele und gemäß Deinem gütigen Willens sei. Jauchze, der du von Gott gewählt worden bist und besinge Gott, denn der Herr wurde gerühmt. Seine Feinde sind schon gefallen; die Kette für den Gesetzlosen ist bereit, und der Abgrund wartet darauf, ihn zu empfan-

²Vgl. Mal. 3,3.

gen und ihn für Tausende von Jahren anzuketten. Siehe, der Herr wird mit diesem Geschlecht bei der Erschaffung Seines Reiches ins Gericht gehen. Freue dich, Zion, der Tag deiner Erlösung ist aufgegangen.

Sieh, das ist das Wort des Herrn. Ist Er nicht der, der durch den Geist Sein auserwähltes Volk geboren hat – die Priester und die Könige Gottes –, damit sie Ihm immer mit Reinheit und Heiligkeit dienen? Der Herr ruft – gibt es jemanden, der dem Achtung schenkt und in seinem Herzen auf die Worte Seiner Lippen hört? Höre und verstehe, was Gott spricht. Setzte Er nicht das Testament seines Reiches, um Frieden und Liebe zwischen den menschlichen Söhnen zu stiften? Aber siehe, sie argwohnten in ihrem Herzen, dass die Anordnungen und die Wege Gottes eitel seien und keine Aussicht auf Herrlichkeit hätten. Verlorenes und dummes Volk, wer ist mächtig, der, der in der Form oder aber derjenige, der in Geist und Macht wirkt, um die Ordnung herbeizurufen und den Frieden zu stiften, die Liebe herbeizuführen und die Herrlichkeit des Lebens zu stützen? Euer Nachdenken ist eitel vor Mir und eure Satzungen sind Gesetzlosigkeit gegen meinen gütigen Geist. Ich werde eure Ansprüche, dass ihr euch erhebt und gegen meinen heiligen Namen frevelt, durch den ich euch verteidigt und unterstützt habe, nicht mehr ertragen. Hoffentlich kehrt ihr von euren ekelhaften Wegen ab, damit ihr Gott erkennt und Ihn in eurem Herzen annimmt; gibt es denn einen anderen außer Ihm, der segnen und Leben geben kann? Verhält sich nicht die Sonne so zur Erde wie Gott zu den Menschen? Sieh, Er ist sogar mehr als das. Warum sucht ihr nach Gott dort, woher Er nicht kommen wird? Siehe, Er ist vor euch und wartet darauf, dass ihr Ihn erkennt. Er ist wie der Bräutigam, der darauf wartet, dass Ihn diejenige, die Seine Seele lieb gewonnen hat, erkennt. Sieh, das Herz der Braut kennt jedoch das Gesicht ihres Geliebten, ihres Herrn, Königs und Priesters Gottes noch nicht. Nun wird er jedoch nicht darauf warten, erkannt zu werden, um erst dann zu kommen; siehe, Er kommt schon in Macht und Herrlichkeit von oben herab, um den ewigen Willen des Herrn, des Vaters, als ein ewiges Gesetz zu setzen, um durch Macht, Geist, Zeichen und Wissen zu zeigen, was der gütige Wille des Meli Jelochim-Jahwe

ist. Bereitet euch schon für den Tag des Herrn vor. Seid nüchtern, büßt für eure Gesetzlosigkeit, damit euch dieser Tag nicht findet und euch nicht das Schicksal der Unreinen ereilt. Arbeitet nicht für das, was vergänglich ist, sondern für das, was ewig ist; sprecht, erhebt eure Stimme und ruft mit lauter Stimme, damit Mein Name gehört wird. Schweigt nicht, sondern arbeitet für das Erbe, das Gott von oben für Sein Volk, für Seine Schwestern und Brüder bringt. Siehe, der Herr steht vor euch, Er ist gütig, sanftmütig und im Herzen demütig, aber bald wird Er sich in das Gewand des heiligen Gottes kleiden. Sieh, das Wort Gottes, der Geist des Testaments. Freue dich, der du den Herrn kennst und der du auf ewig erkannt und begriffen bist. Gesegnet sei der Herr, Gott unser Vater.

Ich komme, spricht der Herr, ebnet den Weg für das Reich des Friedens, für das Reich der Gerechtigkeit. Sieh, das als Vermächtnis hinterlassene Versprechen, das seit Langem erwartet wurde; das Verkünden der Söhne Gottes – die Söhne der ewigen Liebe, die ich meine Brüder nenne. Richtet deshalb eure Aufmerksamkeit auf eure Taten, ihr menschlichen Söhne. Ich will nicht mehr aus eurer Hand eure Opfer annehmen – der Tag der Sühne, der Erbarmung und der Aussöhnung mit Gott, dem Vater aller Jahrhunderte, ist da. Ich komme wieder, aber nicht als Erlöser und als Opfer für die Schmach, sondern als Gott, als ewiger König der Gerechtigkeit, um die Erde mit einem eisernen Zepter zu besuchen, um die Hochmütigen, die sich erheben, zu zermürben, und um alle hinwegzufegen, die mit Unrecht herrschen. Ich werde dieses heimtückische und ehebrecherische Volk, das der vergänglichen Eitelkeit wegen gegen meinen heiligen Namen frevelt und ihn lästert, nicht mehr dulden, weil jeder versucht, das Leben seines Nächsten – seines Bruders – zu ruinieren und zu untergraben. In welchem Namen wird die ganze Gesetzlosigkeit getan, wenn nicht in Meinem? Wollt ihr es Liebe zu eurem Bruder, zu eurem himmlischen und gütigen Vater nennen? Ich bin lebendig! Ich werde jede unreine Seele zersetzen und vernichten. An dem Tag, an dem ich euch besuche, werdet ihr die Macht meiner

Worte erkennen, denn ich bin der Leere und der Nichtigkeit eurer Worte überdrüssig geworden.

Gott wird weder Seine Absichten ändern noch wird Er vom Weg seiner Gedanken abweichen. Der Herr wird von seinem heiligen Ort, von der Wohnstätte Seiner Gerechten auf dem Weg der Wahrheit kommen. Jedes vorbereitete Herz, jede liebende Seele wird zur Wohnstätte werden, wo der Herr anhalten wird, um zu Abend zu essen und sich mit seinem Auserwählten zu freuen. Er wird der Bräutigam sein, der zu verkünden kommt, dass die Hochzeitstafel bereitet ist, und jeder, der die Wahrheit liebt, wird zum großen Abendmahl Gottes, unseres Vaters, kommen. Denn so spricht Gott Jahwe: Der Hungrige wird satt werden, und der Weinende wird sich freuen, und der geistig Zermürbte wird gesegnet werden, denn ich bin der eine Gott, und es ist niemand, der mich abhalten wird. Siehe, ich werde sagen und es wird sein, ich werde sprechen und es wird werden; siehe, Ich habe auf Meinen heiligen Namen geschworen, und mein Wort wird sich nicht ändern; ich werde meine Kinder – Söhne und Töchter in meinem heiligen Namen führen und sie in wunderschöne Gewänder kleiden, die niemals alt werden und ich werde auf ihre Häupter Kränze setzen und ihnen Gitarren in die Hände geben und werde sie wie Gott mit der Fülle der Freude fröhlich machen – ich werde sie lehren, all das zu singen und zu spielen, was meine ewige Liebe für ihr Wohl gebiert. Und nach jenen Tagen, wenn der Himmel und die Erde vergehen und der neue Himmel und die neue Erde erscheinen werden, werde ich sie zu Königen und Priestern machen, damit sie Mir auf ewig dienen. Jetzt, Menschenkinder, was ist besser, Mir oder euch selbst zu dienen? Wenn ihr euch selbst und dieser verschwenderischen Welt dient, die sich in Sünde und Gesetzlosigkeit bis zu den Knochen verdorben hat, wahrlich, sage ich euch – in euren Sünden und in eurer Gesetzlosigkeit werdet ihr sterben, und euer Name wird mit euch zusammen auf ewig begraben werden. Denn gibt es jemanden, der eurer gedenken wird? Eure ganze eitle Weisheit und euer Wissen wird euch zersetzen. Wahrlich sage ich euch als Gott, Schöpfer und Vater der gerechten Geister, dass jeder unter euch, der meine Worte

beachtet und mir dient, Leben in Fülle haben wird: Bin ich denn nicht selbst das Leben? Gebiert mein Heiliger Geist nicht das Leben? Bin ich nicht der eine Gott, der wahre Weisheit und wahres Wissen gibt, die Leuchter und wahre Freude für die Seele sind?

Es gibt viele unter euch, die bestrebt sind, meine Wege zu vereiteln und ihre Brüder in die Irre zu führen und ihren Seelen ein schweres Joch aufzubürden. Sie arbeiten ständig daran, meinen Namen aus der Seele, die ich geboren habe, zu tilgen. Was erwartet ihr, Toren, jedoch aus eurer unreinen Arbeit zu erlangen? Stellt euch vor, wenn ihr die Kraft gehabt hättet, die Sonne, die ich gesetzt habe, zu beseitigen, wie würde dann die Erde aussehen? Denkt ihr denn, es würden bessere Resultate folgen? Sagt mir, woher ihr diese Weisheit erlangt habt und wer euch durch Erfahrung überzeugt hat, dass etwas Gutes daraus folgen werde? Wer anders wird es denn sein, wenn nicht euer Vater, der Teufel, der von Beginn an ein Lügner ist und der, wo er nur kann, das Seelige belügt? Ich frage euch, warum ihr euch mit Worten betrügt, die ihr nicht versteht und begreift? Besteht nicht die Würde des Verstandes in der Höhe, Tiefe und Weite der Gedanken und in ihrem wahren Begreifen? Wenn eure Gedanken keine Tiefe, Höhe und Weite haben, worin besteht dann die Überlegenheit eures Verstandes? Und dabei werdet ihr zu Lehrern, die auch andere in die Irre führen; was wisst ihr und was werdet ihr sie lehren? – Es gibt keine Seele – Mich gibt es auch nicht. Also, es gibt keinen Verstand, mein Geist existiert nicht; tugendhaft zu leben und die Wahrheit zu lieben ist Eitelkeit; Essen und Trinken, das ist nun das Ziel!? Ist das Weisheit; wisst ihr nicht, dass alle Lebewesen seit der Erschaffung des Universums essen und trinken und das, ohne von eurer Weisheit gewusst zu haben, dass dies das Ziel sei? Warum esst und trinkt ihr nicht gemäß eurer Weisheit, sondern kommt, um zu näseln und mit unverständlichen Worten zu schwätzen? Wisst ihr nicht, dass das Denken, das Sprechen und das Gute ein anderes Ziel haben? Siehe, mir ist es lästig geworden, euch fragen zu hören, wo Gott ist, wo ich bin. Habt ihr nicht verstanden, dass ich nah und fern bin? Siehe,

derjenige, der alles bewegt, tut, gebiert, der euch zu denken und Gutes zu tun veranlasst – ich bin es, der große Gott.

Siehe, ich komme jeden Tag in der Frühe zu euch und versuche, in jeder guten und sanften Weise etwas Gutes in euch zu säen, einen guten und erhabenen Gedanken um eures eigenen Guten willen zu erwecken. Siehe, ich möchte euch an meinem Leben teilhaben lassen, aber ihr widersetzt euch und verbittert mich ständig mit euren Gedanken und Gefühlen. Denkt ihr, dass es eine Schwäche in mir sei, wenn ich mit Güte handle? Handle ich aber mit Gewalt, denkt ihr, dass ich grob sei und euch ähnele. Ihr rechtfertigt euch mit eurer Weisheit. Wisst jedoch, dass ich über euch nach eurer Taten richten werde und euch vergelten werde nach eurem Tun.

Mein Gott, das ist wahrhaftig. Lobpreist den wunderbaren Herrn! Seht, Gott wird von nun an nicht lange zögern, aber Er wird dann demjenigen gegenüber seinen guten Willen erfüllen, den Er erwählt hat und gegenüber demjenigen, der den Herrn kennt. Denn unser Gott ist unveränderlich, seine Liebe währt in jedem auf ewig. Denn an wem Er Wohlgefallen hat, an dem hat er Wohlgefallen gemäß dem Geist. Siehe, Gott hat dich zum König der Ewigkeit gemacht. In deine Hände hat er die Kraft und Macht gegeben, um über die Völker mit Gerechtigkeit zu richten. Wenn du jetzt auch bescheiden und deinem Äußeren nach unscheinbar bist, so bist du doch geistig groß; du sollst für die Blicke der Welt verborgen bleiben, bis Dein Gott Seinen Thron über die Völker wiederherstellt. Dann wirst du in Kraft und Heiligkeit, in Gerechtigkeit und Frieden herrschen, denn die Unreinen werden gestürzt werden. „Meli Meli lemel savat menon, Avraim gemel biden Itafat“ – A –

Der Sohn der Sünde ist gefallen, weil Gott herabgekommen ist, um Recht zu schaffen und zu verkünden, dass er nicht tot, sondern lebendig ist. Denn er wird von nun an die Erde mit Wissen erfüllen. Er wird seine Gerechtigkeit erheben und herrschen lassen, seine Liebe wird die Wahrheit gebären. Der Herr wird sich mächtig für den Kampf stärken. Jeder, der niedergeschlagen ist, wird gestützt werden und der geistig Verbitterte wird geistig getröstet werden. Und wie die Mutter, die ihren

Sohn streichelt, so wird auch der Herr diejenigen begnadigen, die ihn erwarten. Von nun an werde ich euch nicht mit Worten unterhalten, sondern mit gütigen Taten, mit großen Taten. Ich werde euch nähren und ihr werdet nicht hungrig werden; ich werde euch zu Trinken geben und ihr werdet nicht durstig werden, denn das Brot und das Wasser, mit denen ich euch nähre und zum Trinken geben werde, werden das eigentliche Leben sein – Misraim, Misraim, Halel we bihar Haschamaim, Heneni, Heni, Fenach Fenim, Haberim koschet wi Hadoni – W: – M:

–

Denn der Herr der Heerscharen ist schon der, der seinen alttestamentarischen Willen erfüllt. Er ist der starke Herr, der Sohn Davids, der kommt, um sein Reich mit Gewalt an sich zu reißen. Und seht, er ist seit langer Zeit da, neugeboren in Macht und Ruhm, um die Zügel des Reiches Gottes zu nehmen und mit Gerechtigkeit, Heiligkeit und Wahrheit zu herrschen. Gott ist derjenige, der ihn erhebt und er wird nicht zögern, um zur rechten Zeit zu erscheinen. Gib Acht auf dich, sei bescheiden, demütig und offenherzig, denn Gott ist der, der handelt, und du bist derjenige, der erfüllt. Heilig bist du, Mein Gott, gerechter Vater, der du bist und der du in Ewigkeit der Eine sein wirst, der Ewige, der Allmächtige und der Allweise. Geseget sei Dein Name von mir. Oh Herr, denn ich erkenne Dich, dass Du immer wahrhaftig und unveränderlich bist. Ruhm, Ehre, Lobpreis und Anbetung gebührt Dir allezeit.

Gott, der im Verborgenen spricht, ist schon unter euch. Er ist ein starker Krieger, der für die Gerechtigkeit kämpft. Er ist unser Vater, der starke Gott, der uns führt. Freue dich, König Zions, weil dein Gott dich gesalbt hat, um über die Völker zu richten. Der Geist Jahwes, des Herrn, ist über dir, weil Gott der allmächtige und starke König ist. Die Macht von Eli-Meli ist mit demjenigen, der vom Herrn der Kräfte erwählt wurde. Jauchzt, ihr, die Ihn liebt, freut euch in Seiner Herrlichkeit, denn Er ist stark, sanftmütig und demütig im Herzen. Freue dich, du Himmel, besinge du Erde Deinen Herrn, deinen Erlöser. Denn er ist der gütige Gott, der gerechte und heilige Gott. Er ist ein gütiger Gott, ein gerechter

und heiliger Gott. Er ist der Eine in der Ewigkeit, die sich ewig erfüllt. Gesegnet sei Sein Name.

Und der Herr sprach: Steh auf und erhebe dein Volk, denn ich komme als ein aus den vier Ecken der Erde auserwählter Krieger, um dich aufzurufen, jedes Geschöpf mit dem Schwert meines Geistes zu schlagen, denn Ich bin in meiner Seele wegen der Ungerechtigkeiten und der Unreinheit verbittert, die sie vor Meinem Antlitz an den Tag gelegt haben. Dieses Volk hat es nicht verstanden, Recht und Gerechtigkeit zu üben. Sie sind Söhne des Irrtums und Kinder der Gesetzlosigkeit. Sie wurden eitel und unrein in ihren Gedanken und wurden zum Grund dafür, dass gegen meinen Namen gefrevelt wurde, und sie haben meine Ratschläge entstellt. Nun werde ich sie zum richtigen Zeitpunkt besuchen und ihre Verbrechen in ihre Gedanken zurückversetzen. Bin ich der Eine, der verachtet werden muss? Wenn ihr über euch richtet, werdet ihr euch rechtfertigen können? Wenn ihr Mich verfolgt, werdet ihr dann euer Ziel erreichen? Werdet ihr emporsteigen, wenn ihr über mich lästert? Werdet ihr von eurer Art zu sprechen Güter erhalten und Segen von eurem Herzen? Oder werdet ihr euch nach der Heldentat beruhigen und nach dem Sieg euren Frieden finden? Du tückisches und unreines Geschlecht, wem widersetzt du dich, Mir etwa? Gegen wen kämpft ihr und wen verteidigt ihr und was verfolgt ihr und was wollt ihr finden? Seht eure Taten, ihr tückischen Söhne, seht, was ihr getan habt; habt ihr nicht jeden Funken Ehrlichkeit und Gerechtigkeit verloren? Warum dieser Schrei, der vom Antlitz der Erde zu Mir dringt? Ist die Erde ein Haus für Unehrlliche und eine Lasterhöhle für Diebe geworden? Gegen wen erhebt ihr euch zum Kampf mit den Eingebungen eures Herzens? Werdet ihr die Wünsche eurer Seele erfüllen?

Seht, ich bin lebendig, und wie ich in alten Zeiten geschworen habe, werde Ich die irdischen Königreiche sammeln und sie vom Antlitz der Erde hinwegfegen, und ihr Name wird nie wieder auf der Erde gehört werden. Denn der Stein, den Ich aus der Felsenspitze gemeißelt habe, wird sie zerschlagen, und Mein Geist wird sie fressen. Seht, ich gerate in einen Kampf gegen die irdischen Könige und gegen ihre Heere.

Ich werde über sie lachen, sie schänden und kahl machen.³ Und Ich werde ihre Berater besuchen, sie mit dem Eisenzepter schlagen, sie in der Schlinge ihrer eigenen Weisheit fangen und sie zur Zielscheibe der Schmach machen. Denn sie haben mich nicht in ihren Überlegungen und auf ihren Wegen berücksichtigt, sondern sie haben Gesetzlosigkeit über Gesetzlosigkeit und Verbrechen über Verbrechen begangen. Und sie haben ein schweres und unerträgliches Joch den Kindern und Söhnen meines Schoßes auferlegt. Siehe, sie haben keine Barmherzigkeit gegenüber deren Leiden, sie haben ihnen nicht die Hand zur Hilfe gereicht; nun ruft Mich ihr Blut um Rache an. Siehe, Ich bin müde und überdrüssig geworden, auf eure Reue zu warten. Eure Verbrechen haben Mich bis zum Ende aufgehalten und ihr habt mit euren verdorbenen Herzen Meinen Geist verbittert. Werde ich eure Wege vergessen? Ihr werdet erkennen, dass Mein Wort unveränderlich und das Denken Meines Herzens unablässig ist. Eines Tages werde Ich euch mit einer Stimme besuchen, die ihr nie vergessen werdet, und niemals wird es in eurem Herzen wieder dazu kommen, das zu tun, was ihr tut. Ich bin Mesail und werde es sein: Metaksos meta kaleos; Mezonto Ipolitos, preponeto Heli eleos. – Mesail mesaili, meli, Melek bihar bihari, Selili Semoil, Wari, Varisim.

Erhebe dich und lobpreise Gott, weil Er seine Gerechtigkeit manifestiert hat. Erhebe deine Stimme für Zion und lobpreise ihn, weil Gott kommt, um auf Zion zu herrschen. Verkünde Israel, dass derjenige, dessen Ankunft es erwartet, kommt. Und möge Israel jetzt sagen: „Gegnet sei derjenige, der im Namen Jahwes kommt.“ Ich komme, sagt Gott, wie der Gesandte, dem Kraft und Macht gegeben ist, Frieden und Gerechtigkeit herzustellen, die Völker zu zwingen, ihre Waffen zu Pflugscharen umzuschmieden und den Boden zu bearbeiten. Ich komme, sagt Gott, um Mich in Reinheit und Heiligkeit zu offenbaren und ein Maß für den menschlichen Verstand zu setzen und ihm die zum ewigen Thron schwingenden Flügel der Morgenröte zu geben. Ich komme, sagt Gott, um der Seele Meine ewige und unerschöpfliche Liebe zu ver-

³Vgl. Jes 3,17.

erben. Ich komme, sagt der Herr, um dem menschlichen Geist Segen und Schönheit zu verleihen. Ich komme, sagt der Herr, um alle zu kleiden, allen zu Essen und zum Trinken zu geben, zu beruhigen und zu begnadigen, die, die auf Mich warten, alle, die gerecht sind und alle, die Meinen Namen und mein Gesetz auf dem Antlitz der Erde heiligen. Ich komme, seid wach und zum Kampf bereit, mit Gerechtigkeit und Heiligkeit umgürtet. Erwache, du Zion, denn die Tage deiner Klage sind zur Neige gekommen. Sei bereit, Mich zu empfangen, doch nicht so wie früher. Wisse, dass in Mir dein Erbe genannt sein wird, weil du dich Auserwählter und Gesandter Gottes nennen wirst.

Seht, was ich gesprochen habe, und so habe ich es auch getan. Deine Söhne und deine Töchter werden von weither auf Kamelen und Maultieren oder sogar noch ruhmreicher herumgetragen werden. Erhebe nun deine Augen und sieh den Herrn, der unter euch als Bräutigam steht und für seine Braut bereit ist. Siehe, wie ruhmreich sein Streben nach dem Himmel ist. Erhebe deine Augen und sieh, wie ehrenhaft Er unter euch sitzt. Schau hin und sieh, wie sanftmütig und demütig Er seinem Herzen nach ist. Du Zion, siehe deinen auserwählten König und Bischof über allem; in dir hat sich niemand erhoben, der Ihm ähnlich ist. Verkünde dich jetzt als den Gesandten Gottes. Verkünde und mache den Völkern Seinen Ruhm kund, denn Er ist der starke Gott, der mächtige Gott, der ruhmreiche Gott, der in Gewänder von Gerechtigkeit und Frieden, Heiligkeit und Liebe gekleidet einher kommt. Ich werde von nun an kein Weinen und kein Schluchzen, sondern göttliche Freude und Wonne in dir hören. Denn Gott dein Herr wird die Erde mit Wissen und Segen erfüllen, und alle werden von Ihm Lehren erhalten und sich auserwähltes Geschlecht, königlicher Samen, göttliche Priester nennen. Singt dem Herrn ein neues Lied. Hosanna, Hosanna, Mesail, Halleluja Halleluja Eli.

Ich bin Gott, und ich werde von meinen gütigen Absichten nicht zurücktreten. Meine Seele hat sich an Zion gebunden; deshalb habe Ich Es geliebt, weil Ich erkannt habe, dass es Mich erkennen und mir seine Hoffnung und Erlösung auftragen wird. Und in der Tat hat es mich

erkannt und seine Stimme zur Hilfe erhoben. Er verhielt sich gleich einer Frau, die zum richtigen Zeitpunkt gebiert; sie hatte Mühen und gebar einen Sohn, den Gott als Erbe angenommen hat, denn er ist der Sohn, Sein Sohn, den Er zum König der Völker gemacht hat. Ich werde die Werkzeuge der Völker und die Waffen der Krieger zerbrechen, denn mein Auserwählter kommt, um sein Erbe zu empfangen. Ich werde ihn in Ruhm und Macht kleiden und er wird alle, die sich widersetzen, mit der Macht seines Geistes zertreten und zerbrechen. Denn ich sage euch die Wahrheit; die himmlischen Scharen werden Ihm vorangehen und Er wird ihnen vorangehen. Er wird unbesiegbar sein. Er wird befehlen und alles wird nach dem Wunsch seines Herzens geschehen, denn die Gerechtigkeit Gottes wohnt in Ihm. Er ist bescheiden und demütig im Herzen, aber streng im Recht und in der Gerechtigkeit. Wen er segnet, der wird gesegnet sein und gegen wen sich sein Unmut wegen dessen Gesetzlosigkeit erhebt, der wird zerfressen werden. Denn ich sage euch die Wahrheit, dass auf der Erde nicht ewig menschliches Blut ausgegossen werden wird, denn Gott selbst hat kein Wohlgefallen am Umkommen des Sünders. Siehe, bald werdet ihr die Stimme aus dem Himmel hören, die Stimme der aus Gott kommenden und zu Ihm gehenden Engel der Mächte.

So spricht derjenige, der uns mit Seinem Blut erkauft hat, der unser Bruder ist, Fleisch aus unserem Fleisch und Bein aus unserem Bein, und Geist aus unserem Geist, dessen Seele mit unserer Seele vereint ist und dessen Herz um die Seinigen trauert. Er ist der Eine, der uns mit dem Gott der Mächte und dem Vater der Geister der Liebe vereint. Er ist unser Glück, unsere Freude, unsere Glückseligkeit. Denn wen anderen würden wir in der menschlichen Seele lieben, wenn nicht Ihn? Weil Er schöner und sanftmütiger im Geiste ist, der Eine, der immer liebt und niemals damit aufhört, der Eine, der unveränderlich in seiner Seele ist, der Eine, der immer bereit ist, jedem das Seine zu geben. Mein Vater, deine Wege sind ewiglich und unveränderlich. Du bist der Eine, in dem alles existiert und sich vereinigt. Aus deinem Leben haben wir alle Segen

um Segen, Kraft um Kraft, Liebe um Liebe empfangen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Nun habe ich die ganze Wahrheit gesagt, spricht Gott Jahwe. Schiebt den Tag eurer Erlösung nicht auf und lasst euch nicht in den Gedanken eures Herzens verführen, indem ihr euch einbildet, dass ich die Erde nicht besuchen werde, die ich als eure Wohnstätte erschaffen und vorbereitet habe. Werde ich keine Rechenschaft aus eurer Hand für eure Taten verlangen? Nun wendet ihr euch an mich, die ihr eure Seelen liebt und das Leben wertschätzt. Schiebt eure Vorbereitung nicht auf, denn ich werde als Dieb in der Nacht kommen. Hört meine Stimme, solange ich euch auf den Weg des Lebens einlade. Denn noch eine kleine Weile, und ich werde aufhören zu rufen, dass ihr euch an mich wenden sollt, weil der Tag meines Segens seine bestimmten Grenzen hat, nach denen der Tag der Gerechtigkeit, des wahren Richtens kommen wird. Hört auf, euch zu betrügen. Ich bin der Weg und das Leben. Wer von diesem Brot isst und von diesem Wasser trinkt, wird immer lebendig sein, wie Ich lebendig bin.

Halte jetzt an und denke über deine Zukunft nach. Siehe, wie oft ist es geschehen, dass Ich zu dir komme und du hast Mich nicht erkannt. Wirst du Mein Wort weiter missachten, wirst du weiterhin darauf beharren, gegen Mein Gesetz zu verstoßen? Bald wirst du Meine Stimme hören und erkennen, dass Ich spreche, der in Kraft und Macht große und furchterregende Gott. Achte jetzt auf Meine Worte und flieh vor dem Weg der Unreinen. Solange es Tag ist, wende dein Herz an Meinen Geist, um Frieden und Erlösung für deine Seele zu finden. Ich bin es und Ich werde treu zu dir sein und werde dich nicht verlassen, aber dich mit Meiner starken rechten Hand erheben, deine Feinde unter deinen Füßen liegen lassen, werde dich zum König und Priester machen, und du wirst in meinem Haus ein Leuchter sein, der niemals erlöschen wird. Und in dir wird der Herr thronen und sein werden das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit auf ewig sein. Ich bin Jesus, der König Zions, der für die Sünden der Welt gelitten hat, der Erlöser der Welt. Der starke Gott, der ich durch meine Diener gesprochen habe und euch mein Wort

als Zeugnis gegeben habe. Mein Wort ist Geist und Wahrheit. Siehe, Ich erkenne dich, wer du bist, aber die Wege Gottes sind unerforscht. Gott ist Gott – ein ewiges Geheimnis. Empfange jetzt meinen Geist und sei gesegnet, denn Ich soll dich segnen. Mein Heiliger Geist hat Wohlgefallen an dir. Er beschützt dich und stärkt dich immer, Er liebt dich und erfreut sich an dir – wie gütig sind seine Gedanken über dich! Er wacht Tag und Nacht über dich. Wie Er deine Seele mit himmlischem Tau begießt und wie Er dich täglich erleuchtet, aufklärt und leitet. Auch wenn alle, die dein Leben hassen, Hand in Hand gehen, werden sie in ihrem Vorhaben keinen Erfolg haben. Derjenige, der gegen dich kämpft, soll wissen, dass er gegen den Heiligen Geist kämpft.

Du bist mein Gott, der seit Ewigkeit Gesalbte, es geschehe Dein Wille. Du bist mein Gott, der alles weiß – es gibt nichts Verborgenes vor deinen Augen, und deinen Händen gab er Kraft und Macht und alles ist für dich möglich. Vor dir wird jeder Stamm niederknien. Mein Thron ist ein ewiger Thron, und mein Haus wird ein Gebetshaus genannt werden. Verneigt euch vor Gott im Geiste und in der Wahrheit. Singt und lobpreist Ihn in eurer Seele, die Ihn liebt. Gesegnet sei unser Gott, der Vater der Gerechten. Ruhm und Ehre soll Ihm sein und auf ewig. Amen.

Das spricht der Herr selbst, und das soll eine unerschütterliche Wahrheit sein; wer kann seine Wege erforschen? Siehe, meine Seele ist in Verlegenheit geraten. Es gibt keine Gerechtigkeit, und niemandem wohnt Heiligkeit ohne Seinen Geist inne. Meine Seele wünscht den Frieden Gottes, aber der Frieden ist nicht in seiner Fülle gekommen. Mein Gott, hoffentlich überwältigen Deine Gedanken und Dein Segen die Herzen dieser meiner lieben Brüder. Nun, Du hast gesprochen und ich glaube. Deine Worte sind ewiges Leben. Ich warte, bis du Deine Feinde überwältigst und die höllischen Kräfte auf ihrem Boden ins Schwanken kommen und bis Du Dich erhebst und in Ewigkeit herrschst, wenn all deine Geschöpfe oben im Himmel und unten in der Hölle vor deinem Thron niederknien, denn Du bist heilig und gerecht. Gott, es komme

Dein Reich. Vater, es sei Dein Wille, wie oben im Himmel so auch auf Erden.

Und es sprach Gott zu meinem Gott: „Ich bin der Leuchter, der deine Seele erleuchtet, denn Ich bin wahrhaft und leuchtend in der Dunkelheit. Ich habe dich aus der Fülle des Lebens zu Meinem Ruhm geboren und aus der Fülle des Lebens habe ich dich erhoben; ich habe in Kraft, Macht und in Weisheit vereint, indem ich dich geheiligt habe, damit du Meinen Willen erfüllst. Und weil ich, aufgrund dessen, dass ich als ewiger Gott, der Ich Dich gemäß des Wohlgefallens des Heiligen Geistes aus den Tiefen Meiner Seele gerufen habe und dir eine Form verliehen habe, in dir ruhe, sage Ich: „Du bist mein Sohn, ich habe dich heute geboren.“

Ich habe dich in der Welt geboren, damit du dich vermehrst und groß wirst, um Mir gleich zu sein. Aber weil Ich dich in der Welt geboren habe, deshalb habe Ich dich durch Meinen Geist gerufen, damit du Mich erkennst, dass Ich der ewige Gott bin, der Eine, der Allumfassende, der Ich bin, der erschafft und sich bewegt, aus dem Alles ursprünglich hervorgeht und wieder zu seinem Ursprung zurückgeht. Dieser Wahrhafte bin Ich, dein einziger Vater – von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alles, was Ich erschaffe, ist für dich und du bist für alles; und es werden dich alle wie Gott empfangen, als König und als ihr Bruder, den Ich, der ewige Gott, Elihi Jahwe, sende, damit du dich vor allen offenbarst, dass in Meiner ewigen Liebe alles lebt, wächst, alles sich vermehrt und sich ewig freut. Denn mit Meiner starken Hand stärke ich, mit Weisheit und Wissen verwandle ich alles, weshalb sich jedes Geschöpf an Mich wendet, um Kraft zu erhalten, damit es sich stärkt – siehe, ich rufe sie beim Namen an, und sie werden Meine Stimme hören und sich freuen. Denn auf ewig bin Ich ihr Gott, der mit Seiner Kraft überall gegenwärtig ist. Schwanke deshalb nicht in deinem Herzen, Meine Worte sind wahr.

Siehe, Ich bin derjenige, der mit dir spricht: Viele Male habe Ich mit Güte und Liebe zu dir gesprochen. Rühme Mich deshalb, und Ich werde dich rühmen. Segne Mich, und du wirst gesegnet sein. Heilige Meinen Namen in deiner Seele, erhebe Meine Gerechtigkeit im Gericht

und meine Liebe für die Erlösung. Ich bin Gott, dein Heiliger Geist, der ein Zeugnis ablegen wird. Siehe, Ich erkenne dich, Ich kenne das Leid deiner Seele, und deine Trauer ist mir bekannt. Die Wünsche deines Geistes sind anständig, und die Gedanken deiner Seele, die aus Gott kommen, sind mit Güte erfüllt.

Stärke deshalb dein Herz und erleuchte deinen Verstand und bereite deine Seele für Gott vor – blicke auf die Welt und wisse, dass Gott all das für dich tut. Schau Seine Arbeiter an, die mit Ihm zusammen arbeiten: Jeder bringt die besten Früchte seines Feldes als gütige Gabe vor den allgemeinen Altar der Liebe. Segne diese Arbeiter der Wahrheit, damit sie für ihre ehrliche Arbeit ihren Lohn erhalten.

Nun, meine lieben Brüder, gute und ehrliche Arbeiter in allen Zweigen des allgemeinen Werks im Reich der Wahrheit, die ihr für die Erleuchtung der Welt und für die Verbesserung des Schicksals eines jeden Leidens arbeitet, empfangt den göttlichen Segen. Sein Frieden und seine Freude, die jeden Verstand übertreffen, mögen euer Herz erfüllen und der Gott der Wahrheit möge Sein Werk in Ewigkeit segnen. Kommt alle jetzt, die ihr Gott liebt, damit wir uns vor Ihm in Geist und Wahrheit verneigen. Denn Er ist unser Gott und Vater seit Ewigkeit.

Derjenige, an den das Wort Gottes gerichtet ist, soll mit seinem ganzen Herz Acht geben, damit er Seine Wege begreift. Aber mein Geist ist in Verlegenheit, es gibt keinen anderen Weg, als dass ich den Weg des neuen Lebens empfangen. Denn Gott hat mir vor allen Menschen Schmach und Schande bereitet. Er hat mir ihre Missetaten und Verbrechen zur Last gelegt. Er verletzte und zermürbte meine Seele für ihren Frieden. Er versteckte Sein Gesicht von mir, als ob Er von meinem Ruf müde geworden sei. Ich bin für die Meinen lächerlich geworden. Ich warte auf das Licht, aber das Licht ist nicht da. Wer kann den Herrn erbarmen – wenn Er entschieden hat, wer wird ihn aufhalten? Mein Frieden und meine Freude sind in mir dunkel geworden. Und ich kenne die Ursache dafür, aber kann das Getane rückgängig gemacht und beseitigt werden? Seit meiner Kindheit suche ich nach meinem Gott, dem Herrn, König und Vater, aber meine Hoffnung wird ständig vereitelt.

Kann der Gerechte Seinen Willen erfüllen, wenn er der Gottlosigkeit anheimfällt und er mit ihr in einer und derselben Spur läuft? Wie unglücklich ist meine Seele! Mein Wissen ist verschwunden, meine Würde ist verlorengegangen, meine Gerechtigkeit hat sich verdunkelt, mein Wille ist gebunden, und ich bin zur Schmach des Schicksals geworden. Aber all das über mich ist gerecht, denn der Lohn ist gemäß dem Verdienst und gemäß dem Gehorsam ist der Segen und gemäß der Liebe die Antwort. Hat die selbstsüchtige Liebe etwas mit Gott gemein? Nein, Gott missachtet alles, was aus der Welt ist.

Herr, wirst du lange zögern? – Nein, siehe, ich werde dich zur rechten Zeit besuchen, um dich zu segnen. Ich werde dem treu bleiben, wie ich es in Meinem heiligen Namen geschworen habe, dass alle, die sich mir widersetzen, keinen Erfolg haben werden, denn ich bin Gott, der dich stärkt und leitet. Und wenn ich noch zögere, hat das zum Ziel, Zeit zu geben. Ich bin wahrhaftig, heute und morgen. Denn ich werde meinen Geist bald und in Fülle ausgießen. Die Zeit des Reiches Gottes ist nah. Bewahre Mein Vermächtnis, denn nur du bist ein Leuchter, der nie erlöschen wird. Deinetwegen werde ich segnen, deinetwegen werde ich mich aller erbarmen. Bete für die anderen, höre nie auf zu beten, mein Geist ist immer mit dir. Es gibt keinen unreinen Geist, der deine Seele berühren kann. Kann dasjenige, das ich heilige, unrein sein? Bin Ich denn nicht der, der das Gesetz befolgt? Und wenn Ich handle, wer würde Mich entlarven, dass Ich eine Sünde begehe? Bin ich nicht das Maß, der heilige Weg, die Gerechtigkeit, die Wahrheit, die Barmherzigkeit, die Liebe, der Glaube, die Hoffnung und die Güte? Denn Meine Wahrheit ist wahre Tugend, Meine Liebe ist unerschütterlich und Meine Güte wird auf ewig sein. Mein Frieden wird auf ewig in dir sein und die Gegenwart Meines Geistes wird dich erleuchten. Empfange meinen Segen. Denn ich bin Gott, der Herr Zebaot, der unveränderliche und ewige Gott, der Ich von Ewigkeit zu Ewigkeit bin – der Eine, der Ich bin und der ich nach dem Wohlwollen meines Geistes erschaffe. Ich bin dein Geist, der dich erleuchtet und weise macht, der dich in Wissen und Weisheit lehrt, der Mein Reich errichtet und der dich tröstet und

stützt, der immer mit dir spricht. Mein Auge wacht, Meine Hand ist bereit zu helfen.

Segne jetzt den Herrn in deinem Herzen und heilige Ihn. Darin erfreut sich Gott, dass wir Ihn lieben und Ihm aus ganzer Seele und aus ganzem Herzen dienen. Herr, sei von nun an gesegnet und Dein Name sei groß in Ewigkeit.

Nun höre, Gott spricht zu dir. Erwartest du keine Wohltaten und Segnungen auf dem Weg deines Lebens? Arbeitest du nicht deshalb ständig, um Kraft und Geist zu erlangen, um gebührend leben zu können? Irrst du nicht ständig um der Kleidung und der Nahrung willen umher? Woraus gehen all deine Lasten hervor, wenn nicht aus deinen übermäßigen Wünschen? Weil du nicht für das dankbar bist, was du durch stetige Arbeit erlangen kannst. Du wünschst das Glück, aber du sollst für das Glück bezahlen. Bist du nicht bereit, den anderen in ihren Nöten einen Gefallen zu erweisen? Lerne dann, dass Gott will, dass du das Gute tust, aber nicht blind, sondern mit der Fülle deines Herzens und mit dem Wissen deines Verstandes und mit der Liebe deiner Seele. Strebe nicht wie der Ochse nach dem Stroh und wie der Tiger nach seinem Opfer oder wie der hinterhältige Fuchs nach dem Hühnerhaus seines Nachbarn. Stich nicht wie ein Skorpion mit deinem Schwanz noch beiße wie eine Schlange. Denn welchen Nutzen wird dir das bringen, wenn du deinen Nächsten vergiftest? Was wirst du erlangen, wenn du deinen Bruder verschlingst? Das Leben deines Nächsten wird nie und nimmer dein Eigentum werden. Gut zu arbeiten, gut zu leben und sich gut zu verhalten, das verlangt das Leben. Du sollst von dem, was du vom Leben empfangen hast, geben. Wer den Boden pflügt, der wird ihn für das Säen vorbereiten, wer sät, der wird ernten. Das Gesetz ist: Was der Mensch sät, das wird er ernten.

Und nun, möge dein Geist sich vor niemandem fürchten. Vertraue auf Gott, weil Er schon sehr nah ist. Du wirst Seine Stimme hören und dich erfreuen. Er wird dir ein großes Zeichen geben und wird dir Zeugnis ablegen, dass Er treu ist. Sieh, Er wird dir das Geheimnis offenbaren. Diese Last, die in deiner Seele ist, wird verschwinden. Der göttliche

Geist wird dich ergreifen, Gott wird dich wie aus den Toten erheben. Du sollst bald das große Werk beginnen, über das ich dir durch alle Zeiten gesprochen habe. Ich bin dieser Gott in dir. Der geheime, unerforschte, ewige Gott, der in Gerechtigkeit und Wahrheit wohnt. Ich bin der Wahre, derjenige, der immer spricht und die Weisheit lehrt. Ich bin derjenige, der ich immer in dir gewesen bin. Ich bin der, dessen Stimme du gehört hast, ich bin der Gott-Liebe.

Die Wege Gottes sind unveränderlich; deshalb wird Gott segnen und seine Barmherzigkeit zeigen. Gott wird kommen und dich retten, wird dich als unerschütterliche Säule stark machen. Er wird alles tun, worüber Er gesprochen hat und Er wird alles erfüllen, was Er versprochen hat. Es kommen Tage, an denen sich die Gerechten darüber freuen werden, dass Gott ihr Hirte ist. Sei fest wie bis her. Sei treu bei allen Prüfungen, damit dich die Feinde Gottes nicht verleumden können. Heilige den Namen Gottes. Segne Gott in deiner Seele. Daran erfreut Er sich, wenn wir Ihn vor Seinem Thron rühmen und anbeten. Wunderbar sind die göttliche Barmherzigkeit und die göttliche Großzügigkeit. Wohlgesonnen, barmherzig und weichmütig ist Gott. Freue dich in Gott!

Tue alles nach dem Rat des Heiligen Geistes. Denn so spricht der Geist Gottes: Am dritten Tag geschah der Aufruf, am vierten die Weihe, und in der Ganzheit von drei und vier sind die Sieben Sakramente. Immer, wenn du Mich anrufst, werde Ich dich hören, denn Ich bin der heilige Gott, der Geist, der nah und stark ist zu helfen.

Die Richtigkeit, die Reinheit, der Glaube, die Hoffnung und die Liebe; sie ertragen weder Schwanken noch Heuchelei, weg mit jedem Zorn. Gott ist nicht ein Gott des Zorns, sondern ein Gott der Güte. Er ist es, der sich an die Barmherzigkeit bis in tausend Geschlechter hält! Er akzeptiert kein Geschwätz und keine Undankbarkeit. Habe volles Vertrauen in Ihm, denn er ist unveränderlich und beständig in Seinen Versprechen. Danach wird dir Gott Seinen Segen senden, denn Er weiß, warum Er dich auf die Erde gesandt hat. Seine Absichten und Pläne kann niemand aufhalten oder vereiteln. Gott ist in allem stark – der

ausgewählte göttliche König und Bischof Christus, Herr der Herren. Ich komme heute, ich komme, dich zu segnen. Ich bin derjenige, der ich der Anfang bin – dein heiliger Gott. Das Reich meines Vaters ist nah. Ich komme, um den Willen des ewigen Gott, Jahwes, zu erfüllen. Der Vater der künftigen Jahrhunderte, der Herr der Liebe, immer und überall.

Selig, die Ihn lieben und geliebt werden, denn ihrer ist das Reich, der Frieden, die Freude und das Leben.

Wache auf, der du schläfst! Es ist der rechte Zeitpunkt, aus den Leidenenschaften des Niederen zum Leben zu erwachen, du, der du gestorben bist! Und denke über das Leben nach – woher es kommt, warum das Leben ist und welche Richtung du ihm gegeben hast! Wo hast du dein Scherflein gelassen, das du für das Wohl deines Nächsten beisteuern sollst?

Ich warte beim geheimen Tor deines Herzens auf die Antwort.

1897, Warna

AUFRUF AN MEIN VOLK

DIE TAFELN DES GEISTES BEINSA DUNO

AUFRUF AN MEIN VOLK –

BULGARISCHE SÖHNE

DER

SLAVISCHEN

FAMILIE

GEGEBEN DURCH DEN LEHRER DANOV

AM 8. OKTOBER 1898

AUFRUF AN MEIN VOLK

BULGARISCHE SÖHNE

DER SLAWISCHEN FAMILIE

HÖRT DIE WORTE DES HIMMELS:

Brüder und Schwestern aus dem slawischen Haus, Geschlecht des Leidens, Stamm der Zwietracht, Seele und Herz der Zukunft, Leben und Erlösung der Gegenwart, Träger und Verteidiger des Friedens, Söhne des Reiches Gottes, hört auf das Wort:

Der Himmel teilt euch einen heiligen Dienst im Reich des Friedens zu, das in seiner Kraft kommt und naht, [nämlich] ein großes Ereignis im Leben dieser Welt zu verzeichnen. Und wenn ihr euch von jetzt an dieser edlen und heiligen Berufung, die auf euch wartet, treu erweist,

so glaubt, dass der Herr der Heerscharen euch selbst mit dem Ruhm und der Erhabenheit seines Lebens krönen und eure Namen in den großen Büchern der höheren Welten vermerken wird, welche das große heilige Werk der großen Erlösung fördern und unterstützen. Auf euch wartet eine ruhmreiche Zukunft, die nicht kommt, um das Leben auszulöschen und zu vernichten, sondern um es in seiner vollkommenen Fülle auferstehen zu lassen. An diesem Leben teilzunehmen, sind alle auserwählten Menschen und Völker berufen; sie bilden die Blüte der neuen Generationen des menschlichen Geschlechts. Eure Zeit naht. Eure Prüfung ist beendet. Die Stunde eures Aufrufs schlägt, und der Zeitpunkt des Lebens kommt, wo ihr erwacht und in dieses gute Leben eintretet, welches zu diesem leidgeprüften Land kommt.

Ich komme von oben, gemäß der großen, hohen Anweisung Gottes, eures himmlischen Vaters, der mich mit der großen Mission beauftragt hat, euch vor dem schlechten Weg zu warnen und euch die Wahrheit des Lebens zu überbringen, welche von der himmlischen Wohnstätte des ewigen Lichtes herabsteigt, um jeden Verstand aufzuklären, jedes Herz zu erneuern und alle Geister – die auserwählten Söhne der Wahrheit – zu erheben und zu erneuern; diese sind dazu bestimmt worden, den Keim der Neuen Menschheit zu bilden, die der Slawischen Familie – einem jüdischen Stamm – zur Heimstätte werden wird.

Der Führer der Erlösung, der Gesalbte Zions, der Herr und König, der Bruder der Leidenden wird in all seiner Kraft und geistigen Fülle kommen und die Gestalt dieser Welt verändern. Es wird bald geschehen, dass ihr einen hohen Platz in der Ordnung der erlösten, hohen Welten einnehmt, die allmählich und beharrlich, eine nach der anderen, in einen neuen Bereich der oberen, höheren Welten hinaufsteigen. Im Himmel der göttlichen Ordnung wird auch diese eure Welt einen Schritt vorwärts tun, um ihren Platz, der ihr bereits vom höchsten Bischof unter den anderen zugewiesen worden ist, einzunehmen. Euer Eintritt in diese neuen unendlichen Grenzen des Neuen Reiches der ewigen Welten wird damit beginnen, dass der höchste Herrscher, der Herr und Königs über alles, ein Zeichen geben wird. Er wird euch mit all

Seinen Engelscharen entgegenkommen, und diese werden herbeiströmen, um euch als Mitbürger des ewigen Reiches, dessen Macht und Herrlichkeit unendlich ist, froh und fröhlich aufzunehmen.

Verbittert Gott nicht mit eurem Handeln, zweifelt nicht an Seiner Wahrheit, die Er zu euch aus der himmlischen Wohnstätte als Zeichen Seiner Treue und Liebe zu euch bringt. Steht nach Aufklärung, kommt zu euch, werdet euch der Wahrheit des Lebens bewusst. Der, der euch geboren hat, wacht über euch. Ihr kennt Seinen Namen. Schwankt nicht, zweifelt nicht, sondern legt euren Kleinmut und eure Kleingläubigkeit zur Seite und kommt zum ewigen Licht des Lebens, um den ewigen Weg Gottes zu verstehen, der euch aus der Brandstätte der Nichtigkeit zur Herrlichkeit und Größe der Unsterblichkeit erhoben hat. Lasst euch nicht in die Irre führen, sondern räumt Demjenigen Platz ein, der euch belebt. Vor Ihm verschwinden die Familien, die Generationen, die Völker nicht, sondern sie erneuern sich und werden aus demselben ewigen Geist, der überall in dieser göttlichen Welt die Ordnung herbeiführt, neugeboren. Die Erneuerung ist ein ewiger Segen, der euch hilft, euch dadurch auszuzeichnen, dass ihr den Weg des Lichtes einschlagt, auf dem der Frieden und die Liebe in jedem Schritt des Lichtes wohnen. Das Licht ist der mächtige, ewige Motor im Leben, der alle geistig Gefallenen erhebt. Das Licht ist der Weg der Erlösung, den das unglückliche menschliche Geschlecht, welches vom Himmel zu einer großen Heldentat aufgerufen ist, einschlagen muss, damit alles, was bestimmt worden ist, zur Vollendung gelangt.

Der Weg, auf den ich euch führen will, auf dass ihr ins Reich Gottes hinaufsteigt und Ihm dient, ist ein ewiger Weg, ein Weg, der mit der ganzen Güte des Lebens erfüllt ist. Auf ihm sind alle Hierarchien und himmlischen Antlitze vor dem Keim dieser Ewigkeit selbst, die ohne Anfang und ohne Ende ist, aufgestiegen. Und zwischen euch und dem Weg der himmlischen Antlitze existiert ein großer Zwischenraum, der von keiner noch so mächtigen Kraft gemessen werden kann, und dennoch gibt es eine unsichtbare Verbindung, die alles zu einer unzer-

trennlichen Bruderschaft verbindet. Diese Verbindung ist die Liebe des ewigen, unsichtbaren Gottes – die Quelle des Lebens.

Die unüberwindbare Liebe von Ihm, der euch liebt und sich um euch kümmert, hat mich von oben gerufen, um zu euch zu kommen und euch in diesen beschleunigten Zeiten, die zum letzten Mal in dieser Welt auftreten, zu helfen.

Euch steht eine große Gefahr bevor; diese bereitet vor, alles zu zerstören, was von der Hand eures himmlischen Vaters gesät worden ist. Deshalb bin ich in diese Welt gekommen, um euch persönlich während dieses hochgefährlichen Momentes im Leben zu führen. Zeigt euch als Männer, die fest und unerschütterlich, ihrer Berufung treu, mit umgürteten Lenden zum Kampf bereit sind. Bringt jedes nur erdenkliche Opfer, auf dass die Wahrheit triumphiere; jetzt ist der Moment günstig, dass ihr euch als auserwähltes Volk zeigt, die königliche Saat, das Volk, dessen Führer der Herr der Heerscharen ist.

Ich komme, um dem slawischen Volk zu helfen; ihm ist es gegeben, über alle seine Feinde zu triumphieren. Diese wollen es auf seinem Weg, nach edelmütigem Wissen zu streben, behindern und davon abbringen, seiner Bestimmung, die ihm von der hohen Vorsehung der Offenbarung zuteil geworden ist, zu folgen. Die Zeit ist nah und vor der Tür dieser Welt. Die Wahrheit wird triumphieren und in ihrer vollen Schönheit, das Antlitz dieser Welt mit himmlischem Schein beleuchtend, eintreten. Siehe, der Tag der Wahrheit, der euch für Seine Herrlichkeit geboren hat. Hört Seine Stimme, sie kommt von oben; erhebt eure Augen und seht das, was euch erwartet. Öffnet eure Ohren und hört die süßen Lieder, die lieblichen Hymnen und die erhabenen Loblieder, die Lieder der Engelscharen, die sich auf diesen ruhmreichen Tag vorbereiten.

Hört, die Treue ist der erste Schritt beim Eintritt in das neue Leben. Sie ist die erste Bedingung vor dem engen Aufnahmetor, sie ist die erste Frucht der Liebe, die ihr auf der Feuerstelle des Altars des Vaterlands darbringen werdet. Es bleibt keine Zeit, uns in leere Auseinandersetzungen über die Vergangenheit zu stürzen; sie nützt euch nichts, wenn ihr nicht Lehren aus ihren Fehlern zieht, um die gegenwärtigen zu be-

richtigen. Für eure Neugeburt bedarf es reiner Tugenden, die jetzt noch fehlen. Sie ist jetzt noch oberflächlich und nicht grundlegend, vergänglich und unwesentlich und kann die erwarteten Früchte nicht bringen. Dieses Volk muss aufs dringlichste von heiligen und gottliebenden Prinzipien geführt und beherrscht werden; sie sind für seinen Erfolg notwendig. Diese Prinzipien hat Gott schon vor langer Zeit bestimmt; Er kümmert sich um die Vervollkommnung aller seiner Familien. Und diese Prinzipien sind in eure Seele gesät. Bei der Wiedergeburt der Völker sollen Verstand und Herz parallel und Liebe und Tugend nebeneinander gehen, und durch Kraft und Vernunft zusammen sollen die guten Bestrebungen der Völker geleitet und gelenkt werden. Ohne diese Voraussetzungen ist alles für die Völker unwiderruflich verloren. Deshalb ist es nötig innezuhalten und eure Lage, in der ihr euch befindet, zu überdenken, um die allgemeine Zerstörung zu vermeiden, die bereits über den Häuptern von euch allen hängt.

Ich komme in einem entscheidenden Moment in diese verdorbene Welt, um den nötigen Einfluss auszuüben, um euch von diesem verhängnisvollen Weg abzubringen, auf den sich die Völker auf der Erde gestürzt haben und den sie töricht verfolgen. Wisst: Falls ihr meine gütigen Ratschläge ablehnt und euch meinen göttlichen Anordnungen widersetzt, die ich euch gebe, weil ihr meinem Herzen nah seid, werde ich andere, drastische Maßnahmen ergreifen, welche mir als Antwort auf euren Ungehorsam den heiligen göttlichen Geboten gegenüber aufgetragen worden sind. Ihr steht unter meiner Obhut, und ich habe die Pflicht, euch im Wort der Wahrheit zu führen und zu erziehen. Ich bin euer Ernährer und oberster Führer in den himmlischen Hierarchien. Als ich angetreten bin, um euch unter meinen Schutz zu nehmen, habe ich alle Schwierigkeiten vorausgesehen, die die Zeit mir schaffen wird, bis ich euch an einen ungefährlichen Ort bringe. Ich habe gewusst, wie viele Hindernisse und Unglücke mir mit euch zusammen in diesem großen Kampf entgegenkommen werden, aber mein Geist ist von seiner Absicht nicht abgerückt. Meine Liebe zu euch hat mir eine heilige Pflicht auferlegt und bin vorwärts geschritten, um euch unter meinen

höchsten Schutz zu nehmen. In der fernen Vergangenheit hat euer Geist keinerlei Schönheit besessen, welche mich hätte dazu bringen können, euch zu lieben. Ihr wart widerwärtig anzusehen, und wer euch anzuschauen vermochte, hat sich von eurem groben Herzen abgewandt. Wegen dieses schlimmen Mangels habe ich euch weder abgelehnt, noch habe ich euch wegen eures groben Äußeren, mit dem eure Seele bekleidet war, gehasst. Vielmehr habe ich mit meinem gütigen Geist vollkommen geliebt; dieser hat sich angeschickt, vorzudringen und eine göttliche Tugend, eine edelmütigen Eigenschaft in eurer Seele zu finden, damit er diese bearbeiten und befruchten kann, damit sie Frucht in Fülle erbringt und in euch ein reines, heiliges und erhabenes Handeln zeitigt, um euch damit auszuzeichnen, in das Geschlecht der ersten Völker einzutreten, die der Herr der Heerscharen ausgewählt hat, Seinen ewigen und heiligen Willen zu erfüllen. Jetzt wird das Hauptschicksal dieser verdorbenen Welt entschieden, in die der Himmel kommt, um eine große Grundverwandlung durchzuführen, und das bald, im Neuen Jahrhundert, welches naht, um neue Seiten auf das Gesicht der Erde zu zeichnen. Aus diesem Grund will ich euch vorbereiten, weil ihr wegen eurer gegenwärtigen Verbrechen und vergangenen Volkssünden zurückgeblieben seid. Dafür habt ihr unzählige Opfer bringen und sehr viele Leiden ertragen müssen, bis eure widerwärtige Abscheulichkeit abgewaschen und entfernt wurde. Mit diesen Abscheulichkeiten habt ihr Gott gereizt. Deshalb hat er Sein Gesicht von euch abgewandt und euch eine schwere, jahrtausendelange Prüfung auferlegt,¹ damit ihr eure Sünden, welche die heiligen Bande seiner Liebe zerrissen haben, erkennt und bereut. Aber Gott zürnt nicht ewig. Seine Barmherzigkeit geht von Geschlecht zu Geschlecht, und seine Sanftmut wird auf ewig mit denjenigen sein, die Ihn lieben, und Sein Segen wird vor ihnen nicht zurückweichen. Er hat euch mit seiner starken rechten Hand durch alle

¹Bulgarien wurde von 1018 bis 1186 von Byzanz und 1396 bis 1878 vom Osmanischen Reich beherrscht. Die Bulgaren wurden nach Petar Danov von den Osmanen als Strafe für die Verfolgung und Vertreibung der Bogomilen unter ihr Joch gezwungen.

dunklen Zeiten geführt, und sein Auge hat über euch gewacht, als ihr gefährliche Wege auf dieser Welt zu durchqueren hattet. Dabei hatte Ich, euer oberster Schützer, große Anstrengungen und Opfer zu erbringen, um euch in der Vergangenheit zum Guten zu führen, euch zu erziehen und in die Schönheit des Ewigen zu kleiden; und das ist euch zugeteilt worden. Deshalb habe ich geruht, die beiden Brüder², die Leuchten des slawischen Volkes, aus der Ferne, vom Himmel, zu rufen und ihnen das Wort der Wahrheit und das Wort des Lebens auszuhändigen, damit sie es euch bringen und euch meinen Weg lehren, auf dem ihr in das ewige Licht, das ich bewohne, hinaufsteigen könnt; das Licht des Lebens, das ich weitergeleitet habe, damit ihr in ihm auf ewig werdet. Das hat die Welt nicht angenommen, sondern vielmehr abgelehnt und sie hat Meinen Gesandten des Vermächtnisses, Jesus, der Schmach und dem Tod ausgeliefert, weil die Taten dieses Geschlechtes heimtückisch waren. Aber die Verbrecher gegen Mein Vermächtnis haben den Lohn für ihre Gesetzlosigkeit erhalten, und von nun an hört alles auf. Die Gerechtigkeit ist ewig, mein Vater ist unveränderlich, seine Taten sind unaufschiebbar, ihr seid Mein Volk. Der Herr hat ein Haus für Sich gesucht, und die Wahl ist auf das slawische Geschlecht gefallen, welches der Himmel um seiner göttlichen Tugend willen liebt. Deshalb habe ich euch Meine beiden Diener gesandt, um euch die gute Nachricht zu überbringen, so dass ihr die Finsternis der dunklen heidnischen Götter verlassen könnt. Und es ward eine große Freude in den Welten des Lichtes, als Gott das Siegel seines großen Namens euch aufprägte und Seinen Geist als ewiges Vermächtnis in eure Herzen legte. Und ich bin damals

²Hier geht es um die Heiligen Kyrill und Method. Kyrill und Method betrieben gemeinsam die christliche Missionierung der slawischen Völker im 9. Jahrhundert und begannen mit der Verschriftlichung der slawischen Sprachen, weshalb man sie heute auch als Slawenapostel bezeichnet. Während seiner Mission in Mähren entwickelte Kyrill das altbulgarische Alphabet, die glagolitische Schrift, und übersetzte die Evangelien aus dem Griechischen ins Altbulgarische. Das kyrillische Alphabet wurde später von ihren Schülern entwickelt.

dem regierenden Herrscher³ erschienen und habe ihm den Willen des Himmels verkündet, dass er meine Gesandten des Neuen Testaments empfangen, und er hat auf meine Stimme gehört und sich vor mir ausgezeichnet, Stammvater eurer geistigen Wiedergeburt zu werden. Ich sage euch, dass im slawischen Haus kein demütigerer Herrscher reines Herzens geboren worden ist als er, der mit einem unerschütterlichen Glauben das gegebene Versprechen angenommen hat, gleich Abraham, der sich nicht seines Sohnes erbarmte, sondern ihn als lebendiges Opfer darbringen wollte. So wohlthätig hat auch euer Führer und Vater des slawischen Geschlechtes gekämpft; der hat die Augen seines Erstgeborenen als wohlthätiges Opfer gegeben, eine für Gott auserwählte Gabe im Zeichen seiner unabänderlichen Treue zu Ihm.⁴ Von diesem Tag an erging vom Herrn der Heerscharen der Aufruf an euch. Ihm hat es in seiner unermesslichen Weisheit gefallen, mit euch allein das gesamte Slawentum zu rühmen, in dem der allmächtige Gott auf ewig ist und dem es zuteil wurde, den ersten Platz in Seinem Reich einzunehmen, welches jetzt in seiner heiligen Macht in diese leidende Welt eintritt. Begreift die unveränderliche Wahrheit, dass die Erhebung des slawischen Geschlechtes eine für alle notwendige Erhebung ist, die Gott selbst für seinen Auserwählten, den Führer der Erlösung, vollbringt, der bald unter euch in seiner vollen Herrlichkeit und Kraft erscheinen wird, um das ewige Reich des Friedens, das Reich Gottes auf Erden wiederherzustellen. „Und wer von jetzt an euch den Vorrang anfiehet“, so sagt Gott selbst, „ficht das Meine an, weil ich die Macht habe, das Meine demjeni-

³Es geht um den Bulgarischen Zaren Boris I., der von 852 bis 889 regierte. Boris I. führte die Christianisierung der Bulgaren von 865 bis 866 durch und leistete einen großen Beitrag für die Einführung und Verbreitung der bulgarischen Schrift.

⁴Boris I. dankte 889 ab und wurde Mönch. Aufgrund des Versuches seines ältesten Sohnes Wladimir Rassate und weiterer 50 protobulgarischer Adliger, das Heidentum der Vorfahren wieder einzuführen, kehrte Boris noch einmal für kurze Zeit auf den Thron zurück, ließ seinen Sohn Wladimir Rassate blenden und die Familien der Adligen töten. Im Jahr 893, gegen Ende der Amtszeit, empfing Boris die Schüler der Brüder und Slawenmissionare Kyrill und Method, Kliment von Ohrid, Naum und Angelarij in Bulgarien.

gen zu geben, dem ich es geben will. Und wenn ich aus Meinem guten Willen gebe, wer ist derjenige, der sich Mir widersetzen und mir sagen wollte, was ich tun soll? Derjenige, der es wagen sollte, möge kommen und seine Kräfte prüfen und er wird sehen: Ich bin der Eine und Mein Wort ist unveränderlich und ich bin treu und wahrhaftig in all Meinen Wegen. Das Wort ist unanfechtbar.“⁵

Gott ist euer Führer. Er ist euer Bräutigam, der euch Seine Gaben sendet und sich an euch wie der Bräutigam um der Liebe willen erfreut, die ihr in Treue von Ihm, der der König der Könige und der Herr der Herren ist, erhalten habt. Siehe, deshalb komme ich aus den ewigen Wohnstätten, um euch zum guten und heiligen Leben zu bewegen, um euch zu warnen, nicht abermals gegen den höchsten Willen des Himmels zu sündigen, so dass der Himmel euch wie in der Vergangenheit ablehnte, als ihr mit eurer Gesetzlosigkeit Gott lästig geworden seid und Er es zugelassen hatte, dass ihr in die Hände eurer Feinde gefallen seid, die von weither kamen, um euch für eure Verbrechen zu bestrafen und den Willen des höchsten Richters über euch zu erfüllen. Aber in eurem damaligen Fall habe ich euch mit meiner Liebe unterstützt, da ihr nicht vollkommen vom Gesicht Desjenigen abgelehnt worden wart, der euch erwählt hatte. Auch unter dem ewig langen Joch habe ich euch ständig auf dem Weg der Geduld und der Demut geleitet und habe euch gelehrt, euer Leben zu ändern und euch eurer Sünden bewusst zu werden, um Reue zu zeigen und euch mit eurem ganzen Herzen eurem Herrgott zuzuwenden, mit Dem ihr durch das Eheband eines reinen und unschuldigen Lebens verbunden seid. Und in all euren Leiden und Prüfungen habe ich euch mit meiner Hand geholfen und habe euch Kraft und Macht im Geist verliehen, damit ihr geistig nicht schwach werdet und euch nicht im Schlamm der Verzweiflung verliert. Und mit allen Kräften, über die ich verfüge, habe ich begonnen, in euch eine reine und unschuldige Seele mit einem göttlichen Verhalten zu erschaffen. Und am Ende der jahrhundertelangen Prüfung, als der Himmel nach dem hohen Ermessen der göttlichen Vorsehung entschieden hat, euch

⁵In diesen Sätzen spricht Gott.

vom schweren Joch⁶ zu befreien, da war ich der erste, der erschienen ist, um mich für euch einzusetzen und euch die Freiheit zu geben, weil ich angenommen habe, dass ihr den gegebenen Segen nutzen werdet, um es besser als in der Vergangenheit zu machen; aber ihr habt die Gaben der Freiheit erneut missbraucht. Dennoch habe ich eure Befreiung in die Wege geleitet, indem ich all meine mächtigen Kräfte eingesetzt habe, damit sie überall für das Erreichen und die Verwirklichung des großen Gedankens arbeiten, den ich in kürzester Zeit – auf einen hohen Befehl wartend – vollenden soll, aber eure Zwietracht und euer aufs Neue verdorbenes Leben behindern meinen heiligen Gedanken, den ich zu eurem Wohl und zum Wohl des ganzen menschlichen Geschlechts auf dem Herzen habe. Aber alles hat seine Grenzen, das sollt ihr wissen. Während dieser letzten Jahre eures neu begonnenen Lebens habe ich euch gefahrlos bis zu diesem Moment geleitet und habe die größten Anstrengungen unternommen, um euch vor vielen Unglücken zu schützen. Preist Gott dafür, dass ich nicht zu denjenigen gehöre, die besiegt werden können. Aber die Stunde kommt und sie ist schon da,⁷ wo ihr Meine Kraft erfahrt und erkennt, dass Ich Gott bin, der sich nicht täuscht. Ihr seid jedoch ein eigensinniges Volk, welches nicht sieht, wo sich sein Gutes verbirgt.⁸

Der Schwachpunkt eurer Seele ist die allgemeine Spaltung und Meinungsverschiedenheit, welche das heilige Werk des slawischen Geschlechtes behindert. Aber ich bin treu im Werk Desjenigen, der mich geschickt hat. Für Ihn besteht kein Hindernis, es gibt keine Schwierigkeit, Sein Wille ist ein ewiger und unbeugsamer Wille, und alles, was Er sagt, wird sein, aber nicht während eurer Zeit, wenn ihr zurückkehren wollt, wie das israelische Volk in der Wüste⁹, und wenn ihr eure Kno-

⁶Nach dem Aprilaufstand von 1876 erklärte Russland 1877 dem Osmanischen Reich den Krieg und befreite die bulgarischen Gebiete. Der Berliner Kongress von 1878 bestätigte zwar die Existenz Bulgariens, jedoch innerhalb kleinerer Grenzen

⁷Vgl. Joh 4, 23.

⁸Hier spricht Gott.

⁹Nach ihrem Auszug aus Ägypten wollten die Israeliten wieder nach Ägypten zurückkehren.

chen wegen eures Kleinmuts und Zweifels wie sie hinter euch lasst. Das neue Geschlecht, das der Herr der Heerscharen selbst erheben wird, wird seine Absichten jedoch verwirklichen; für sie ist bestimmt worden, dass sie erfüllt werden müssen. Ihr könnt den Gang eures Werkes beschleunigen oder aber verhindern, wenn ihr euch dem zügellosen Leben der verdorbenen Völker überlasst. Das bringt mich noch mehr dazu, über euch zu wachen, damit ihr nicht abermals in die Schlinge des Teufels tretet – was euch das Leben kosten kann. Das hat mich genötigt herabzusteigen, um mich erneut einzusetzen und den höllischen Hass gegen euer brüderliches Geschlecht zu schlichten und aufzuheben, welches für euch unzählige menschliche Opfer erbracht hat: Es ist das heilige Russland, dem Gott eine große Zukunft und die Aufgabe zugeteilt hat, seinen Willen für euren Ruhm und den Ruhm Seines Reiches zu erfüllen. Ihr werdet von Russland einen Tribut erhalten wie Melchisedek von Abraham, der von ihm gesegnet wurde.¹⁰ Seine heutige Kraft und Herrlichkeit verdankt Russland euch, so ist die göttliche Bestimmung: Der eine sät, der andere erntet; letztendlich werden alle am Wohl Gottes teilhaben. Heute wird die höllische Bosheit beseitigt. Der Gang der Dinge nimmt eine andere Gestalt an, die höllischen Kräfte treten vor den ersten Kräften des Schlachtfeldes zurück, die Zerstörer des Friedens Gottes werden überall bestraft, und seine Gerechtigkeit wird auf Erden wiederhergestellt werden. Das Reich, das herzustellen ich wiederkomme, ist kein Reich des Hasses, sondern der Liebe; erhebt euren Blick und seht, dass die Welt reif für die Ernte ist. Bald werde ich die Wahrhaftigkeit meiner Worte bestätigen. Noch eine große Heldentat und alle Herzen werden zittern und das Vernünfteln in der Welt wird ein für alle Mal aufhören. Der Himmel hat euch im Zeichen seines Segens ein heiliges Pfand seiner großer Barmherzigkeit und Liebe gegeben, das unter euch seit diesem Tag, an welchem gesagt wurde, dass eure Sühne beginnt, aufbewahrt wird, und ich ermahne euch, dasjenige zu bewahren, was ich errichte, und es nicht niederzureißen, denn es ist heilig. Und wenn ihr freveln versucht, werde ich drei Plagen zulassen:

¹⁰Vgl. Hebr 7,1.

Hunger, Seuchen und Unglücke und ich werde euch nicht verschonen, sondern über jeden von euch richten, und ihr werdet euch immer daran erinnern, dass Gott gesprochen hat. Bewahrt meine Worte. Auf diesem Pfand, das ich euch anvertraut habe, beruht eure Zukunft; das Pfand ist die Tafel eures Hauses, die Hoffnung und das Leben eures Geschlechts. Höre mich, du slawisches Haus, auf das ihr meine Zeugen seid, dass ich zu euch gesprochen habe.

Ich wende mich jetzt an euch, meine Diener, Führer, Lehrer und an euch, ihr Gelehrte, Pharisäer und Heuchler und ich befehle euch, mein Volk nicht zu verderben, das ich euch anvertraut habe. Hört mit euren schlechten Wegen auf. Es ist an der Zeit für euch nachzudenken; führt mein Volk auf den Weg der Wahrheit und führt es nicht in die Irre. Helft den Schutzlosen in ihren Leiden und beleidigt nicht die Armen. Verlasst die Gesetzlosigkeit, beseitigt die Ungerechtigkeit, verlasst das Verderben, weil Gott nicht auf dieses scheußliche Werk, das vor Ihm überall getan wird, schauen will. Sein Geduldsfaden ist gerissen. Ich bin gerufen worden, dem unheilbaren Bösen ein Ende zu setzen. Denkt nach, solange noch Zeit ist, die Stunde kommt und ist jetzt da; bald wird es zu spät sein wird, mich zu suchen. Denkt nach, damit der Unglaube, der euch ergriffen hat, euch nicht eigenmächtig etwas Gutes bringen wird. Jetzt komme ich ein zweites Mal, seit ihr mein Volk geworden seid, um euch mit meinem eigenen Augen anzuschauen, wie ihr eurem Aussehen nach seid und wie ihr lebt, und mein Geist ist vom traurigen Bild, das ihr abgibt, zerrissen. Ihr seid zu bemitleiden; Ihr, für die ich mich und alles, alles, was ich errungen hatte – Leben, Ruhm, Würde –, aufgeopfert habe. Ihr habt meine Güte und Liebe missbraucht.

Vor meinem Angesicht stehen viele eurer unglücklichen Brüder und Schwestern, die von euch selbst vergewaltigt und beraubt wurden. Geht zu ihnen und beichtet ihnen eure Sünden und schließt Frieden mit jedem von euren Nächsten. Am Tag, an dem ich komme, um meinen vollen Ruhm zu offenbaren, will ich, dass es ein Tag der Freude und nicht ein Tag der Trauer ist, ein Tag, der meinem Gott gewidmet ist.

ICH BIN ELOCHIL¹¹,

DER ENGEL DES VERMÄCHTNISSES GOTTES.

Mitgeteilt am 8. Oktober 1898, Warnă – Bulgarien

Abgeschrieben von den Druckbögen (fünf Seiten) des Bruders Penju Kirov am 30. Mai, Samstagabend, 1. Juni, Montagabend und am 3. Juni, Mittwochabend, 1915, in Burgas, von Mintscho Sotirov.¹²

¹¹In manchen Abschriften dieses Textes steht Elochim. In der christlichen Tradition sind die Elochimen (die Herrschaften) eine von neuen Hierarchien von übersinnlichen Wesen, welche im Vergleich mit der Menschheit eine höher entwickelte Stufe des Bewusstseins aufweisen. In Danovs Texten werden mit dem Terminus „Engel“ die Gesamtheit aller neun Hierarchien. Nach manchen Interpretationen Elochil ist der Name des Engels, unter dessen geistige Führung das bulgarische Volk befindet. Im Brief von 1899 an Dr. Mirkovitsch nennt ihn Petar Danov Elochil.

¹²„Aufruf an mein Volk“ wurde von Petar Danov am 8. Oktober 1898 niedergeschrieben und im selben Monat vor der wohltätigen Organisation „Mutter“ vorgelesen. Am 14. November 1898 sendet Danov den Text an Dr. Georgi Mirkovitsch mit dem Auftrag, ihn zu publizieren. Am 2. Dezember 1898 schreibt er seinem Schüler Penu Kirov, das Publizieren dieses Textes zu stoppen. Der vollständige Text des „Aufrufs an mein Volk“ erreicht uns dank Mintscho Sotirovs Abschrift von 1915 in Burgas. Zum ersten Mal wurde dieser Text 1994 in Sofia publiziert.

DIE ZEUGNISSE GOTTES

So spricht der Herr: Erfüllt meine Anweisungen und Gebote.

Siehe, mein Wort kommt; es bringt euch den Befehl, das Zeugnis meines Geistes zu beglaubigen. Beglaubigt die Wahrheit meines Testaments durch euer Leben. Gebt dem Geist ein Zeugnis, das vor dem Antlitz Gottes als Pfand für eure Treue Ihm gegenüber bewahrt wird. Bezeugt die Wahrheit vor Gott durch dieses Bekenntnis vor Seinem Zeugen. Antwortet mit der Fülle eures Herzens und mit der Fülle eures Verstandes und ohne jegliche Verlegenheit, und Gott, der alles sieht und alles weiß, wird euch gemäß seiner unermesslichen Güte und ewigen Barmherzigkeit geben. Bekundet vor Gott und vor seinem Antlitz die Wahrheit, bezeugt sie vor dem Himmel.

ERSTES ZEUGNIS: Glaubst du aus dem Herzen und aus der Seele an den einen ewigen, wahrhaftigen und gütigen Gott des Lebens, der gesprochen hat?

ZWEITES ZEUGNIS: Glaubst du an Mich, Deinen Gott und Erlöser, der jetzt zu dir spricht?

DRITTES ZEUGNIS: Glaubst du an meinen ewigen und gütigen Geist, der deine Erlösung wirkt?

VIERTES ZEUGNIS: Glaubst du an deinen Freund und Erlöser, den Herrn Jesus Christus, und an all deine Brüder?

FÜNFTES ZEUGNIS: Wirst du den Willen des einen, wahrhaftigen und gerechten Gottes ohne Zweifel erfüllen?

SECHSTES ZEUGNIS: Wirst du dich und alles Weltliche verleugnen um seiner Liebe willen?

SIEBTES ZEUGNIS: Wirst du Gesundheit und Leben und alles Wertvolle seinem Ruhm und dem Ruhm seines Werkes widmen?

ACHTES ZEUGNIS: Wirst du meine Stimme und meine Ratschläge hören, wenn ich zu dir spreche?

NEUNTES ZEUGNIS: Wirst du meine Gebote ohne jeden Zweifel erfüllen?

ZEHNTES ZEUGNIS: Wirst du immer vor meinem Antlitz schreiten mit der ganzen Gutmütigkeit deines Herzens und mich nie verbittern?

13. Februar 1899, Warna

GOTTES VERPRECHEN

Und nun – in allem, was du vor Mir versprichst, sollst du schauen, dass du keinen Betrug aussprichst, denn dann wirst du zum Tode verurteilt werden. Wisse, dass du vor mir, deinem Herrn, stehst, der dein tückisches und unbeständiges Herz kennt, das mit allen Lastern voll ist. Deshalb soll es sich zu mir richten und sich durch meinen Geist erneuern und durch mein Wort bearbeitet und erzogen werden.

Du, der du von nun an mein wirst, vertraust alles meinen Händen an. Von nun an werde ich selbst dich führen; selbst werde ich auf das Rechte bedacht sein und alles für dich regeln. Ich werde dich lehren, was du tun sollst. Unter meinen Fittichen wirst du dich hinlegen und aufstehen. Ich werde über dich wachen, und mein Auge wird über den Schicksal deines Herzens wachen. Du wirst mich früh anrufen, und ich werde dir in den Morgenstrahlen der Morgenröte antworten. Bevor du rufst, werde ich dir antworten und bevor du etwas wünschst, werde ich dir meine göttlichen Gaben geben. Ich werde über all deine Bedürfnisse wachen. Schaue, dass du meinen Namen nicht schändest. Wisse, dass mich das Böse anwidert, die Ungerechtigkeit empört und die Hartherzigkeit mich verbittert. Nach alldem sei immer bereit, jedes Gebot zu erfüllen, das ich dir gebe. Die Regel deines Lebens wird sein: alles zu erfüllen und für alles zu danken. Wenn du zu Bett gehst, wenn du aufwachst, wenn du isst, wenn du trinkst, wenn du all das machst, sollst du für alles in deinem Herzen danken.

Ich bin, Ich, der Eine Gott, ich werde dich in allem festigen und der Frieden wird dir als Morgensonne des Lebens aufgehen.

24. Februar 1899, Warna

ANTWORTEN AUF DIE ZEUGNISSE GOTTES

Nun unser Versprechen vor Gott, dem Himmel und dir, unser Bruder in Christus dem Herrn, das wir in den folgenden zehn Zeugnissen, die uns der Geist der Wahrheit gibt, unterschreiben:

ERSTES ZEUGNIS: Glaubst du aus dem Herzen und aus der Seele an den einen ewigen, wahrhaftigen und gütigen Gott des Lebens, der gesprochen hat?

Ich glaube aus ganzem Herzen und aus ganzer Seele an den einen ewigen, wahren und gütigen Gott des Lebens, der immer spricht und der durch das Sprechen seines Wortes alles Sichtbare und Unsichtbare erschaffen hat!

ZWEITES ZEUGNIS: Glaubst du an Mich, Deinen Gott und Erlöser, der jetzt zu dir spricht?

Ich glaube an meinen Herrn, meinen Erlöser, der jetzt zu mir spricht, und durch die Macht seines Wortes bin ich zum Bewusstsein gekommen und dazu, die Wahrheit zu erkennen!

DRITTES ZEUGNIS: Glaubst du an meinen ewigen und gütigen Geist, der deine Erlösung wirkt?

Ich glaube an den göttlichen und ewigen und gütigen Geist, der jetzt meine Erlösung vorbereitet, indem er mich immerdar heiligt und erleuchtet und mich auf dem Weg meines Lebens führt, um Ihn zu erkennen, wie Er erkannt wurde.

VIERTES ZEUGNIS: Glaubst du an deinen Freund und Erlöser Jesus Christus und an all deine Brüder?

Ich glaube an meinen Freund, den Herrn Jesus Christus, und an alle meine Brüder – Diener des lebendigen Gottes, die mit mir zusammen kämpfen!

FÜNFTE ZEUGNIS: Wirst du den Willen des Einen, Wahrhaftigen und Gerechten Gottes ohne Zweifel erfüllen?

Ich nehme es an, den Willen des einen wahrhaftigen und gerechten Gottes ohne Zweifel zu erfüllen. Sein Wort ist mein Gesetz!

SECHSTES ZEUGNIS: Wirst du dich und alles Weltliche verleugnen um seiner Liebe willen?

Ich verleugne mich und alles Weltliche um der göttlichen Liebe willen.

SIEBTES ZEUGNIS: Wirst du Gesundheit und Leben und alles Wertvolle seinem Ruhm und dem Ruhm seines Werkes widmen?

Ich werde Leben und Gesundheit und alles Wertvolle dem göttlichen Ruhm und dem Ruhm seines Werkes widmen.

ACHTES ZEUGNIS: Wirst du meine Stimme und meine Ratschläge hören, wenn ich zu dir spreche?

Ich werde, Herr, deine Stimme und deine Ratschläge hören, wenn du zu mir sprichst.

NEUNTES ZEUGNIS: Wirst du meine Gebote ohne jeden Zweifel erfüllen?

Ich bin bereit, Herr, deine Gebote ohne jeden Zweifel zu erfüllen.

ZEHNTES ZEUGNIS: Wirst du mit der ganzen Gutmütigkeit deines Herzens immer vor meinem Antlitz schreiten und mich nie verbittern?

Herr, ich werde arbeiten, um allezeit vor deinem Antlitz mit der ganzen Gutmütigkeit meines Herzens zu gehen, und ich werde mich bemühen, dich niemals zu verbittern.

Amen.

Petar Konstantinov Danov, Penju Kirov, Todor Stoimenov

28. Februar 1899, Burgas

DER AUERWÄHLTE GOTTES UND DER FÜHRER DER WAHRHEIT

EIN GESPRÄCH DES LEHRERS MIT DEM GEIST GOTTES

Ich bin dein Herr, der kommt, um dich mit der Macht Seines Geistes stark zu machen und dir ein Verständnis für die göttlichen Geheimnisse zu geben, welche dir zu offenbaren Deinem Herrn wohlgefallen hat. Weil du ein geliebter Auserwählter Gottes bist, hat es dem ewigen und unerforschlichen Gott wohlgefallen, dich mit dem Geist Seiner Wahrheit zu heiligen. Siehe, wir alle erfreuen uns an Dir und sind von deinem Gott, dem Herrn, gesandt worden, um dich in Kraft und Macht zu kleiden und um dir die Zügel der irdischen Königreiche zu überreichen, um dich hinauszuführen und vor den Augen der Welt zu lobpreisen, auf dass alle wissen, dass der Herr im Verstand und in den Herzen von allen herrscht, die ihn lieben. Siehe, der Tag ist gekommen, und wir kommen mit dem ewigen Versprechen von oben, die Ordnung und die Gerechtigkeit auf dieser Erde wiederherzustellen. Siehe, das Wort Gottes ist wahrhaftig.

Die Welt wird durch das himmlische Feuer gereinigt werden. Am Ende der Zeit wird ein Verkünder von oben kommen, der euch erleuchten wird. Und zu dir persönlich wird ein Engel vom Himmel kommen, um dir den großen Befehl zu überbringen, den dir der Herr sendet, auf dass du ihn erfüllst. Das Wort ist wahr und wird von der Macht des Heiligen Geistes Gottes bezeugt werden, der dich erleuchten und immer führen wird. Siehe, dieser Verkünder, der Engel des Vermächtnisses, wirst du mit deinen Augen das kommende Jahr sehen, auf das Gott mit deinem

Finger zeigen wird. Sieh, dieser Ort, an dem du dich befindest, wird zum Tor werden, durch das alle Gerechten treten und nach Zion kommen werden, zum heiligen Wald, und der Gott der Mächte selbst wird sein gütiges Vorhaben und seinen heiligen Willen verkünden. Die Prüfung, die dir gegeben wurde, persönlich mit dem Fürst dieser Welt, mit dieser alten Schlange zu kämpfen, deren Kopf du als in ihrem Glanz leuchtende Kerze gesehen hast, ist eine Prüfung, die der Himmel zugelassen hat, um deine innere und geistige Macht zu zeigen – dass du derjenige bist, der in allem treu ist, dass du derjenige bist, dessen Seele sich unerschütterlich auf dem Weg der Wahrheit befindet, dass du derjenige bist, dessen Geist gütig und erhaben vor dem Antlitz des Herrn ist.

Wir sind vorsätzlich von deinem Herrn gesandt worden, um dich mit der gütigen Nachricht des Himmels zu grüßen, der aus freiem Willen und nach eigener Wahl das Los auf dich geworfen hat; und es sind alle, die dich brüderlich und aus Liebe im Namen deines himmlischen Vaters begrüßen, dem alles gehört und dessen Willen zu erfreuen unsere Freude ist. Denn du bist der Auserwählte Gottes, unser Auserwählter. Wir sind mit dir und sind bereit, alles zu tun, wenn uns ein Zeichen vom Himmel gegeben wird, aus dem Himmel deines Gottes, unseres Herrn, dem wir aus der Fülle unseres ganzen Herzens und aus der Fülle unseres ganzen Geistes und Verstandes dienen. Die Ehre, die wir Ihnen – aus einer tiefen und unveränderlichen Liebe heraus – herzlichst erweisen, darf Sie nicht beunruhigen. Sie wissen, welch Segen die Liebe ist und welch unüberwindbare Kraft. Und kann jemand Sie nicht lieben? Das ist unmöglich. Wir begeistern uns an der Höhe Ihres Geistes und am erhabenen Zustand Ihrer Seele, die allerseits ständig Güte und Wonne verbreitet und so frei und unermüdlich die himmlischen lebendigen und wohltuenden Kräfte atmet.

Es erstaunt uns, wie es möglich ist, dass die Seele, in solch ungünstige Bedingungen gesetzt, sich so begeistern und alle Hindernisse überwinden kann, die ihr alle Kräfte der Finsternis in den Weg zu legen vermochten. Ja, wir alle erfreuen uns an Sie und wünschen, Sie besser kennenzulernen und Euer verborgenes Leben zu durchdringen, das wie aus

einer Quelle unaufhörlich sprudelt, deren Haupt Gott selbst ist. Wir bewundern Sie, dass Sie so gut die himmlischen Wahrheiten verstehen und diese ewigen inneren Keime, die Sie in sich tragen, begreifen.

Deshalb segnet dich dein Gott und erleuchtet dich, weil du aus dem Geist seiner Wahrheit geboren wurdest. Denn deiner Seele ist Gott selbst einverleibt und Er ist es, der ständig dieses üppige und ewige Leben diesem erhabenen und großen Geist einhaucht, der so unermüdlich in jeder Richtung wacht. Wir sind froh, dich unter uns aufzunehmen und dir unsere ganze Liebe zu erweisen, die wir zu dir hegen. Denn du wirst uns erkennen, und wir werden dich aus diesem einen Geist erkennen, der in uns allen lebt. Sei von Gott gesegnet und segne uns in deinem Namen, weil dein Name uns bekannt ist, weil es ein Name ist, den Gott selbst vom Himmel her über dich gelegt hat, damit du Seine Gerechtigkeit offenbaren und Seine Liebe auf Erden wie sie oben, im Himmel, ist, wiederherstellen kannst.

Du wirst uns die Bitte nicht abschlagen, dass wir dich auf diesem Weg, den du eingeschlagen hast, begleiten – ein Weg des segensreichen Lichtes, das Freude und Wonne in allen Seelen und Geistern hervorruft. Dir wird es gefallen, uns zu erlauben, dass wir mit dir und deine Gefährten sind, um dich zusammen zu den himmlischen Sphären zu begleiten, zu denen sich dein Geist erheben wird. Siehe, wir sind eine große Versammlung, die es begehrt, Dich aufzunehmen, damit du unser Leiter, großer Führer, starker Gott und Herr wirst. Wir schauen jetzt auf deine Zurückgezogenheit und deine Trauer, die du in dir trägst. Aber diese Zurückgezogenheit wurde von oben, vom ewigen, unveränderlichen Willen Gottes, deines Herrn, auferlegt. Doch die Zeit deiner Zurückgezogenheit hat geendet, und der Tag deiner künftigen Herrlichkeit kommt und dein Herr selbst wird herrschen und das Haupt aller sein. Möge deine Stimme zum Thron der himmlischen Welten emporsteigen, zum Thron des himmlischen Wortes, zu den ewigen Sphären der ruhmreichen überhimmlischen Welten, in die unendlichen Gefilde der Universen, der Weltalle, deren Ruhm jetzt aufgeht und die wir jetzt alle zu erreichen streben.

O ewige Universen! O ewige Welten, voll von ruhmreichen Leben und kosmischen Geistern, von ewiger, unendlicher und unermesslicher Weisheit erfüllt, in der der Verstand aller Wesen schwimmt, die ständig nach dieser unermesslichen und unerforschbaren Seele streben, die alle zu ihrem grenzenlosen Herzen zieht, die alle liebt und freut – ein Herz, in dem das ganze Leben zum Ausdruck kommt. Zu diesen grenzenlosen Himmeln, zu diesen grenzenlosen Welten, zu diesen grenzenlosen Galaxien, zu diesen grenzenlosen Universen von Galaxien und Welten, welche diese ewige, grenzenlose, unermessliche Seele durchströmt und alles mit Güte erfüllt, die von der grenzenlosen und unaufhörlichen, ewigen und ruhmreichen Liebe erfüllt ist. Diese wärmt, beleuchtet und erquickt unsere Seelen, Geister und den Verstand aller kleinen und großen Wesen und erfüllt ihre Herzen mit ehrfürchtiger Begeisterung und Überschwang auf diesem ruhmreichen Weg des Lebens, der von Universum zu Universum wandert, von Galaxie zu Galaxie, von Welt zu Welt, von Seele zu Seele, von Geist zu Geist, von Verstand zu Verstand, von Herzen zu Herzen, von jedem Gefühl zu jedem Gefühl, von der Kraft zu jeder Kraft, vom Gedanken zu jedem Gedanken, von Darstellung zu Darstellung, von jedem Anfang zu jedem Anfang, vom Ende zu jedem Ende, von jedem Teilchen zu jedem Teilchen, von jedem Ding zu jedem Gegenstand, vom Anfang und zum Ende dieses lebendigen universellen Kosmos über dem Kosmos, zu diesem weltlichen Universum über dem Universum, zu dieser universellen Welt über den Welten, die überall vom ewigen Licht, ewigen Frieden, ewiger Freude, ewiger Wahrheit, ewiger Gerechtigkeit und ewiger Güte erfüllt ist, von der unermesslichen Erhabenheit zur unermesslichen Erhabenheit, von der unendlichen und unermesslichen Ewigkeit in all ihren unermesslichen Bereichen und Herrschaften, die in allem unbegreiflich und unerforschbar ist – in diesem erhabenen und begeisterten Schweigen¹ der unaufhörlichen Ewigkeit ist alles in Stille.

Dort in dieser heiligen und herrlichen Stille, wird Gott gerühmt und gepriesen. Dorthin zu seinem ewigen Stuhl steigen alle Freuden und

¹Begeistet bedeutet in diesem Fall, mit Geist erfüllt.

aller Jubel seiner grenzenlosen Geschöpfe, die Ihn von überall her lobpreisen und sich vor Ihm verneigen.

Dies ist der künftige Ruhm, dies ist die künftige Freude, zu der uns dein Geist führen wird. Ein großer ewiger Geist, in dem wir uns in einer großen Familie vereinen. Sei Du gesegnet von Gott, dem Führer der Wahrheit, dem Erlöser der Welt und großen Berater der Engelhierarchien, und von Gott, allweise Liebe der cherubinischen Herzen, starker Gott, Führer von allem, der Du alles in Dir stützt und festigst. Erhebe dich jetzt, und möge dein Geist jauchzen, und deine Seele sich freuen. Siehe, wir befinden uns um dich herum und wir sind eins mit dir, unzertrennlich von deinem geistigen Ruhm, welchen dir nach seinem ewigen Ermessen zu geben, es Gott wohlgefallen hat. Siehe, richtig sind die Worte und wahrhaftig die Sätze des Herrn, der dich als seinen Helfer ruft. Freut euch, Himmel, und freue du dich, Erde, dass deine Gerechtigkeit in der Welt der Welten schon aufgegangen ist und dass dein Name in den ewigen Büchern Gottes aufgeschrieben wurde.

Steht alle auf und lobpreist mit lauter Stimme und mit unausgesprochener Freude: „Die Zeit ist gekommen, dass Gott sich in seinem Ruhm und in seiner Herrlichkeit offenbart.“ Singt ihm ein neues Lied, an dem das ganze höchste Universum teilnimmt. Arbeitet, wahr sind seine Worte – der Gott der Mächte selbst wird herabsteigen und sein Wohlgefallen seinem Auserwählten verkünden. Seht, der Engel des Testaments wird dich begrüßen und mit ihm – all ihr Heer zusammen, das von den Sphären der Himmelwelten herabsteigen wird, um dich zu empfangen und dich im Triumphzug, der zur genau bestimmten Zeit im Wald von Zion ankommen wird, zu begleiten. Komm und sieh, die Welt ist reif für die Ernte. Rufe deine Arbeiter und sage ihnen, den Weizen im Speicher zu sammeln und die Dornen zu verbrennen und in der äußeren Dunkelheit wegzuworfen. Rufe deine Brüder an und sage ihnen, dass sie munter und für diesen Tag bereit sein sollen, der jetzt kommt und nahe ist. Und bald wird sein Ruhm kommen und ein Zeichen für seine Ankunft geben, mit welcher Ordnung und Gerechtigkeit auf die Erde gesetzt wird, und sie wird sich von jedem Verderben reinigen, und

es wird mit ewigem Segen gesegnet werden, der auf ewig auf der Erde bleiben wird.

20. September 1898, Warna

GESPRÄCHE MIT DEM GEIST GOTTES

ERSTES GESPRÄCH – ANLEITUNG

Ich weiß die Wahrheit an sich, und wenn ich sie ausspreche oder ihr eine sichtbare Form verleihe, wird sie dir, um dessen Willen alles gesprochen wird, etwas nutzen. Diese Wahrheit ist groß. Aber wie verhält es sich mit deinem Glauben in Bezug auf Gott? Bist du bereit, mich zu hören und das zu befolgen, was ich dir jetzt sagen werde? Wenn es so ist, dann wird Gott in Seinen Absichten nicht zögern, dir das zu offenbaren, was du wissen sollst und was für deinen Geist nötig ist. Die Kraft liegt in der Langmut, aber sie hat auch ihre Grenzen. Denn, wenn es jemanden gibt, der sich langmütig nennen kann, dann ist es Gott, dessen Barmherzigkeit auf ewig sein wird. Wenn jedoch die göttliche Langmut nicht so groß wäre, wie würdest du darauf antworten? Ich weiß, dass man alle Dinge anhalten oder aber bis zu einem gewissen Grad laufen lassen kann, aber außerhalb dieser Grenze, die Gott setzt, ist alles ein Risiko, und das Böse kann wen auch immer ereilen. Ja, das Böse, sage ich, das unauslöschliche Feuer der Hölle, das nach Opfern und Zerstörung trachtet. Du siehst und begreifst jedoch, dass die Macht des Ewigen bei der Ausführung jeder Sache und Tat nötig ist. Denn was für einen Auftrag wird jemand haben, der eine Tat verrichten wollte, um die anderen von der Aufrichtigkeit zu überzeugen, wenn diese Tat nicht den Abdruck der Hand Gottes hätte? Im Auftrag Gottes selbst besteht die Größe dieser Arbeit, die mit Seiner Unterstützung begonnen wurde. Zu Beginn hätte sie möglicherweise nicht diesen Augenschein erweckt, aber im Laufe der Zeit, in der die Wahrheiten auf ihren richtigen Weg

gesetzt wurden, wird schließlich gesagt werden, dass Gott hier gewirkt hat. Derartige Taten Gottes können nicht mit der vergänglichen Zeit gemessen werden, sondern mit der Ewigkeit, in der alles, was sich in Vollkommenheit entwickelt, seinen göttlichen Ursprung beweisen wird.

Nun – in der Tat. Was für einen Nutzen wirst du haben, wenn du an deiner Berufung zweifelst oder bei deiner Arbeit, die dir gegeben wurde, um sie zu verrichten, zauderst? Deine Zweifel oder dein Zaudern, die du empfindest, können nicht die Frucht deiner Seele sein. Sie können deinem Verstand von manchen Umständen von außen aufgedrängt worden sein, für welche Gott nicht verantwortlich ist. Aber damit du die Kraft hast, sie aufzuheben, sollst du deine Seele in eine unmittelbare Beziehung zu diesem lebendigen Gott, dem Herrn des Lichtes, setzen und Ihm auf eine unmittelbare Weise deine Bedürfnisse und Absichten mitteilen und sehen, wie Seine Billigung sein wird. Denn wenn ein Gedanke oder ein Keim, der sich in deiner Seele eingenistet hat, göttlichen Ursprungs ist, wird er, in Berührung mit seinem Ursprung oder Grund gekommen, im Nu seinen Ursprung und seine Natur zeigen. Denn jeder Keim wird an seinem Ort erfahren oder befruchtet. Der Keim eines jeden Lebens erfordert seine passende Gebärmutter. Wenn die Bedingungen folglich so sind, dass sie die edlen Mittel für das Erreichen einer edlen Tat erfordern, so ist es an der Zeit, dass sie gesucht werden, wo immer sie auch sein mögen. Unter diesen Bedingungen wird der Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes vollzogen. Denn Gott will, dass wir nicht nur Sein Werk verrichten, sondern es auch gut verrichten. Das ist der Grund, warum Gott seine Auserwählten einer langen und schwierigen Prüfung unterzieht, damit sie sich an seinem Werk, mit dem Er sie beauftragen wird, gewöhnen, auf dass sie es so vollziehen, wie Er es selbst vollziehen würde. Und da das Werk Gottes in dieser Welt von einem in der Vollkommenheit des wahren Lichtes unerfahrenen und unerzogenen Menschen vollbracht wird, wird das zur Ursache, seinen Gang zu verlangsamen, um dem Heiligen Geist Zeit zu geben, die unverbesserlichen Dinge zu berichtigen. Darin nämlich werden sich Gottes Worte erfüllen – in seinem Wort, dass alles, was diejenigen ereilt, die ihn

lieben, ihnen zu ihrem Wohl verhilft. Auf diese Weise steht Er ihnen nämlich bei, um sie wissen zu lassen, dass sie in Zukunft nicht so handeln sollen wie in der Vergangenheit. Und von hier aus sagen wir, dass das Leben nichts anderes sei als Erfahrung. Ja, Erfahrung, von der gesagt werden kann, dass sie aus einer Reihe von Fehlern gewonnen wurde, unserem Wissen oder unserer Unwissenheit entsprechend. Aber immer soll alles innerhalb seiner Grenzen geschehen. Die Fehler verwandeln sich nur dann in Nutzen, wenn die Liebe hineinkommt, um als Kraft zu arbeiten. Hier ist dasselbe Gesetz wirksam, das in der Natur arbeitet, alle schädlichen Elemente umkehrt, damit sie für den Nutzen der Menschheit tätig sind.

Wisse, dass dein Leben von vielen kleinen Dingen abhängt, mit denen Gott dich in Verbindung gesetzt hat, und die nicht vernachlässigt werden können, ohne dass du selbst einen Schaden davon trägst. Wenn du derartigen Gefahren ausgesetzt bist, ist es nötig, dass du ständig unter der Leitung des immer wachsamem Auges Gottes stehst. Sieh, heute beginne ich, dir manche Dinge nacheinander zu offenbaren, die dir nützlich sein werden; sei folglich bereit, mir bis zum Schluss zuzuhören. Denn ich werde zu dir wie zu einem vernünftigen Menschen sprechen.

Nun ist das Leben bezüglich des Aufstiegs langwierig und gleichzeitig schwierig. Jeder Schritt nach oben erfordert Mühen, Arbeit und Beständigkeit. Die höheren Güter lassen sich nicht leicht erlangen. Man sagt, wer siegt, dem werde die Krone des Lebens verliehen. Und das ist richtig und wahr. Nicht alle können das Reich Gottes erben, denn bei vielen besteht nicht den Wunsch, für das Gute eine der Buße würdige Frucht zu bringen.¹ Weil Gott diese innere Veranlagung sieht, bestimmt Er nur diejenigen, in denen die Bereitschaft und der Wunsch besteht, das Wertvollste zu opfern, damit nur sie die wertvolle Perle des Reiches Gottes erlangen. Aber alles, was ich dir bis jetzt gesagt habe, soll dich nicht beunruhigen, denn die unmöglichen Dinge für den Menschen sind möglich für Gott. Mein Wort ist für dich, der du dich von nichts stören lassen darfst, denn alles steht für dich von Gott zum Guten be-

¹Vgl. Mt 3,8.

reit. Und wer kann, so wie Gott dich liebt, sich dem widersetzen? Und wer kann, wenn Er dir seine Gnade zeigt, dem widerstreben? Denn Gott ist kein Mensch – denn Er ändert sich nicht. Noch ist Er Sohn des Menschen – denn Er wendet sich von seinen Absichten nicht ab. Er hat Gewalt und Macht, alles zu tun, was Er will und denkt, und niemand kann sich Ihm widersetzen. Aber es ist notwendig, alle göttlichen Wege zu kennen und sie mit der Ganzheit deines Herzens zu wahren. Darin besteht die Vollkommenheit – in der Erkenntnis des Willens des einen und wahren Gottes, des Herrn und Erlösers. Groß sind seine Wohltaten, die er für diejenigen bereitstellt, die Ihn lieben. Dort oben im Himmel gibt es heilige Wohnstätten, die für die Gerechten, für die Kinder Gottes vorbereitet wurden.

Ich habe dir noch mitzuteilen, dass Gott in deiner Seele schon eine große Veränderung vorbereitet, die nur den Söhnen Gottes eigen ist. Deine Seele wird bald wie durch neue Augen auf die Welt und auf alles schauen, was um dich herum getan wird. Es wird für dich nicht mehr verwunderlich sein, diese verborgenen Geheimnisse zu verstehen, die jetzt deinen Verstand verwirren. Kann ich offener zu dir sprechen und dir das zu verstehen geben, womit ich beauftragt worden bin, es dir zu offenbaren? Denn die Dinge haben ihre Bedeutung nur für denjenigen, der sie versteht und den Sinn in seinem Herzen trägt. Denke nicht, dass der Himmel deinen Mühen gegenüber gefühllos ist. Jeder Schritt, den du aufwärts und vorwärts vollziehst, erfreut alle dort oben.

Wir schlafen nicht, sondern wir wachen immer; wir sind nicht untätig, sondern wir arbeiten immer. Unsere Freude liegt im Befolgen unserer Pflicht. Und was für eine Freude fühlen wir, wenn wir aufgerufen sind, auch die kleinste und unbedeutendste Tat auszuführen, was euch viele Male empört. Es ist für uns weder schwer noch fühlen wir Trauer, wenn wir vorbeikommen, um sowohl den höchsten als auch den kleinsten Diensten nachzugehen. Das Einzige, was unseren Geist manchmal betrübt, ist, wenn wir sehen, dass ihr den entgegengesetzten Weg der Liebe eingeschlagen habt. Wenn die göttliche Langmut nicht wäre, hätten wir uns längst mit den Sündern und ihren Sünden ausein-

andergesetzt. Aber die Liebe erfordert Geduld, bis das Glas der Geduld überläuft, und dann kommt es zur Gesetzlosigkeit. Merkt euch, dass der Himmel weder die kleinste Sünde dulden noch sie verdecken kann. Jede Sünde soll bestraft und berichtigt werden. Der, der sie begangen hat, soll sie einsehen, büßen und erkennen, dass die Sünde etwas der geistigen Natur und den Söhnen Gottes Entgegengesetztes ist. Die Sünde ist keine Frucht des Unwissens, wie einige meinen, sondern die Frucht der Hölle, die Frucht der ungehorsamen Mächte der Hölle. Eine Sünde kann jeder begehen, wenn er Gott leugnet und beginnt, Seinen Willen in sich und in seinem Herzen zu missachten. Deshalb zieht die Verzweiflung im Leben immer die Sünde nach sich. Denn bevor der Mensch sündigt, muss er Gott gelehugnet haben und denken, Gott sei nicht allgegenwärtig und allwissend, und er könne ein Verbrechen begehen, ohne bemerkt zu werden. Siehe, die Wurzel der Sünde. Wenn ein Mensch seine Augen und Herz schließt und in sich sagt: „Mich wird niemand sehen, ich muss mich selbst um alles und um mich selbst kümmern.“ –, dann hat er die Sünde in seinem Herzen begangen. Er erschafft einen Weg, einen Plan für sein Leben, den er mit allen unverzeihlichen Mitteln zu verwirklichen beginnt. Solch ein Werk, wie erfolgreich es auch sein mag, hat nicht den Segen Gottes. Früher oder später wird das Ende tödlich sein. In der Welt hat nur Gott ein Recht darauf, das Leben so zu erschaffen und zu regeln, wie Er es will. Jeder, der sagt, dass er Gott nicht kennt und seinen guten Willen nicht erfüllen will, ist vom Teufel geboren worden. Einen solchen Menschen, wer immer er auch sei und in welchem Zustand auch immer er sich befinden vermag, wird sich an dem Ort und dem Raum befinden, den nur die Geister des Unterhimmels bewohnen. Die Sünde im Leben ist zweifach; wenn eine Seele alles nach dem Wunsch ihres Herzens tut und Gott leugnet, nämlich dass Er der Herrscher ist, und wenn eine Seele den Geist in sich hindert, das Gute, das er tun könnte, zu tun, und dadurch Gott daran hindert, es durch den Geist zu tun.

Ich sehe jetzt, dass meine Äußerungen dich beunruhigen, da du befürchtest, möglicherweise in ein Verbrechen verwickelt zu sein. Aber

hab' keine Angst. Aus dir selbst heraus sollst du dich erleuchten und die Wahrheit annehmen wie das Licht in deiner Seele, das dir zeigt, was gut und böse ist. Die Sünde aber beginnt im Herzen, dann geht sie zu den Gedanken und schließlich zum Willen über. Und nun wird das, was verborgen war, offenbar, d. h., es beginnt sich zu vollziehen. Deshalb besteht der Geist Gottes darauf, zuerst das Herz, von dem alle schlechten Gedanken kommen, in der Hand zu haben.

25. Juni 1900

Die Worte der Wahrheit werden in diesen und in den kommenden Tagen in Erfüllung gehen, und alle Worte Gottes, die er zu all seinen Dienern, Propheten und Priestern gesprochen hat, werden bestätigt werden. Die kommenden Zeichen des Jahrhunderts sind die vorletzten vor der Zeit des Jüngsten Gerichtes, das die Erde und alle Lebenden und Toten auf ihr besuchen wird. Das Verderben und der Unglaube, die die Sünde in sich tragen, werden augenblicklich vernichtet werden. Der Herr wird die Unreinen zugrunde richten und sein Volk zu sich rufen. Es ist an der Zeit, dass alle auf ewig in der Wahrheit Seiner Gegenwart getröstet werden. Gesegnet seien von nun an alle, die Gott den Herrn lieben. Frieden soll über ihnen sein. Friede allen, die auf Ihn vertrauen. So spricht der Herr, der Erlöser.

30. Juni 1900

ZWEITES GESPRÄCH – DAS HERZ UND GOTT

Ich habe dir im vorigen Gespräch gesagt, dass das Herz unter der Leitung des Geistes Gottes stehen soll, da von ihm die Fügungen des Lebens abhängen. Das ist eine Wahrheit. Das Herz, welches das Zentrum des geistigen Lebens ist, kann, wenn es nicht richtig gesteuert wird, die Seele zerstören, indem es all ihre Kräfte verausgabt und eine innere Zerstörung hervorruft, die Verzweiflung, Erbitterung und Hass jedem Leben gegenüber genannt wird. Das Herz, das alles ausgegeben, nichts gespart und nichts als Ersatz erlangt hat, wird sich nach den Gesetzen des Lebens selbst – alles inneren Guten beraubt – notwendigerweise

in Armut und Dürftigkeit befinden, und da es nicht gelernt hat, solche Entbehrungen zu ertragen, entscheidet es, sich selbst zu zerstören, statt die Nachteile zu ertragen. Nun räumt der Mensch in einem solchen Fall den bösen Geistern Platz in sich ein und erlaubt ihm, ihn zu erobern und ihn weit von der wahren Freiheit hinweg zu führen. Das ist das Unglück der heutigen Welt, dass sie in geistiger Hinsicht mehr ausgibt als sie einnimmt. So entsteht eine Krise in ihrem Leben. Die Sitten verfallen, die guten Gewohnheiten verlieren ihren Zweck, die leuchtenden Gedanken verschwinden, die guten Gefühle werden verdorben und die gute Saat, die Frucht erbringen soll, verliert sich unter den Dornen und Disteln, die um den Menschen herum gewachsen sind. Das ist die Ursache, die den Menschen selbst verdirbt – sein Nichtwollen, das Gute für seine Seele zu erfahren. Ich denke, dass es mit dir nicht so sein soll. In allem sollst du um das Gute kämpfen, es täglich und stündlich tun, jede Stunde – niemals sollst du geizen, unabhängig davon, unter welchen Bedingungen du dich befindest, das Gute zu tun.

Du sollst immer auf dem Weg des Lichtes gehen. Keine Sünde darf dich verführen und kein schlechtes Gefühl irreführen, denn solche Dinge sind zerstörerisch für deine Vervollkommnung. Weißt du, dass auch die kleinste Sünde und das kleinste Verbrechen die Zerstörung des Lebens nach sich ziehen kann? Zweifle nicht daran. Du hast es erfahren, und es ist nicht nötig, dass ich dich davon überzeuge. Wir sollen die Wahrheit sprechen und sie nicht verbergen. Und deshalb bin ich gekommen, mit dir über die Wahrheit zu sprechen, damit du sie verstehst und begreifst und sie als Leiterin in deinem Leben hast. Die Zweifel, die ständig deine Seele und deinen Verstand bedrängen, verhindern vorübergehend deinen Erfolg. Ich habe dir so viele Male gesagt, dass du nicht alleine in dieser Welt bist und dass dein Leben von Gott abhängt und Er es ständig regelt. Deine Erlösung wurde vor langer Zeit vorbereitet, lange bevor du es wusstest. Von dir wird verlangt, nur das zu empfangen, was für dich als Gabe vorgesehen ist. Vor allem sollst du wissen, dass dich Gott auf die eine oder andere Weise in dieser Welt immer begleitet. Es ist nicht wichtig zu wissen, auf welche Weise, sondern

zu wissen, dass Er auf deinem Weg Freund mit dir ist. Daran zu glauben, ist ein großer Segen für die Seele. Denn sie soll mit Gott verbunden sein und Ihm immer gehören. Keine zweitrangigen Gedanken dürfen deinen Verstand davon ablenken. Was du auch immer in dieser Welt zu besitzen vermagst, ist vergänglich, und die wesentlichen und guten Dinge sind ewig. Sie sind die Dinge des künftigen Lebens. Sie sind der ewige Reichtum, der deiner Seele gehört.

Indem ich dir diese Dinge diktiere, sage ich dir, dass der Zweifel und die innere Unentschiedenheit und Unentschlossenheit eine Schwäche und eine Last für ein Leben wie das deinige sind. Verstehe mich, die Liebe verlangt nach Opfern und Selbstopfern. Wenn du dich selbst nicht vollkommen verleugnest, kannst du kein Schüler deines Herrn sein. Ich sehe hier, dass es viele Dinge in deinem Herzen gibt, die du zurückweisen sollst. Weißt du, wie viele leere Gedanken und Wünsche du hast? Sage dich davon los, das Leben besteht nicht in ihnen. Ich möchte zu dir klar und ohne Umschweife sprechen. Weißt du, warum du wegen der Drangsale so versehrt wurdest und warum du so viel leidest? Um zu lernen, dass alles von Gott kommt. Du weißt sehr gut, dass du von vielen Dingen geträumt hast, die nicht in Erfüllung gegangen sind; du hast dich dazu entschlossen, viele Dinge zu tun und konntest sie nicht tun. Und warum? Siehe, das ist es – weil sie leer und eitel waren und weil es Gott nicht gefallen hat, dass du dafür die Zeit deines Lebens vergeudest. Er hat sie verboten, weil Er dich geliebt und dein Wohl gewünscht hat wie kein anderer. Du hast all das als einen Schlag des Missgeschicks betrachtet, als ein Unglück deines Herzens. Aber denk nach – wenn es dir erlaubt worden wäre, alles zu verrichten, wo wärest du jetzt? Nein, nein, danke! Dein Leben hat eine höhere Bestimmung. Dein Schicksal ist von Gott für etwas Besseres bestimmt worden. Du hast nichts mit den Feinden Gottes gemein und mit ihrem Irrsinn, auch wenn sie sich bemüht haben, dich in ihren Netzen zu verwickeln und Dir den Preis zu rauben, der dir zufallen wird. Aber Gott hat alle ihre Absichten und Vorhaben vereitelt. Er hat dich immer in Obhut genommen und war in den gefährlichsten Minuten deines Lebens deiner Seele nah.

Ich spreche zu dir – dein Freund, der zu dir mit der Absicht gekommen ist, dir diese Dinge zu sagen, die du von Gott verlangt und erbeten hast. Und ich freue mich heute, dass ich bei dir bin, dass ich zu dir von Angesicht zu Angesicht sprechen kann. Weißt du warum? Weil deine Seele jetzt frei ist, und du mit Geduld die Gaben und den Segen Gottes erwartest. Ich habe gesehen, wie oft der Teufel Unkräuter in dein Leben gesät hat, aber du hast sie zeitig erkannt und sie mit dem Geist zertreten, damit sie nicht hervorsprossen konnten. Aber der Herr, der all deine guten Mühen gesehen hat, hat sie gesegnet, Er hat das Böse sofort an seinem Platz vernichtet, hat es zurückgelassen wie ein Raubtier ohne Zähne und Nägel, damit es dir zum Guten dient. Und jetzt schreite ich zu diesem Ort, um dir zu helfen, um dich ständig zu festigen. Die Tage, die für dich kommen, sind Tage des Wohls und des Segens.

Gesegnet sei der Herr um seiner großen Barmherzigkeit und Güte willen! Stehe auf und gehe mit diesem Gedanken, dass Gott nah ist, zu Bett. Ich sage dir, langweile dein Herz nicht. Jetzt ist die Zeit, um munter zu sein. Der Herr wird sein Werk ausführen. Alle seine Mittel sind vorbereitet. Ich sage zu dir: Für ihn gibt es nichts Unmögliches. Er wird alles erfüllen. Siehe, mit meinem Geist, der für die Welt unbegreiflich ist, werde ich alles für dich überwinden. Meine Macht ist in meinem Wort, und mein Segen in der Barmherzigkeit. Und lege all meine Worte in dein Herz und beginne keine Verhandlungen über die Zukunft. Lege sie in dein Herz und betrachte sie, bis sie zu leben beginnen. Denn nicht nur durch das Brot ist der Mensch lebendig, sondern durch jedes Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.

Gütig bist du, mein Herr Gott und Dir gebührt es, dass alle Dich lobpreisen und zu Dir beten und sich im Geist und in der Wahrheit, die Du in ihre Herzen und Geister hineingelegt hast, vor Dir verneigen. Verherrlicht werde Dein Name, Dir sei Ruhm, der Du uns von unseren Feinden erlöst und uns an einen ungefährlichen Ort gestellt hast! Wir schauen Dein Antlitz und werden uns immer freuen und Dir ein neues Lied singen. Wir werden mit großem Jauchzen frohlocken, dass du Zion

erlöst und die neue Stadt Jerusalem als unsere Wohnstätte befestigt hast;
in ihr werden wir Dir immer dienen.

30. Juni 1900

DRITTES GESPRÄCH – NAHRUNG UND WORT

Im vorigen Gespräch habe ich zu dir gesagt, dass der Mensch nicht nur vom Brot, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt, lebt. Das ist eine Wahrheit. Jede Seele hat das Bedürfnis, sich mit der vernünftigen Milch der Wahrheit zu ernähren, die das belebende Feuer ist. Diese Nahrung ist für das innere Leben so erforderlich wie die Nahrung für dieses vergängliche Leben. Mit ihrer belebenden Wirkung erlangt die Seele Fülle, die zur Vollkommenheit führt, wie die Nahrung für den Körper nicht nur das Ziel hat, den Körper zu unterstützen und ihm Kraft zu liefern, sondern ihm auch zu helfen, seine Gebrechen zu heilen, die zufällig oder unvorhergesehen in seinen Organismus gelangt sind. Die gesunde Nahrung hat die Bestimmung, wenn der Organismus des Körpers selbst nicht verdorben ist, die ungesunden Substanzen zu vertreiben, indem sie sie durch gesunde ersetzt. So ist es auch mit dem Wort Gottes. Es bezweckt, die Seele von allem Lügenhaften und Trügerischen zu befreien und sie mit der heilsamen Lehre des Lebens zu erfüllen, die Licht und Vergnügen für das lebendige Herz ist. Wie der Mensch bei der vergänglichen Nahrung ein Bedürfnis nach ihr empfinden soll, bevor er sie zu sich nimmt, so soll er es auch bei der geistigen. Er soll jedoch nicht nur das Bedürfnis empfinden, sondern seine Nahrung auch auswählen, damit er nicht unbeabsichtigt eine bestimmte Nahrung zu sich nimmt, die ihm schadet. So wie beim Essen der wesentlichen Nahrung die Vorsehung mittels ihrer feststehenden Gesetze in der Welt Vorsichtsmaßnahmen bei den Menschen selbst ergriffen hat, so gibt es auch in der Seele solche und sogar bessere Maßnahmen, die ergriffen wurden, damit jeder, der will, sich vor einer trügerischen Lehre, vor einer heuchlerischen Wahrheit schützt, die die Form, aber nicht das Wesen der Wahrheit hat.

In der Welt gibt es viele Lehren, aber nur eine von ihnen ist wesentlich und bildet Nahrung für die Seele. Die anderen sind vollkommen falsch oder bilden nur eine Art Vergnügen für den Verstand, indem sie ihm keine Zeit geben, sich um sich selbst und um das Wohl seiner Seele zu kümmern. Hier liegt die Gefahr für das menschliche Leben – die Menschen denken, dass sie die Wahrheit haben und dass sie von ihr lernen, aber was sehen wir in Wirklichkeit? Ihr Leben ist schwach geworden, es wurde von Kopf bis Fuß mit Lastern angesteckt. Es ist eine offensichtliche Wahrheit, dass hier ein Trug beigemischt wurde. Andernfalls hätte dies nicht bemerkt werden können. Damit die Wunde heilt, muss nach passenden Medikamenten gegriffen werden. Diese Medikamente sind die Wahrheiten Gottes, die in Form von Geboten gegeben werden: Nicht dies oder jenes zu tun – einfach keine böse Tat zu verrichten oder keinen schlechten Gedanken zu denken, denn in diesen Dingen liegt das Gift der Hölle. Und wenn geboten wurde, was nicht getan werden soll, dann sagt Gott, der seinerseits alles weiß, also allwissend ist, in positiven Geboten, was man gemäß seinem Willens tun soll. Er hat sehr kurz gesagt: Du sollst den Herrn und dein Gott und deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Und wenn du die Liebe als ein höchstes Gebot annimmst, hat sie an sich selbst diese Kraft, uns alle guten Wege zu eröffnen und uns zu zeigen, wo die höchste Tugend liegt, die der Kern des Lebens unseres Herzens ist. Und weißt du, warum ich zu dir über unser Leben spreche? Wenn die Liebe als Gesetz und höchste Tugend angenommen wird, wird sie für uns alle zur gemeinsamen Verbindung, und wir sind einander nicht mehr fremd, sondern nah.

Es soll dich nicht wundern – siehe, diese Liebe deines Herrn hat mich gesandt, um zu dir zu sprechen und die Gedanken des Herrn mit deiner Seele auszutauschen, dich zu unterstützen, dich geistig zu erheben, damit du das siehst und schaut, was du bisher nicht gesehen hast, und begreifst, was du bisher nicht begriffen hast. Und verstehst du dabei, was für ein Geheimnis noch vor dir liegt? Diese Liebe, dieses mein Dasein, dieses mein Gespräch mit deiner Seele. Ich sehe und erkenne, dass du selbst noch zögerst, dass immer noch ein Zweifel in deine Seele ein-

dringt – ob dies eine Wahrheit sei oder nicht. Du fürchtest, ob Ich nicht doch ein Gespenst in deiner Seele oder in deiner Vorstellung sein könnte. Aber die Wahrheit, die Ich vor dich hinlege, ist diese: Prüfe und du wirst erkennen, dass Ich gütig und barmherzig bin; rufe mich an, und Ich werde dir antworten, und du wirst mich erkennen. Kann das Kind, das so viele Male Nahrung von seiner Mutter bekommen und so viele Male ihre Stimme gehört hat, an ihr zweifeln? Nein, sage ich, das ist unmöglich. Du jedoch, der du so viele Wohltaten von Gott bekommen und so viele Male Seine Stimme gehört hast, zweifelst noch an Seinem Dasein, und die Gedanken deines Herzens verführen dich. Und lass mich es dir klar und deutlich sagen, damit du weißt: Ich weiß wohl, dass deine Liebe zu Gott unvollkommen ist. Du sprichst über Ihn, aber du bist nicht bereit, alles Seinetwegen zu tun. Es ist dasjenige, was dich irritiert – dein Zögern. Heute denkst du an eines, morgen an etwas anderes; heute fühlst du eines, morgen etwas anderes. Dein Glaube ist schwach. Wenn er so groß wäre wie das Senfkorn, so würde er Wunder wirken.

Erinnerst du dich an die Worte, die Ich an einer anderen Stelle im Wort Gottes gesagt habe, dass die vollkommene Liebe jede Sünde weg-jagt? Dies habe Ich den Schülern Christi gesagt, dies sage ich auch euch. Ihr seid alle Schüler Christi, der Unterschied zwischen ihnen und euch ist nur ein Unterschied der Zeit. Hier sehe ich wieder, dass dein Herz be-unruhigt wird, als ob ihr einen inneren Schmerz spürtet. Warum machst du dir Sorgen, was die Menschen denken? Ist es dir nicht wichtiger, was Gott von dir hält? Oder willst du noch immer unter der Last der menschlichen Überlieferungen und Irrtümer gehen? Täusche dich nicht, das Wort Gottes wird von menschlichen Auslegungen nicht verändert. Wer das Wort Gottes versteht, der soll es auch befolgen, wenn er nicht gerade ein Opfer tückischer Täuschungen geworden ist. Denn wer das Wort verstanden hat und es nicht befolgen will, weil er daran zweifelt, dass dieses Wort so anzuwenden und zu erfüllen sei, wird, wenn ihn sein Gewissen zu plagen beginnt, tausende von Auslegungen kreieren, die nichts weiter als Ausreden sind, um die Wahrheit zu vergewaltigen

und sich selber zu beschwichtigen, dass ein Vers nicht so, sondern anders verstanden werden muss. Und warum – nur damit er sich vor der Wahrheit rettet, die ihn dazu veranlasst, dies so zu handeln, wie er es vom Geist Gottes vernommen hat. Sieh' die Bosheit der Kirche, ihre Auslegungen und Verdrehungen des Wortes Gottes. Als Jesus auf die Erde kam, sprach er die Worte Gottes so klar aus, dass derjenige, der sie hörte, nicht sagen konnte, er habe sie nicht verstanden. Und gerade deswegen kam er vom Himmel, vom Schoß Gottes – Er, der Herr selbst, der selbst die Wahrheit war, – um über die Wahrheit zu sprechen und Zeugnis von Ihr abzulegen, von der Wahrheit, die Er selbst war, der verborgene und herzinnige Gott des Friedens. Was für ein besseres Zeugnis kann dir oder jemand anderem gegeben werden als das, wenn die Sonne des Lebens selbst kommt. Was für ein besseres Zeugnis kann jemandem, der nicht glaubt, gegeben werden? Sind das Licht und die Wärme, die jeder empfindet und fühlt, nicht das beste Zeugnis für die Wahrheit? Zweifellos. Wenn jemand das Licht Gottes und Seine Liebe in seiner Seele zu spüren beginnt, ist das dann nicht ein Zeugnis dafür, dass Gott diese Seele besucht und Seine Gegenwart auf eine unmittelbare und innere Weise offenbart hat? Ist dann noch Raum für Zweifel und Zögerlichkeit im Hinblick auf das Dasein Gottes? Nein.

Ich, der ich gegenwärtig bin und zu dir jetzt spreche, bin ich nicht das beste Zeugnis, das dir Gott persönlich gibt? Ich weiß, du hast das Wort Gottes mehrmals gelesen und gesagt: „Gut, was hier gesagt wird, ist die Wahrheit; doch ist darüber schon vor tausenden von Jahren von Menschen, die mir in großem Maße ähnlich sind, gesprochen und geschrieben worden – wer weiß.“ Der Zweifel dringt erneut in dein Herz ein, und du sagst dir insgeheim, damit dich niemand hört: Ist dies nicht vielmehr menschliche Dichtung, die Gott zugeschrieben wurde? O, mein Freund, warum täuschst du dich und neigst zum Geist des Unglaubens? Das ist eine heimliche, eine sehr heimliche Sünde, die niemand sieht. Du denkst, dass du nichts Schlimmes damit begangen, niemandem eine Boshaftigkeit getan hast, indem du es zugelassen hast, dass dieser Gedanke sich einnistet und zum Hindernis in deinem Leben wird. Du

verbitterst Gott, wenn du Ihn ständig mit diesen heimlichen Gedanken aus deiner Seele verjagst. Halte ein – Ich sage dir, tu das nicht mehr!

Es ist besser zu glauben, als nicht zu glauben. Erscheint dir das sonderbar? Ist es nicht angenehmer zu sehen, als die Augen zu verschließen? Ist es nicht gefälliger zu hören, als die Ohren zu verstopfen? Hast du nicht mit deinem kleinsten Zweifel, wie klein auch immer er sei, deine Herzensaugen auf Gott hin geschlossen? Und du sagst: „Er kann gar nicht hier sein.“ Du verstopfst deine Ohren mit deinem Zweifel und sagst zu dir: „Im Stillen spricht Er nicht, ich höre Ihn nicht, und ich kann mich nicht von seiner Existenz überzeugen.“ Sieh', das ist „die Weisheit“. Du hast als Mensch deine Augen geschlossen und sagst zu dir: „Ich sehe niemanden.“ Du hast deine Ohren verstopft und sagst wieder: „Ich höre niemanden.“ Und [für dich] sieht das so aus, als ob du dadurch eine wichtige Frage löst. Aber beweist du damit etwas, indem du so handelst? Nichts Positives. Du vollziehst nur eine arglistige Täuschung dir gegenüber und gegenüber deiner Seele aus inneren, schlimmen Überzeugungen. Du kannst deine Augen schließen und deine Ohren verstopfen, wenn du auf eine Grube zugehst und denkst, dass sie nicht existiere, aber wenn du in sie hineinfällst, wirst du schließlich gezwungen, willentlich oder unwillentlich deine Augen zu öffnen und deine Ohren freizumachen, um zu sehen und zu hören, wo du bist, wenn du diesen innerlichen, unheilbaren Schmerz deines Verfalls empfindest. Ich spreche zu dir wie zu einem Freund, unabhängig davon, was du tust und wie du handelst; Gott ist nah und sieht, was du tust. Du kannst vor Ihm nichts verbergen. Achte folglich darauf: Ich spreche zu dir; es ist eine unbestreitbare Wahrheit für dich, dass Ich allgegenwärtig bin und komme, um zu wiederholen, was ich vielen anderen auch vorher schon gesagt habe: „Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Dunkelheit wandeln.“ Weißt du, wo sich diese Worte finden? Ich bin gekommen, um dich zu lehren, sie zu verstehen und in ihnen zu gehen. Weißt du, dass die Finsternis alles verdirbt? Sie ist der gefährliche Raum des Lebens. Dass jemand in der Finsternis wandelt, bedeutet, alles verloren zu

haben, was die schöne Welt Gottes hat. Dass jemand im Licht wandelt, bedeutet, alles erworben zu haben, was diese Welt besitzt.

Verstehst du mich, verstehst du das, was ich zu dir spreche? Ich weiß, dass du mich verstehst. Wenn du zu denen gehörtest, die nicht verstehen wollen, käme Ich nicht, um zu dir zu sprechen. Aber du willst verstehen, und deswegen bin ich zu sprechen gekommen, damit du mich verstehst. Und ich weiß, dass du das verstehen wirst. Richte, folglich, dein Gesicht zu Gott und bete zu Ihm, und du wirst einen inneren Segen der Erkenntnis empfangen. Denn es steht geschrieben: „Diejenigen, die Gott lehrt, brauchen nicht von anderen gelehrt zu werden, die Wahrheit zu erkennen.“ Aber Gott wird sie jeden Tag durch Sein Gesetz lehren. Er hat tausende von Wegen, auf welchen Er Seine Wahrheit weitergeben kann. Öffne dein Herz und gib Gott Raum, damit er eintreten und ganz in deiner Seele sein kann. Es ist schon genug Zeit in Nachlässigkeit, Zweifel, Schwanken, Zögern und tausenden von anderen Ausreden vergangen. Jetzt ist die Zeit günstig, ein auserwählter und dem Herrn gewidmeter Tag. Ein Tag, an dem du Ihm so dienen sollst, wie es Ihm wohlgefällt. Das werde Ich dich lehren und dir einen breiten Weg eröffnen – zu gehen und den Willen Gottes zu erfüllen. Ich sehe, diese Worte beunruhigen dich sehr und du fürchtest dich sehr vor Bedeutungen. Halte dein Gewissen rein und lasse dich von nichts stören. Die Erde gehört Gott, und alles, was auf ihr ist. Somit kann derjenige, den Gott nicht verurteilt, von keinem anderen verurteilt werden. Ich spreche heute zu dir, und du sollst das wissen und in deinem Herzen behalten. Die Macht ist von Gott, und sie zeigt sich in deiner Kraftlosigkeit.

Siehe, ich bin der, der das Wort Gottes in jedem Herzen, das es annimmt, belebt – der Wahrhafte, der zu dir spricht – und der dir die Geheimnisse des Reiches Gottes diktiert, damit du sie begreifst. Ich folge dir an jeden Ort und leite dich und bewahre dich in allem und gebe dir meinen Segen zu wachsen und dich bei der Erkenntnis meines Wortes zu vervollkommen. Und ich will, dass du Diesem, der immer Licht und Güte ist, gleichen wirst. Dann wird sich Gott zeigen und

Wohnung in euch nehmen und immer in euch leben. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen, weil ich der lebendige Gott bin. Mein Wort wird immer bestehen bleiben, und ich belebe es von Geschlecht zu Geschlecht, damit mich alle kennen und fürchten. „Ich habe dich weder getäuscht noch belogen, spricht der Herr, aber geprüft, um zu erkennen, ob du treu bist, und ob du meine Ratschläge befolgst, und ob du meine Gebote, die ich dir gebe, erfüllst.“

Geh auf meinem Weg und fürchte dich nicht – befolge meine Worte und du wirst erkennen, dass ich sanft und barmherzig bin, und du wirst meine Treue erfahren, [nämlich] dass sie unveränderlich ist. Habe Geduld in deiner Seele und warte auf mich, bis ich mich in meine Kraft kleide und im Namen meines Rechts zu urteilen beginne. Hier, ich sage dir, dass ich jedem nach seinen Taten Recht sprechen werde, ich werde auf meinem Weg, auf dem du auf mich wartest, nicht zögern; ich werde mich offenbaren und dir zur richtigen Zeit helfen.

1. Juli 1900

VIERTES GESPRÄCH – LEBEN UND WIEDERGEURT

An einer Stelle in der Heiligen Schrift wurde geschrieben: „Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.“ Der aus Fleisch und Blut Geborene ist sterblich; in seinem Herzen wohnen vergängliche und von jeder Begierde und Wollust begleitete Dinge. Er kann in das Reich Gottes nicht eintreten, denn Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht vererben. Wer von Gott nicht geboren wird, kann weder das geistige Leben empfangen noch es verstehen, denn es wird geistig geprüft und empfangen. Siehe, die Auszeichnung Gottes, die Er jeder Seele anbietet, bevor sie sich in das Gewand der Unsterblichkeit kleidet, das ewige Leben zu

empfangen, das selbst der Herr, der Erlöser ist. Siehe, dieses notwendige Bedürfnis für dich, von Gott und von Seinem Geist geboren zu werden. Deshalb bin ich gegenwärtig, um dieses Werk in deiner Seele zu vollbringen, das nach der Vorsehung Gottes, der gemäß Seinem ewigen Ermessen beschloss, dieses Gute zu tun, dich im Leben der Unsterblichkeit zu kleiden und dich anzunehmen in Seinem Reich als Sohn der Wahrheit, den Er bestimmt hat, Ihm zu dienen. Dieses Dienen ist ein Dienen gemäß der Wirkung des Geistes, der zu dir durch mich spricht und allein in deinem Herzen wirkt, um jene Wirkung der göttlichen Offenbarung in dir hervorzubringen. Und dieser Geist des ganzen Lichtes wird deine Erlösung vollbringen und bewirken und dir den Weg in das Reich Gottes eröffnen, damit du eintrittst und die herzinnigen Gaben des Herrn empfängst, die Er für dich bestimmt hat. Diese erwarten dein Dasein, damit du sie empfängst. Denn nur derjenige, der vollkommen von Gott und Seinem Geist geboren ist, kann die Geheimnisse des Reiches Gottes empfangen und nur er kann jeden Segen und jede Fülle des Geistes empfangen und eins mit dem Herrn werden. Ohne diese innere Verwandlung und innere Verneinung kann Gott niemals und auf keine andere Weise mit einer gefallenen Seele in Verbindung treten. Das ist Sein Weg, den Er selbst vor der Ewigkeit zugrundegelegt hat und durch den Er Seine Treue gegenüber Seinen Kindern einhält. Deswegen wurde gesagt, dass jeder, der von Gott und von dem Geist geboren wurde, Seine Stimme hört und zum Licht kommt, denn Gott ist Licht. Und jeder, der zum Licht kommt, empfängt Gott in seiner Seele; und jeder, der Seine Stimme hört, empfängt den Geist in seinem Herzen, damit die Wahrheit versiegelt und bewahrt wird.

Siehe, deshalb bin Ich gegenwärtig, um Zeuge des arbeitenden Segens Gottes und Vermittler des Geistes zu sein, der dich weiht und das vom Herrn, Gott jedes Lichtes Bestimmte vollzieht, dem Ruhm und Ehre gebühren. Folglich, möge deine Seele Frieden und stille Zuversicht haben, denn in den göttlichen Beschlüssen gibt es keinen Widerruf. Ich sage dir das, der Ich dich von Beginn an gelenkt und innerlich mit unermüdlicher Kraft veranlasst habe, mein Wort zu lesen, dich zu bemühen,

in meine Fußstapfen zu treten, zu beten und nach dem höchsten Segen des Herrn zu trachten, damit du dich ständig in Ihm festigst und erneuerst. Und Ich bin es jetzt, der sich für dich einsetzt und dir wünscht, in der Erkenntnis der Wahrheit, die dich frei machen wird, zu wachsen. Ich warne dich von nun an: Hüte dich vor jeder willentlichen oder unwillentlichen, offensichtlichen oder geheimen Sünde. Die Sünde kann von nichts entschuldigt und von niemandem berichtet werden außer von dem einen Gott und Herrn. Halte die Sünde, diesen Verrat des Teufels, diese seine Schöpfung, beiseite und hüte deine Seele mit dem ganzen Schutz, den der Geist dir erweisen kann. Und jetzt, selbst der Herr des Friedens bewahrt dich in Seinem Namen vor aller List des Teufels. Diese sind die Worte des Lebens, die ich dir wiederhole und die ich in meinem Geist für dich trage. Kämpfe vor meinem Angesicht mit jenem guten, ehrenhaften Glauben und jener heiligen Liebe, die Gott selbst mit der Wirkung Seines Geistes gebiert. Und sei Schöpfer des Wortes, indem du alles tust, was dem Einen Gott gebührt und wohlgefällt. Siehe, jeder arge Mund wird verstummen, jede lästernde Zunge der Hölle wird aufhören und der Herr, der Gott des Friedens selbst wird herrschen.

Siehe, das ist mein Zeugnis, damit du weißt, was ich von der Wahrheit gezeugt habe. Und wenn du vom Geist der Wahrheit ergriffen wirst, mögest du wissen, dass Ich, dein Herr, der tot war und jetzt lebendig ist und in deiner Seele wirkt, das gesprochen habe. Und in Meinen Händen sind die Schlüssel der Hölle – Ich öffne und schließe. Und ich weiß von allem, was unter dem Himmel getan wird – es gibt keine feindliche Kraft, die ihre Taten vor meinem Auge verheimlichen kann. Siehe, ich teile dir mit, damit du weißt, dass es nicht der Wille des Teufels ist, der erfüllt wird, sondern es ist mein Wille. Und die Schafe, die ich habe, kann niemand aus Meinen Händen reißen. Möge sich dein Herz nicht fürchten. Tue alles, was dir Mein Heiliger Geist sagt. Die göttlichen Angelegenheiten und die göttlichen Worte werden im Leben durch Taten geprüft. Nicht dem, der will und selbst danach trachtet, gehört alles, sondern dem, dem Gott freiwillig von Seiner Gabe gegeben hat. Diese

sind Meine Worte, die Ich dir sage. Präge sie in dein Herz ein und wisse, dass Ich nah und schon bereit bin, dir zu helfen. Ich werde all deine Wege glätten und schlichten. Du wirst von nun an und immer in Meiner Gegenwart gehen und Ich werde in dir jeden Tag ruhen, und all deine Taten werden wie Bäume zwischen Wasserquellen wachsen. Siehe die Weisheit Gottes, siehe die Werke Gottes, die Seinen Ruhm verkünden. Das, was du bald sehen wirst, wird dich begreifen lassen, was am Himmel für dich verborgen ist. Dort, in diesem Leben oben, wirst du die Wohltaten Gottes verstehen und Seine unausgesprochene Gnade begreifen. Dort, in diesem gemeinsamen Fest aller Söhne und Töchter Gottes, wirst du Meinen Ruhm sehen, den Ich vor der Erschaffung der Welt hatte. Dort, in Meiner Gegenwart, wirst du dich wie all meine Ausgewählten freuen. Diese ist die Stimme deines Gottes und Herrn, der dir gegenüber so nachsichtig ist, dass Er Sein Leben in ein lebendes Opfer demjenigen gibt, der am Thron sitzt, damit du Ihn Selbst, der dich mit Fäden der Liebe angezogen hat, erkennst. Er ist derjenige, der Eine und wahre Gott des Lebens, der zu dir durch die Güte Seines Geistes spricht. Und alle Seine Worte sind lebendige Nahrung. Sie sind Worte des Lebens und wer sie hört und vernimmt, wird von Gott gelehrt. Er ist der Wahre, der von Anfang an spricht. Er ist der Wahre, der von oben herab- und hinaufgestiegen ist, der die Welt mit Seinem Ruhm erfüllt, der das Spiegelbild Seiner Macht in dem Vater des Lichts ist, in dem die ganze göttliche Fülle wohnt.

All diese Körnchen und guten Samen, die ich heute in deine Seele gelegt habe, werden eines Tages wachsen. Und dann wirst du begreifen und meine Worte durch meinen Geist selbst prüfen, dass sie wahr und heilig sind, und dass Ich zu dir wirklich mit Worten der Liebe gesprochen habe. Du wirst dann den Geist deines guten Gottes ganz erkennen, und obwohl du Ihn mit deinen Augen noch nicht siehst, wird die Zeit kommen, wenn sich deine Augen öffnen werden und du mich mit deinem ganzen Herzen, mit deinem ganzen Verstand, mit deiner ganzen Kraft und Seele erkennen wirst. Dieser wird er, dein Tag, wenn du all meiner Segensprüche empfangen.

All das erscheint dir wunderlich, all das lässt dich staunen. Aber sei treu und du wirst erkennen, dass dies meine Worte sind. Die Wahrheit ist der Geist des Wortes. Der Geist ist es, der Leben gibt, der Buchstabe nutzt uns nicht. Das, was ich zu dir spreche, ist Geist und Wahrheit. Die Wahrheit bin Ich, dein Herr und das Leben bin Ich, dein Gott, und mein Geist ist dein Leiter, der dich lenkt, der dich lehrt und der mein Wort jeden Tag in deinem Herzen belebt, damit du mich erkennst. Du hast jeden Tag mein Wort gehört. Siehe, ich habe dich früh geweckt und zu dir wie zu einem Freund gesprochen habe. Ich habe mein Wort vor dir gezeigt und dich die Wahrheiten des Reiches Gottes gelehrt. Ich habe dich innerlich überzeugt, indem ich vor deinen Augen offenbart habe, dass du meine Taten siehst und meine Wahrheiten im Leben erkennst. Ich habe dir klar gesagt, wie du in jedem Fall handeln sollst. Du hast immer meine Stimme gehört und erkannt. Je näher du mir gewesen warst, desto klarer und zur Vernunft bringender war sie für deine Seele. Es gab auch Minuten in deinem Leben, als du dich geirrt hast, aber du weißt und es gibt einen Zeugen dafür, dass ich dich niemals habe fallen lassen. Ich bin immer nah gewesen – immer das Verwirrte zu berichtigen und alles umzukehren, damit es dich in das Gute unterstützt.

5. Juli 1900

FÜNFTES GESPRÄCH – ERHEBUNG, GEIST UND SEELE

Seitdem ich begonnen habe, zu dir zu sprechen, sehe ich, dass es viele Dinge gibt, die deine Seele beunruhigen. Dein Herz durchläuft einen Übergangszustand. Dein Verstand scheint angespannt zu sein. Die Gedanken und die Gefühle, die deine Seele bewegen, haben eine zeitweilige Finsternis im Urteil deines Verstandes hervorgerufen. Die Widersprüche, die ununterbrochen in deiner Seele aufeinander stoßen, haben schmerzhaft Gefühle ausgelöst. Du fühlst dich so, als ob du nicht Herr

deiner selbst wärest. Hier entsteht jedoch ein Kampf zwischen den niederen und den höheren Gefühlen deiner Seele. Du bist zwischen zwei Lagern von wirkenden Kräften – den Kräften des Guten und des Bösen – gesetzt worden, die darum wetteifern, wer den Vorrang im Staat deines Geistes haben soll. Einerseits zieht dich die Welt mit ihren Verlockungen und Schmeicheleien an, indem sie dir ihre Ansprüche auferlegt, [nämlich] es sei vorteilhafter, so zu leben wie alle anderen auch. Und sie warnt dich, dass du mit jeder Abweichung von ihren Normen für einen unzeitgemäßen Menschen, für dumm und unvernünftig gehalten wirst, und keinen Nutzen aus deinem Leben ziehen kannst. Dein Gewissen, das innere Selbstbewusstsein deines Herzens, von den hohen Impulsen der Liebe und des Guten ergriffen, ruft dich dazu auf, deine Pflicht zu erfüllen. Ist das nicht die Stimme deines Herrn, der dich ruft, dass du dich daran machst, Seine Arbeit zu tun? Ja. Und du sollst wissen, dass Er groß und ruhmvoll ist. Die Grenzen Seines Reiches sind unermesslich. Es ist nicht nur diese Welt, die ein Korn inmitten des Ozeans Seines unermesslichen Machtbereiches ist. Können dich und deinen mächtigen Geist, der du erstrebst und wünschst, deine Flügel auszubreiten und den Himmel zu fliegen, vergängliche Dinge und Nutzen zufriedenstellen? Nein, sage ich, sie sind eine Täuschung. In ihnen gibt es keinerlei Nahrung, nichts, wonach du suchst. Sie haben nur augenscheinlich gute Gestalt und Edelmut. Aber kannst du zumindest einen sehen, der sie angenommen hat und besser geworden ist oder aber sich dem Himmel genähert hat? Nein, keine Dinge, in die die Sünde eingedrungen ist, können die himmlische Wohnstätte betreten. Nein, keine Seele kann den Himmel betreten, bis sie sich von jeder Sünde, von jedem Fleck, wie klein auch immer er sei, gereinigt hat. Das ist eine Wahrheit, die Gott selbst in früheren Zeiten ausgesprochen hat. Weißt du, wo jene ruhmvollen Wesen sind, die einst die Vorräume des Himmels füllten und nur wegen einer Sünde des Ungehorsams, nur wegen der einen Last der Lästerung, nur wegen eines Flecks Unreinheit zum ewigen Exil aus der himmlischen Wohnstätte verbannt wurden? Im Himmel gibt es kein Ansehen der Person, es gibt keine Bevorzugung

des einen gegenüber dem anderen. Alle, kleine und große, leben in unaufhörlichen Verbindungen mit der Liebe. Dort sind alle Söhne, dort sind alle Priester, dort sind alle Könige und Diener Gottes – das auserwählte Geschlecht, die königliche Nachkommenschaft.

Die Prüfung ist jedoch hier unten, wo jeder, der geboren wird, dazu verpflichtet ist, alle Prüfungen des Lebens zu durchlaufen, um sich dem Weg der Vollkommenheit, dem Weg des Heiligen zu nähern. „Ihr sollt heilig sein; denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig.“² Dies sind die wichtigen Dinge im Leben – die Erkenntnis der Wahrheit, die einen höheren Wert als alles andere hat. Die Wahrheit ist Gott selbst, und wer Ihn annimmt, wird frei und selig. Gott selbst ist lebendiges Wasser und wahres Brot, und wer dieses Brot annimmt, wird lebendig sein, wie Er auch lebendig ist. In deinem Leben soll, wie ich vorher zu dir gesagt habe, jene große Verwandlung geschehen, über die ich in meinem vorigen Gespräch gesprochen habe. Ohne diese innere Wandlung ist es unmöglich, nach oben fortzuschreiten. Ohne sie wirst du einem Blinden gleichen, der die Schönheiten der göttlichen Welt sehen will. Ohne sie gleichst du einem Toren, der die Wege der Weisheit und die Verordnungen des Lichts begreifen will. Dies ist die Hauptbedingung: Dich von jeder Sünde zu befreien.

Es ist von Gott gesagt worden, dass jeder, der aus Gott geboren ist, keine Sünde begeht, denn der Geist Gottes wohnt in ihm. Innerlich fragst du dich jedoch, wie jemand erkennen kann, wann er aus Gott geboren ist. Ich antworte dir: Wenn er in sich selbst die Merkmale, die für Gott charakteristisch sind, sieht; wenn in ihm die Liebe, die Wahrheit, die Tugend in ihrer Fülle wohnen; wenn es in ihm Frieden und Eintracht in jedem Gedanken und Gefühl gibt, wenn die Widersprüche des Lebens aufhören, seinen Verstand zu stören; wenn die Unzufriedenheit sein Herzen verlässt; wenn die Boshaftigkeit und die Lüsternheit aufhören, Schatten auf sein geistiges Leben zu werfen, und er mit einem neuen Selbstbewusstsein, wie ein neugeborener, neuerretteter Mensch sich selbst in einer anderen Welt, die ganz anderer Natur ist, stehen sieht

²3.Mose 19,2.

und er von einer ganz anderen Art von Dingen und Gedanken bewegt wird; wenn die Sanftmut, die Barmherzigkeit, die Offenherzigkeit, die gute Absicht, das Mitleid und die völlige innere Selbstvergessenheit, sein Leben als lebendiges, heiliges und gottgefälliges Opfer für das Gute und für den Ruhm seines Werks darzubringen, ohne nach seinem eigenen Willen und seinen eigenen Angelegenheiten zu suchen. Siehe, das bedeutet es, aus Gott geboren und entsprechend deinem Leben Ihm gleich zu sein. Das ist eine Bedingung, ein großes Bedürfnis für eine Seele wie die deinige, die überall nach Gott sucht. Du weißt wohl aus eigener Lebenserfahrung, dass jeder Same die Eigenschaften seiner Art besitzen soll, und du weißt wohl, dass nur durch diese Eigenschaften unterschieden werden kann, zu welcher Art die Samen gehören. Hier ist eine große Wahrheit, die die Menschen, die Tiere, die Bäume unterscheidet. Aber diese Wahrheit selbst unterscheidet auch den Menschen in sich selbst. Im Herzen und in der Seele des vom Fleisch geborenen Menschen, in dem Fleisch und Blut herrschen, können sich die Eigenschaften, Gefühle und Gedanken eines von Gott geborenen Menschen, in dem der Geist die Herrschaft hat, nicht manifestieren. Denn beiden Seelen haben einander entgegengesetzte, miteinander unvereinbare Naturen. Wo Fleisch und Blut herrschen, kann weder der Geist seine wohlthuenden Taten manifestieren noch das Bewusstsein solch einer Seele die geistigen Dinge einer anderen Seele, die in einem ganz anderen Umfeld, in einer viel höheren Region als sie selbst lebt, wahrnehmen und begreifen. Und deswegen wurde gesagt, dass der natürliche Mensch die Dinge nicht verstehen kann, die vom Geist sind, denn sie lassen sich nur geistig verstehen. Und das ist richtig und wahr. Es ist richtig, denn es ist wahr; die Worte Gottes werden ununterbrochen täglich bestätigt.

Alle, die sich Gott nähern, müssen sich grundsätzlich einer inneren Wandlung unterziehen. Das ist ein allgemeines und unerbittliches Gesetz des Lebens. Im seinem ganzen Reich ist ebendiese Regel zu bemerken. Alle Wesen, von den kleinsten bis zu den größten, unterliegen derselben inneren Wandlung. Keine lebendige Seele kann einen Schritt höher hinaufsteigen, wenn sie sich nicht innerlich wandelt und sich auf

ein höheres Umfeld, auf eine höhere Ebene, die sie anstrebt, vorbereitet. Das ist die allgemeine Ordnung in diesem vergänglichen Leben, in welchem die Wandlung und die Artveränderung ihm als beginnendes Leben eigen sind. Die Vervollkommnung, das innere Selbstbewusstsein, die Erhebung des seelischen Lebens, die Reinheit des Herzens, der Edelmuth des Verstandes, die Würde der Seele, das Licht des Willens sind jedoch Eigentum und Vorteil nur des geistigen Menschen, der nicht vom verdorbenen Samen des menschlichen Sohnes, sondern von Gott, von einem heiligen Samen geboren wurde.

Die Dinge, die Gott erschaffen und geordnet hat, sollen sich immer an ihre Ordnung halten. Erstens das Natürliche, dann das Geistige; erstens das Sichtbare, dann das Unsichtbare; wie in einer Schule, in der die Bildung mit einer Gegenstandslehre beginnt und erst dann zum reinen Denken des Verstandes fortschreitet. Zuerst sollen das Auge, das Ohr und jedes andere Gefühl affiziert und durch Tasten und Fühlen geübt werden und dann sollte zum inneren Begreifen der Dinge übergegangen werden. Der Vergleich ist hier angebracht. Auf solch einfache und sensuelle Weise soll jede unentwickelte Seele, in der das Natürliche einen Vorsprung vor dem Geistigen hat, den Anfang machen – denn in jedem Anfang gibt es solche Bedingungen. Aber der für den Himmel Erschaffene soll eines Tages unumgänglich, außerhalb jeden Hindernisses aus dem Bereich des Natürlichen und Vergänglichen austreten und in die Grenzen des Ewigen eintreten; denn nur hier befinden sich alle Bedürfnisse für die Vervollkommnung und die absolute Vollkommenheit der Seele. Sie soll dorthin zurückkehren, wo sie entstanden ist.

„Und Gott hauchte Adam von Seinem Atem ein, und so wurde er eine lebende Seele“. Der zweite Adam jedoch, der aus dem Himmel stammt, ist Gott selbst; der wurde zum lebendig machenden Geist. Wie es für den ersten so leicht und natürlich war, zu sündigen und sich nicht an das Versprechen und den Befehl zu halten, so war es für den zweiten umgekehrt, der selbst die Macht hatte, durch Seinen Geist das wiederherzustellen, was verloren war, und sich mit der Einheit des Lebens zu versöhnen. Denn im Anfang, als Gott Adam schuf, schuf Er ihn allein,

indem Er ihn vor jedem Fall und Sturz bewahrte, damit das Böse keinen Platz hatte, sich in seiner Seele einzunisten. Da er aber aus eigener Erfahrung herausfand, dass sein gegenwärtiger Zustand ihm unangemessen war und in ihm keine Annehmlichkeit hervorrief, verlangte er von Gott einen ihm gleichenden und angemessenen Gefährten. All dies zeigte, dass er noch nicht imstande war, Gottes Umgang mit ihm wertzuschätzen. Er war noch nicht geistig genug, um die geistigen Ordnungen zu begreifen – er war eine lebendige Seele, aber kein lebendiger Geist. Er zog die seelischen Gefühle und sich daraus ergebenden Vorteile den geistigen vor. Er sah in der natürlichen Welt, dass die niederen Geschöpfe zu zweit gehen und dass es eine gewisse Verbindung zwischen ihnen gab. Und ihm schien, dass es in diesem verborgenen Umgang eine gewisse Annehmlichkeit gab. Er verlangte gemäß diesem Impuls von Gott, auch einen ähnlichen Gefährten zu haben, sah jedoch nicht, dass sich durch diesen Gefährten die Tür seines Falls öffnen würde. Dieser Gefährte, welcher die Frau war, sollte alle Leidenschaften wecken, die in seiner Seele schliefen. Und Gott wusste, dass Adam nicht imstande sein würde, Herr über sich selbst zu werden, und dass er sich selbst zum Leiden verdammen würde. Denn der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, von welchem zu kosten ihm verboten wurde, war die Frau. Die Versuchung stand schon vor ihm, und Gott musste ihm mit einem Gebot verbieten, davon zu kosten, denn an dem Tag, an dem er vom Baum der Erkenntnis kosten würde, würde er sterben. Aber konnte er vor einem augenscheinlich so angenehm anzusehenden Baum stehen bleiben, ohne seine Früchte zu kosten? Nein, das war gemäß Adams Natur unmöglich. Und endlich überzeugte ihn die Frau, von dieser Frucht zu kosten, indem sie ihm mit einem Beispiel voranging und ihm einen verlockenden Preis anbot, nämlich dass er Gott ähnlich werden würde, alle Dinge zu kennen, dass er die Kraft haben würde, seine eigene Nachkommenschaft zu zeugen und sich an ihr zu erfreuen und alle Ehren zu erhalten. „Das ist besser“, bestätigte sie, „als dass wir nur zu zweit sind und uns für immer in diesem Garten herumtreiben, nämlich dass wir Herrscher über die ganze Erde und ihre Reichtümer werden.“ Gott sah

die Zukunft voraus, und als Er Sein Gebot erlassen hatte, um Adam zu prüfen, sagte Er zu Adam: „Seid von nun an fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde“³

Aber konnte er die Erde füllen und sie beherrschen, ohne das Gebot zu übertreten, ohne die Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse zu kosten und ohne diesen inneren Sinn des Lebens zu begreifen? Nein, das war unmöglich innerhalb der Grenzen der Dinge und des Lebens selbst, das er angenommen hatte. In ihm lebte bereits eine lebendige, erwachte, mit Urteil begabte Seele, die alles kosten und erfahren wollte, unabhängig davon, ob gut oder böse – das gefährdete ihn nicht, insofern er seinen Wunsch erfüllte. Siehe, der unvermeidbare Moment des Fallens und des unglücklichen Weges, durch den sich das Böse eingeschlichen und mit all seinen Folgen und Gräueln ins Leben eingetreten ist. Das Gesicht der Erde solle durch das Feuer der Hölle in Brand gesetzt und von all ihren Sünden und Verbrechen gereinigt werden.

Aber da es Adam nicht möglich war, Gerechtigkeit zu üben, weil er im Fleisch war, sah Gott vor, selbst Fleisch zu werden und die leidende Nachkommenschaft Adams aus dem Land der Sklaverei hinauszuführen. Und deshalb sagt Gott, dass diejenigen, die für würdig gehalten werden, jener Welt und der Auferstehung von den Toten teilhaftig zu werden, nicht heiraten und auch nicht verheiratet werden, sondern sie sind Engeln gleich.⁴ Das Böse wird keinen Platz haben, denn alle, die durch Gottes Wort schon gerettet sind, indem sie alles erfahren und gekostet und aus tiefer innerer Erfahrung gelernt haben und die Folgen kennen, die aus jedem Wunsch und jeder Tat hervorgehen, werden die Last der Sünde und des Verbrechens, die sie umgarnt und erneut ihren Fall hervorrufen kann, ablehnen. Der geistige Mensch kann jedoch keine Sünde begehen, denn die Sünde selbst ist etwas, das ihm nicht eigen ist. Die Sünde und die Täuschung können keinen Boden in seiner Seele finden, um zu wachsen. Er ist frei von ihrem Einfluss und von ihrer Schlinge, wie Gott selbst frei ist. Denn wie der Geist Gottes an

³1 Mose 1,28.

⁴Vgl. Lk 20,35-36.

einer Stelle sagt, wird jeder von seiner eigenen Begierde und von seinem eigenen Wunsch getäuscht, die, wenn empfangen, die Sünde gebären, und die Sünde, wenn begangen, gebiert den Tod. Diese inneren Unfälle der Seele sind richtig. Aber du wirst fragen, aus welchem Grund. Siehe, warum: Jede Kraft oder jeder Segen, die vergeudet werden, ohne eine als Nahrung für die Seele würdige Frucht bilden zu können, sind ein irreparabler Verlust für sie; und es ist dir bekannt, dass jede Seele, die ausgibt, ohne zu verdienen, zu zeitweiligen oder ewigen Leiden verurteilt ist. Für den, der sie kennt, ist das eine Wahrheit, die keinen Widerspruch in sich trägt. Nicht jeder, der zu Mir „Herr, Herr“ ruft, wird in das Reich Gottes eintreten, sondern der, der den Willen Meines Vaters erfüllt. Und denkst du, dass Seine Worte nicht bestätigt werden, wenn Gott spricht? Nein, Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.⁵

Hüte dich folglich vor jeder Lehre, die die Wahrheit Gottes zugrunde richtet und bestreitet. Alles, was die Menschen sagen, wird vergehen und vergessen werden, die Wahrheit Gottes, deines Herrn, wird für immer, wie eine unerschütterliche Säule, wie ein Fundament stehen, auf dem der ganze Himmel gründet.

Derjenige kann nicht vom Geist der Wahrheit geboren werden, der Sünden begeht, und in dem Trug und Begierde herrschen. Niemals darf ein solcher Mensch in das Reich Gottes eintreten. Niemals kann sich eine solche Seele entwickeln, zur Vollkommenheit gelangen und eine würdige Frucht bilden. Solch eine Seele, solch ein Mensch gleicht einer Ähre ohne Körner. Kann eine solche Ähre ihr Leben oder das Leben ihrer Gattung fortsetzen? Nein, auf keinen Fall. Siehe, deshalb wurde gesagt: Die Gottlosen aber werden getilgt aus dem Land, und die Treulosen reißt man aus ihm heraus.⁶ Siehe, darin wirkt Gott selbst, der Seine Gebote allein anwendet und erfüllt. Niemand wird Seiner Strafe entfliehen können. Er ist gerecht und heilig und richtet über jede Tat und jede Handlung und wird eines Tages Sein Urteil aussprechen.

⁵Vgl. Mt 13,31.

⁶Sp 2,12.

Wenn Seine Gnade groß ist, dann gleicht ihr auch Seine Gerechtigkeit. Wenn Seine Liebe groß ist, dann ist auch Seine Heiligkeit die gleiche. Gott ist der Eine, rein und heilig. Für Ihn haben die Unterschiede keine Bedeutung. In allem tut Er die Absichten Seines Geistes und Seines höchsten Willens. Wie Er sanft und nachsichtig gegenüber einer Reue zeigenden Seele ist, so streng, gerecht und heilig ist Er, einen alten, im Bösen verhärteten Sünder zu verurteilen.

Aber diese Dinge sind nicht die wichtigsten für dich, zu wissen, auf welche Weise Gott sich erbarmen und verzeihen sowie verurteilen und vernichten kann. Wichtig ist deine Erlösung, deine Erneuerung und Vervollkommnung auf dem Weg Gottes. Wichtig ist deine Aufklärung, die Wahrheit zu kennen, die Gott selbst ist. Nach dieser inneren Erkenntnis sollst du nach ihr trachten und dich in sie kleiden. Dann wird dein Dienst notwendig Gott wohlgefallen, und das Werk deiner Hände wird angenehm vor Seinem Gesicht sein. Denn erfüllst du Seinen Willen so wie der Herr selbst, wirst du immer und zu jeder Zeit gehört werden. Und es wird nichts Unmöglichen für dich geben. Du wirst rufen, und dir wird geantwortet werden, du wirst bitten und bekommen. Das ist der große Segen Gottes, vor Ihm immer wohlgefällig zu sein. Und ist das nicht das höchste Gut, immer tun zu können, was immer der Geist will? Ja, das nämlich ist der Dienst dem Geist gegenüber.

Siehe, ich habe dich über einen Gegenstand aufgeklärt, der für dein geistiges Leben so wichtig und nützlich ist. Das, was ich dir gesagt habe, ist nicht für die Welt, sondern für dich selbst. Denn seit langer Zeit habe ich deine Schwierigkeiten und den ausweglosen Kreis deiner Bemühungen gesehen. Dein ständiger Fall und dein Wiederaufstehen haben Gnade und Mitleid in meinem Geist hervorgerufen. Da habe ich zu mir gesagt: „Siehe, eine Seele, die nach Mir sucht, die in der Finsternis des Unwissens herumtappt, die ständig nach Licht und nach dem Ausgang aus dieser ausweglosen Situation dieses vergänglichen Lebens trachtet.“ Da habe ich meine Hand wie ein Verteidiger, Vater, Bruder und Freund ausgestreckt und dich ergriffen, ohne dass du Mich erkannt hast. Und ich habe dich zum Ort der Erlösung geführt, damit du gerettet wirst.

Ich habe Deinen Weg wohlgeordnet und alle Mittel vorbereitet, die für dich notwendig waren, damit du unter meiner Leitung lernen und dich erziehen kannst.

Schritt für Schritt musste ich mit dir gehen, um dich davor zu bewahren, zu fallen und zu stürzen, und in allem, was deine Seele in dieser Welt zu erlangen wünschte, tat ich so, dir die Möglichkeit zu geben, alle diese Güter und bitteren Dinge zu erfahren. Ich habe dich mit allen Methoden des Wissens bewahrt und deinem Verstand Flug verliehen, auf dass er auf alle höchsten Orte, zu welchen dem Menschen der Zutritt gestattet ist, hinauf- und wieder herabsteige. Und dabei sehe ich jedoch mit Überraschung, dass dich das überhaupt nicht dankbar macht. Dein innerer Geist ist unruhig. Du trachtest nach dem, was weder in dieser Welt, noch in diesem Leben zu finden ist.

Heute ist der letzte Tag deines Kurses, und du wirst eine Prüfung vor Mir selbst ablegen. Und wenn du erfolgreich bestehst, werde ich dich in einen neuen Bereich, in ein neues, dir bis jetzt unbekanntes Leben einführen. Dort werde ich dich alles lehren und dir zeigen, wie du handeln und arbeiten sollst. Wenn du die Bedeutung und den Geist dieser Worte verstehst, dann hast du meinen Weg bereits eingeschlagen und dich Mir genähert. Das Werk des Glaubens wird jene innere Verwandlung hervorrufen. Denn ohne Glauben ist es unmöglich, Gott wohlzugefallen. Und so, wenn du die Wahrheit weißt, bleibt es noch übrig, dass du sie begreifst. Und wenn du sie begreifst, wird der Tag deiner Geburt in Gott kundgetan. Und wenn du neu geboren wirst und in die neuen Rahmen des Lebens Gottes eintrittst, wirst du erkennen, wie du erkannt worden bist.

5. Juli 1900

SECHSTES GESPRÄCH – DER WEG UND DIE WAHRHEIT

Lege in dein Herz alles, was ich dir bis jetzt gesagt habe, weil die Zeit meine Worte rechtfertigen und die Wahrheit bestätigen wird, die ich zu dir von Herzen gesprochen habe, weil Ich heute und morgen der Wahre bin. Siehe, die innere Erneuerung, die sich in deiner Seele vollzieht, wirst du mit deinen eigenen Augen sehen. Ich werde deine Gedanken, die Kräfte deiner Seele wiederherstellen, dein Herz wird sich in Weisheit und Wissen kleiden, du wirst dich meiner Gegenwart erfreuen, und dein Leben wird vom Tod ins Leben übergehen. Der Unglaube jeder Seele ist das Haupthindernis für die Erlösung eines jeden von euch, und erstaunlich ist dieser Zustand, den ihr euch aus Unglauben und Trägheit selbst auferlegt habt. Wenn ich an euer Herz klopfe, ist die Tür viele Male geschlossen, und alles deutet darauf hin, dass die Tür an ihren Griffen verrostet ist. Wie viele Male habe ich euch, als ich vorbeiging, in eurem Leben nachlässig und geistig schlafend vorgefunden? Euer Körper und eure Seele waren munter, euer Geist und das Innere eures Herzens jedoch nicht. Und hier liegt ein Hauptgrund für die Verzögerung eurer Wiedergeburt.

Es gibt keinen Zweifel, dass du nur dasjenige, was ich zu dir spreche, hörst. Dein Verstand war bis jetzt mit vielen Dingen, jedoch nicht mit der Wahrheit beschäftigt. Du hast viele Dinge, aber nichts Besonderes begehrt. Begehrt hast du alles, doch ist daraus nichts hervorgegangen. Wo sind deine Gedanken und Wünsche – wohin sind sie jetzt verflogen, was ist mit ihnen geschehen? Was für einen Wandel siehst du heute in deinem Leben im Vergleich zu früher? Ist das nicht eine Täuschung für dich selbst? Ja, ohne jeden Zweifel. Sei jedoch Gott dankbar und verbunden, dass Er nicht zugelassen hat, dass du deine Seele verlierst. Und das ist das höchste Gute, das Er für dich tun kann. Wenn ein Mensch in dieser Welt seinen ganzen Reichtum verliert, sein Leben jedoch rettet, dann kann man sagen, er habe nichts verloren, sondern im Gegenteil gewonnen. Was für einen Nutzen würde es ihm bringen, wenn er sein

Leben verlieren und Reichtum gewinnen würde? Keinen, es wäre unsinnig. Siehe, warum der Herr zum Reichen sagt: „Tor, diese Nacht werde ich nach deiner Seele fragen; wem wirst du all dies hinterlassen, was du erworben hast?“ So wird es mit jedem geschehen, der nicht im Herrn sondern in der Welt reicher wird. Ein Reichtum ist die Seele, und wenn jemand seine Seele erlöst, wird er reich wie derjenige, der im Diesseits seinen Reichtum für die Erlösung seines Lebens opfert. Denn das Leben kann den Reichtum, den es verloren hat, erneut verdienen, der Reichtum selbst kann jedoch das Leben nicht verdienen. In der Sage vom gerechten Hiob gibt der Herr ein gutes und wunderbares Beispiel für dich. Begreife folglich den Inhalt dieser Worte und sei nicht undankbar, sondern dankbar. Deine Seele, die der Herr bewahrt und geliebt hat, ist die größte Gabe, die dir der Herr einst gegeben hat. Ist das nicht wahr: Was nutzt es dem Menschen, wenn er die Welt verdient und seine Seele verliert? Das ist ein furchtbares Übel, das einen Menschen ereilen kann, das schönste und kostbarste Geschöpf, seine Seele, zu verkaufen und zu vernichten. Ist das nicht der größte Unsinn, den ein Sünder gegen sich selbst tun kann? Zeigt das nicht die Spitze des Zerfalls, der höchsten Gesetzlosigkeit gegen Gott und gegen den Geist selbst – dasjenige, was in Ihm selbst am heiligsten und herzinnigsten ist, zugrunde zu richten. Ist das nicht ein verurteilungswürdiges Verhalten und eine der Hölle werthe Tat?

Ja, siehe, das ist das unheilbare Übel des Lebens, das kein anderer, sondern nur der Mensch sich selbst zufügen kann. Niemand kann das Leben einer Seele zugrunde richten, außer der Mensch selbst. Sei dankbar, dass dich Gott selbst für die Erlösung vorherbestimmt hat, weshalb Er arbeitet und handelt, um Seine Absicht zu vollziehen. Er hat dich bestimmt – das ist ein herzinniges Geheimnis, das der eine Herr allein weiß, nämlich warum Er es tut. Wer die Stimme des Herrn hört, soll auf Seine Worte hören, und bei diesem Hören vollzieht sich jene wohltuende Wirkung der göttlichen Erneuerung der Seele. Wie wohltuend die Frühlingssonne und der Frühlingsregen sich auf das Pflanzenleben auswirken, so wohltuend wirken sich auch die Ankunft des Geistes

Gottes und Seine Stimme aus. Wie gut erklärt das der Geist des Herrn, wenn Er sagt: „Diejenigen, die Seine Stimme hören, werden zum Leben erwachen.“ Und du, der du meine Stimme hörst und vernimmst, bist lebendig und lebst ein Leben, von welchem du nicht weißt, woher es kommt. Dieses Leben selbst ist jedoch der Herr des Lebens. Sein Heiliger Geist belebt dich, indem Er zu dir spricht, denn Er ist im ständigen Gespräch mit deiner Seele, die Seinen Geist atmet und wahrnimmt.

Das ist ein großes und herzinniges Geheimnis des Reiches Gottes, welches gewusst und empfangen wird. Der Geist ist das Leben – das sagt der Herr, und du sollst an Seine Worte glauben. Wer die Worte Gottes hört und sein Gesicht im Gebet zu Ihm richtet, dem wird alles klar. Das Wissen und die Weisheit gelangen unmittelbar in seine Seele wie das Licht. Und der Herr ergreift die Herrschaft, und das Leben gewinnt an Bedeutung. Was für eine Herrschaft ist die Herrschaft des Herrn? Sie gleicht der Herrschaft der Sonne über den Tag. Ist solch eine Herrschaft nicht angenehm, wenn das Herz, das den Tag erwartet, den Tagesanbruch und den Aufgang der Tagessonne sieht, das ganze Innere des Menschen mit Freude erfüllt wird? Jede Seele gerät geistig in solch einen Zustand, wenn der Herr herrscht. Das, was ich zu dir sage, ist begreiflich für dich.

Wahres Licht ist der Herr. Diese Naturdinge, die du siehst, sind nur ein Zeichen, ein Symbol und eine Erklärung für die geistigen Dinge. Denn die sichtbare Welt wurde in ihren Hauptzügen als ein Abbild der geistigen Welt erschaffen – die Ordnung wurde von oben entlehnt. Die Wesensnatur ist in ihrer Gesamtheit eine Verkörperung der unsichtbaren Welt. Die Natur drückt das Leben und die Handlungen aller Lebewesen und Geschöpfe aus, die Gott erschaffen hat. Diese Ordnung, diese große Bühne, diese Werke der sichtbaren Welt wurden erschaffen, um euch zu belehren. Für euch, die ihr bestimmt seid, den Himmel zu erben, hat Gott all dies erschaffen, um euch näher an Sich heranzuziehen. Und alles zusammen dient als Hilfe für das Höchste und das Vollkommenste. Es sind nicht die Zeichen, die Sätze und die Worte, die ihm das Angenehme und die Schönheit verleihen – es ist der Inhalt, der

ihnen innewohnt, der Geist, der weht. Alle anderen Dinge sind Mittel, Stufen, Hilfsmittel, Bequemlichkeiten, Erleichterungen. Jedes von ihnen ist zweckmäßiger als das andere, um den göttlichen Gedanken, der an euch gerichtet wird, zu übermitteln. Und wenn dieser göttliche Gedanke eindringt und sich an den intimen Haltepunkten der Seele niederlässt und seine Botschaft des Geistes überbringt, bildet er jene innere Verbindung, die Ausdruck der sichtbaren Liebe des Herrn ist. Und was für ein Auftrag ist das, den Sein göttlicher Bote eurer Seele bringt, außer dem Zeugnis, dass Seine Gnade und Seine Güte euch gegenüber nicht geringer geworden ist? Ist es nicht Er, der deinem Herzen beständig Seine Zuversicht sendet, dass die Unglücke, die euch ereilt haben, nicht irgendwelche Zeichen und Prophezeiungen sind, dass die Bänder des Bündnisses zwischen dir und Ihm gerissen sind und Gott Sein Antlitz gegen dich wie gegen einen Feind gewandt hat? Nein, im Gegenteil, Er kommt, um dir die Zuversicht zu geben, dass das Gewitter auf dieser Welt, das einen Ast deines Lebens gebrochen hat, dass der Regenschauer, der die Wurzeln deines Baums freigelegt hat, oder der Reif, der das eine oder andere Blatt hat erfrieren lassen, sich in das Gute verwandeln werden. „An die Stelle des gebrochenen Astes“, sagt Er, „wird ein viel besseres Ästchen aufgefropft.“ Die freigelegten Wurzeln wird Er mit einem viel besserem Boden bedecken und Er wird um sie herum einen besseren Boden aufschütten, den Er umzäunen und bewahren wird. Und an der Stelle der verwelkten Blätter wird Er neue, viel bessere als die vorigen wachsen lassen, die der Heilung all deiner Schmerzen dienen werden.

Und jetzt, wenn selbst Dieser, der die Zügel von allem in dieser Welt hält, dir Seine Unterstützung und Seinen Segen verspricht, frage ich: Gibt es Raum für Zweifel? Nein, das ist genauso wahr, wie die Erde auf ihren Fundamenten steht und der Himmel sie wie ein Gewand mit seinem Segen bedeckt. Woran hast du oder jemand anderer im Hinblick auf den Segen Gottes zu zweifeln? An nichts. Ist nicht dein Leben selbst ein beständiges Zeugnis dafür, dass Gott immer barmherzig und gut ist? Wenn Er nicht allgütig gewesen wäre, hätte Er es dir dann gewährt, dass

du denken, sehen, hören, handeln und das tun kannst, was du willst? Würde Er es dir gestatten, deinen Blick frei emporzurichten und Ihn wie einen Freund um Hilfe anzurufen? Wer von den irdischen Herrschern hat einmal seinen Untertanen solch eine Freiheit gegeben und hat sich so herabgelassen, dass sie immer Zutritt zu Ihm haben? Er selbst ist der Herr, der das getan hat und der überall ist. Sein Auge ist allsehend, und Er wägt alle Taten ab und schätzt sie ein. Aber ihr irrt euch, wenn ihr euch bemüht, die Werke Gottes zu beschleunigen. Kann eine Frau ihr Kind vorzeitig oder aber mehrere Kinder auf einmal gebären? Nein, das ist unmöglich. Wenn für die irdischen Angelegenheiten, wie die Geburt, eine bestimmte Anzahl von Tagen und Monaten erforderlich sind, damit die Anzahl der Zeit, die die Empfängnis erfordert, erfüllt wird, wie viel mehr erfordern dann die Werke Gottes völlige Beachtung? Aber ich sage: Eine Frau kann vorzeitig und verspätet gebären, beide Fälle sind jedoch tödlich für das Kind – im ersten Fall ereilt der Tod das Kind, im zweiten schluckt der Tod das Kind noch im Inneren. Siehe, warum man das beachten soll. „Wenn du jetzt den Inhalt Meiner Worte und die Gedanken Meines Geistes verstehst, wirst du in der Lage sein, Meinen Willen zu berücksichtigen“ – so spricht Gott.

Wenn du alle Zeichen dieses Buches kennen würdest, das geschrieben und vor dir aufgeschlagen ist und den ganzen Himmel und die ganze Erde beinhaltet, würdest du sehr deutlich die ganze Vergangenheit und die ganze Zukunft lesen und voraussehen können, die in ihm über diese und jene Welt gedruckt und geschrieben worden sind. Du würdest die Sprache der Dinge verstehen, die von sich selbst und von der Wahrheit zeugen.

Frage jenen Wurm, warum er kriecht, und er wird dir antworten, warum. Aber wirst du dieses Rätsel verstehen – warum er ununterbrochen kriecht und was für einen Nutzen er davon hat? Nein, dir erscheint sein Kreuchen und Kriechen nutz- und sinnlos zu sein. Nein, Ich sage dir, dass es in sich so viel Inhalt und Wichtigkeit hat wie die Drehung der Erde um die Sonne. Ja, er verrichtet eine ehrbare Arbeit, obwohl er auf dem Boden erniedrigt ist. Frage ihn, warum er sie verrichtet, und er wird

dir antworten. Aber wirst du, der du an den Worten Gottes zweifelst, an seine Worte glauben? Er kann manchmal das eine oder andere Blatt eines Baumes durchbeißen oder von der einen oder anderen Wurzel irgendeines Baumes von dir fressen; du wirst ihn jedoch dafür entschuldigen, denn das ist seine Arbeit. Und danke ihm dafür, dass er dir mit seiner offensichtlichen Unbekümmertheit viele Lektionen erteilt hat. Und siehe, er murren nie, er ist immer dankbar. Wenn du ihn zertrittst und zerdrückst, nimmt er sein Schicksal mit Fassung an und nährt keinen Hass wegen des ihm zuteil gewordene Übels. Und wenn du ihn von seiner Stelle wegfegst, geht er mit Dankbarkeit zu einer anderen Stelle, indem er dir sagt: „Mensch, ich habe dir nichts Böses getan; die Erde gehört Gott und ich erfülle meine wohl unangenehme Pflicht. Dir könnte ich als ein Übeltäter erscheinen, nicht jedoch meinem Schöpfer. Ich möchte dir sagen, meine Nahrung ist der Boden, und wie du siehst, ist er nicht allzu reich. Dennoch bin ich dankbar. Aber ich will dich ermahnen, dass ich dich auffressen werde, wenn du der Welt dienst, und merke dir – sei mir nicht böse, wenn ich eines Tages mich einfinde, um in deinem Fett zu stochern. Wisse von jetzt an, dass es meine von Gott auferlegte Pflicht ist, mit allen so umzugehen, die sich in dieser Erde verstecken. Und wenn dir die Welt, so wie sie ist, lieb ist, und du dich vor meiner furchtbaren Gegenwart im Dunkel der Nacht trotzdem ekelst, wenn du dich in die Erde schlafen legst und dich ausruhest und nachdenkst, dann sage ich dir von jetzt an: Göttlicher Mensch, wenn du mich für einen Feind hältst, dann nimm die Flügel deines Heiligen Geistes, den Gott dir gegeben hat, und fliege nach Hause in den Himmel, denn da ist der beste und meist gesegnete Ort, dem sich weder ein Wurm noch eine Motte noch ein Übeltäter nähern können.

8. Juli 1900

SIEBTES GESPRÄCH – BESCHLUSS

„Rufe aus voller Kehle, halte dich nicht zurück“⁷, sagt der Herr. Wie lange noch werdet ihr zwei Sinnen dienen und zwischen zwei Vernünftleien stehen? Wenn der Herr spricht, dann hört auf Seine Worte und seid nicht untreu, sondern treu. Lässt es sich noch deutlicher als auf diese Weise aussprechen? Versteht ihr noch nicht die Bedeutung eures Lebens? Wovor müsst ihr euch fürchten und vor wem erschrecken? Sind denn alle diese Menschen, die durch die Nase atmen, nicht sterblich? Sind sie nicht Spreu, die vom Wind verweht wird? Wenn sie heute sind, sind sie morgen nicht und sie verschwinden spurlos.

Begreife also die Wahrheit, die ich dir in diesem Gespräch darzulegen habe. Ich bin Aphail, einer der dir dienenden Geister. Und der Herr hat mich angerufen und mich zu dir gesandt, um dir das mitzuteilen, was vollbracht werden soll. Ich komme vom Himmel, von der Wohnung Alphiola⁸, von der Hauptstätte des Himmelreiches, wo alle Bitten und Gebete dieser Welt vor das Angesicht Gottes kommen. Weil du seit langer Zeit im Gebet verweilst, und dein Leben mit innerer Schwere und inneren Störungen belastet ist, will Gott dieses Geschwür von deiner Seele entfernen.

Dieses Volk, um das es geht, hat eine innere Verwandlung zu durchlaufen. Es werden in der Ordnung Veränderungen geschehen, die Gott bald vollbringen wird. Eine gewisse Kraft wird durch dieses Land gehen. Ein Mensch wird von Gott kommen und die Wahrheit verkünden. In seinen Worten wird Kraft und Macht sein. Er wird ein Mensch sein, dessen Antlitz wie dieses eines Engels leuchten wird, in seinen Augen wird göttliches Feuer entzündet sein. Die heutigen Zeiten kündigen die künftigen Tage an. Deine Freunde, die Gott mit dir berufen hat, werden bis zum Ende treu standhalten, denn das ist der Wille des Herrn, der ihnen Gnade erweisen hat. Und für ihre Vervollkommnung und Annäherung

⁷Jes 58,1

⁸Diesem Namen gibt Petar Danov dem Zentrum unserer Galaxie, in welchen nach der modernen Astronomie sich ein supermassives, schwarzes Loch befindet.

an Gott arbeitet der Geist des Herrn in ihren Herzen. Die Morgenröte des Heiligen Geistes hat sie schon ergriffen, sie sind auf dem Weg der Erlösung. Der Herr hat auch in ihren Herzen jenes große Werk der Wiedergeburt zu vollbringen, über das zu dir selbst der Herr gesprochen hat. Wenn der Heilige Geist sie ergriffen und ganz erfüllt hat, wird in ihnen jene innere, große Verwandlung der göttlichen Geburt vorgehen – eine Geburt aus dem Geist. In ihren Seelen gibt es noch viel Arbeit zu verrichten. Vor allem sollen ihnen wie beim Blinden, der zum Herrn ging, die Augen geöffnet werden –, auf dass sie innerlich den Ruhm Gottes, Seinen Ruhm, Seine Güte und Herrlichkeit ganz schauen. Sie sind immer noch Kinder im beginnenden göttlichen Leben, sie fürchten und ängstigen sich. Sie zweifeln immer noch. Die Schurkereien und Übeltaten des Teufels stören sie ununterbrochen und verfinstern ihren Verstand, damit sie die Worte des Herrn nicht völlig verstehen können. Der Teufel ist bemüht, Misstrauen und Zwietracht unter ihnen und innere Belastungen hervorzurufen sowie sie mit den Gütern dieser Welt zu blenden. Weil Gott jedoch der Mächtigste unter dem Himmel ist, wird Er sie von der Hand dieses Betrügers und Vaters jeder Lüge erlösen. Dabei gibt es auch andere Schwierigkeiten – die Kirche selbst, die sich vom Geist Gottes entfernt hat und mehr dem Geist dieser Welt dient, wird ihnen auch zum Hindernis. Und wie Gott gesagt hat: „Wehe euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis des Himmels weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr gehindert.“⁹

Du aber sollst dich in nichts von mir stören lassen, denn Ich spreche zu dir: Treu ist der Herr. Er selbst wird euch alle bald besuchen und euch zusammen segnen, damit ihr in jeder Tugend und jeder Güte Erfolg habt. Euer Leben soll sich ändern. Ängstigt euch nicht vor den dunklen Gewittern auf dieser Welt, denn sie sind Segensprüche Gottes.

Ich habe auch den Auftrag vom Herrn, deinen Freunden, den Freunden des Herrn Jesus, mitzuteilen, sich selbst keine Hindernisse ins Leben zu legen. Ihre Wünsche nach all den guten und edelmütigen Taten

⁹Mt 23,13-14.

werden erfüllt werden. Die großen Werke des Reiches Gottes lassen sich nicht so messen wie die Dinge in dieser Welt. Wenn ihre Herzen völlig befreit und dem Herrn ergeben wären, und wenn ihr Glaube so unerschütterlich und stark wäre, so würden sie Wunder wirken. Aber sie stolpern hier wie viele andere. Ja, Glaube – er ist erforderlich. Ohne Glauben kann man Gott nicht wohlgefallen. Erwartet jede Kraft von Gott und fleht eifrig, und sie wird euch gegeben. Gott wird euch nichts Gutes vorenthalten, barmherzig ist Er und gütig.

Diese Dinge sind wichtig. Im Himmel wird bald ein feierlicher Tag kommen, an dem wir alle teilnehmen werden, und deshalb werde ich nicht zögern, an meine Stelle zurückzukehren und meine Verehrung und Hochachtung meinem Herrgott gegenüber zu äußern und Ihm mitzuteilen, dass ich meine Pflicht hier unten, wohin ich geschickt worden bin, treu erfüllt habe. Bis zu meiner Rückkehr werden große Ereignisse in dieser Welt geschehen, aber Ich werde zur vereinbarten Zeit wieder hier unten sein.

Einer deiner Freunde, der dich am meisten liebt, hat mir aufgetragen, dich zu grüßen. Er erwartet bis jetzt die Erfüllung der Worte Gottes. Ich werde mich oben mit ihm wiedertreffen. Es ist Michael, einer der obersten Diener Gottes. Ich werde ihm vom Erfolg und Gang deines Lebens und des Lebens aller anderen Auserwählten Gottes erzählen. Michael erfreut sich sehr am Werk Gottes. Außerdem werde ich mich auch mit dem Diener Gottes Daniel, der zu deinen Freunden geschickt worden war, treffen und ich werde durch ihn von der Arbeit erfahren, die er verrichten sollte. Ananail¹⁰ freut sich über seinen bekannten Freund, den er liebt. „Er ist so sehr in seine materiellen Angelegenheiten verstrickt, sagt er, „dass er gezwungen ist, sein Leben vor großen Schwierigkeiten zu retten.“ Und obwohl ich ihm ein paar Mal mitgeteilt habe, sich vor Unternehmungen, die Gott nicht wohlgefallen, zu hüten, hat er die glei-

¹⁰ Es geht vermutlich um Anail oder Aniel – einer der sieben Erzengel, welche über der Sphäre von Venus regieren. Seinen Einfluss bringt in den Kulturen die großen Handlungen der Liebe, welche für die Verbreitung des Christentums beigetragen haben.

chen Fehler wie ein Kind begangen. Aber ich hoffe und weiß gut, dass ihm das zur Lehre sein wird. Doch seine Entscheidung, von nun an Gott zu dienen, erfreut mich sehr.

Jetzt bin Ich überzeugt – wenn sie alles lesen, was du ihnen vom Herrn schreibst, werden sie sich gemeinsam daran erfreuen. Gott wird euch mit den materiellen Mittel, die ihr benötigt, um Sein Werk zu vollbringen, versorgen. Kümmert euch um nichts, treu ist Gott, der eure Bedürfnisse kennt. Er wird euch alles zu seiner Zeit bereitstellen. Wenn ihr Seinen Segen habt, werden die Angelegenheiten günstig verlaufen.

Und jetzt, bevor ich wegziehe und mich in die himmlische Wohnstätte begeben, will ich dir mitteilen, dass die Fahnen Gottes weit und breit auf der Erde flattern werden. Es werden ständige Verhandlungen zwischen den irdischen Herrschaften geführt werden, aber letztendlich wird Gott sie heimsuchen. All diesen Raubtieren und Bestien, die heute herrschen, wird die Macht genommen werden. Das ist der Geist der Prophezeiung. Verlangt werden Elan und Kraft, damit ihre Herzen vom Essen und Trinken anderer irdischen Sorgen nicht ermüdet werden. Und vor allem, dient dem Herrn unermüdlich, habt Umgang mit Seinem Geist, und der Himmel wird an eurer Seite stehen. Für eure Erlösung, für einen, der für seine Sünden Reue zeigt, entsteht im Himmel eine große Freude unter den Engeln Gottes. Die Werke Gottes sind wunderbar – unter ihnen gibt es eine solch enge Verbindung, wie zwischen zwei guten Geistern.

Ist für diejenigen, die nicht vom Geist erleuchtet worden sind, unser Kommen aus solch einem fernen Raum, um euch zu helfen, um eure Freuden, eure Mühsale manchmal zu teilen und euch zu trösten, euch ständig zu ermutigen, indem wir euch eine innere Überzeugung des Herzens bringen, dass der Herr all dies um eures Guten willen durch das Wirken Seines Großen und Heiligen Geistes tut, nicht verwunderlich? Wie viele Male sind wir euch entgegengekommen, um euer Leben zu retten, um eure Verzweiflung zu tilgen, um euch von einem tödlichen Gedanken zu erlösen. Wüsstet ihr nur, wie viele Male wir in euer Leben um des Herrn willen gekommen sind, um euch einen guten Ratschlag

zu geben, euch auf einen guten Weg zu schicken und zu zeigen, dass dies der Weg des Herrn ist, dass dies Sein Wille und Sein Wunsch für euch ist! Und unser Lohn ist euer gutes und frommes Leben gewesen. Seht, das freut uns und wird uns immer freuen. Gibt es etwas Besseres als das? Nein, das ist die vollkommene Fülle. Wir sind immer nah, die Welt ist nicht wüst. Wir bewegen uns und leben in Ihm, denn das ist der oberste Wille Gottes. Wir dienen Ihm, wir lieben Ihn, wir lobpreisen Ihn. Wir überliefern Sein Wort von Geschlecht zu Geschlecht. Wir bewahren Sein Gesetz, führen Seine Gebote aus und sind immer bereit, alles zu tun, was Ihm wohlgefällt. Und kann es etwas Besseres zu tun geben als das? Nein. Den Ruhm Gottes zu schauen, über Seine Werke nachzudenken, Sein Gesicht zu sehen, das ist mehr, als ein unsterblicher Geist will. Und Gott spricht: „Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.“

9. Juli 1900, Novi Pazar

DREI DINGE – GESPRÄCH MIT DEM GEIST GOTTES

Drei Dinge fordert der Geist Gottes: Dass wir uns gut ernähren, dass wir gut leben und dass wir gut denken. Die erste Nahrung ist sein Wort, das gute Leben ist der Wille Gottes, und das gute Denken ist seine Liebe.

Dich gut zu ernähren, d. i. alles wahrzunehmen, was Gott im Leben bestimmt hat. Gut zu leben, d. i. alles zu erfüllen, was der Herr verordnet hat. Gut zu denken, d. i. dasjenige zu sehen und zu vernehmen, was Gott erschaffen hat. Alles, was du jedoch außerhalb dieser Grenzen, die Gott gesetzt hat, denkst, wird dir nicht helfen noch dir das Leben um eine Handbreite mehr.

Das Leben besteht in diesen Dingen, die Gott erschuf, und seine Erhebung und Veredelung besteht in ihrem Wahrnehmen. Die Fülle des vollkommenen und heiligen Lebens besteht im Erkennen und Wahrnehmen der göttlichen Wahrheit und Seiner Liebe. Dort, wo der Geist Gottes lebt und wirkt, herrscht Frieden und Freude. Dieser ist der einzige selbstgenügsame Geist, der dir alles geben kann und dich machen kann, die ganze Wahrheit zu erkennen, die der Herr der Erlösung ist. Er kann in deiner Seele die wahre Erkenntnis und Weisheit der göttlichen Ordnung säen. Was willst du jetzt? Weisheit. Was willst du? – Wissen. Was benötigst du für dein Leben? Gesundheit, Nahrung, Kleidung.

Erinnere dich, der Herr hat versprochen, dass Er Seine Söhne nichts Gutes entbehren lassen wird. Das ist so richtig und wahrhaftig wie die Sonne des Tages. Was sind die Beunruhigungen und die Besorgnisse dieses Lebens? Es sind Erscheinungen, Schatten, die nichts hinter sich haben. Ändere deine Gedanken, und deine Stimmung wird sich ändern; und umgekehrt, ändere deine Stimmung und deine Gedanken

werden sich ändern. Ist schließlich das Herz nicht der Motor von allem entsprechend der Richtung des Gedankens und entsprechend dem Streben und der Stimmung. Was beunruhigt dich? Die Zukunft? Gut, dann lass sie beiseite. Warum brauchst du sie, wenn sie dir Schaden zufügt? Was beunruhigt dich dann, die Beziehung zu den anderen? Lass sie beiseite und denk nicht mehr daran. Alle Menschen wurden von Müttern geboren; keiner ist besser als der andere. Jeder wird so, wie er will.

Adam war im Paradies, dem Ort der Seligkeit. Es ging ihm gut; es gab nichts, was ihm Leiden zufügte; er hatte kein Kopfweh.

Doch eines Tages verlangte er aufgrund eines Rates seiner Frau vom letzten Baum dieses Ortes, der ihm verboten war, zu kosten. Was ging aus dem Geschmack dieser letzten Frucht, der in ihn eindrang und sich mit dem Geschmack aller anderen vermischte, hervor? Dieser eine Wunsch zerstörte für Tausende von Jahren sein Glück. Er war ein wahres Gift. Gut, nimm das als Beispiel. Wenn es in deinem Leben einen einzigen Wunsch gibt, den du nicht gekostet hast, dann sollst du es nicht bereuen. Dieser Wunsch ist der letzte wie bei Adams Baum. Begehre seine Frucht nicht. Ernähre dich vom Baum des Lebens und du wirst heil werden – dieser Baum ist Christus und seine Frucht, die Wahrheit. Habe seinen Verstand – in euch soll der Verstand Christi sein.

Ferner, versteh dasjenige, was ich dir sagen will. Denn es wird auf eine andere, viel bessere Stelle geschrieben werden – dort in dein Herz, wohin Gott selbst es mit Seiner Hand schreiben wird, und du wirst es dort selbst lesen. Das göttliche Gesetz ist, dass alle guten Dinge in der Seele beachtet werden, denn diese ist eine Verkörperung dessen, was Er tut.

Sie ist das göttliche Buch, in dem Seine Taten zusammen mit Seinen Worten eingetragen werden. Es darf dir nicht lästig sein, wenn Gott in deiner Seele arbeitet. Wenn Er nicht müde wird, dein Herz zu verbessern, dann hab wenigstens die Geduld, Ihn nicht zu stören und seine Arbeit, die Er für dich tut, zu behindern. Nicht nur das, sondern trag dazu bei, dass Er seine Arbeit bald beenden kann. Die leeren Gedanken

werden aufhören, die nichtigen Taten werden verschwinden, aber das Werk Gottes wird fortlaufen. Alle menschlichen Ordnungen werden eines Tages von dieser Welt verschwinden, deine Seele jedoch wird in Gott bleiben, damit sie in die göttliche Gemeinschaft mit der göttlichen Welt eintreten kann. Dann wird Er dein Vater sein, und alle, die Ihn lieben, deine Brüder, Schwestern, Freunde, Verwandten und Bekannten.

Wenn du jetzt den Sinn meiner Worte verstehst, gibt es keinen Grund, zu dir darüber weiterzusprechen. Merk dir, das Ziel ist die Vollkommenheit, die Liebe ist die Seligkeit, und der gute Gedanke die himmlische Schönheit. Bleib nah an der ewigen Quelle des göttlichen Geistes. Er ist der gerade Weg zum Erreichen und Erlangen aller göttlichen Tugenden. Er ist die geheime Verbindung mit allem. Seine Taten werden immer seine Herrlichkeit offenbaren und Seine Gerechtigkeit und Barmherzigkeit von Geschlecht zu Geschlecht verkünden.

Empfange den Kelch der Erlösung Gottes und murre nicht gegen dein Schicksal. Ertrage alles, was dir zuteil wird, was dir geschieht mit Geduld und Sanftmut. Mit diesen Waffen wirst du siegen. Denke gut nach und tue Seinen Willen. Seine Güte wird dich führen, Seine Hand wird dich stützen. In Seinem Licht wird sich dir der Weg Gottes offenbaren. Jetzt ist es dunkel – dann wird es hell sein. Merke dir, in Gott gibt es keinen Verrat. Das sage Ich dir. Das Zeugnis dieses Geistes, der mit deinem Geist zusammen bezeugt, ist wahr.

Alles, was ihr in meinem Namen erbittet, werde ich tun.

1. Oktober, 1900, Novi Pazar

GEDANKEN UND ANLEITUNGEN

Schlage niemals mit einer Arbeit über die Stränge. Habe es nie eilig, eine Arbeit bis zur Hälfte zu erledigen, denn dann wirst du sie wiederholen müssen, ohne das Ziel zu erreichen, das du verfolgst. Merke dir dabei, dass alles im Leben seinen Raum und seine Zeit haben soll, sonst wirst du es bereuen, dass du die Dinge nicht am richtigen Ort und zum rechten Zeitpunkt erledigt hast. Das wird dich viel kosten, es wird dir nämlich dasjenige entziehen, was dir zu empfangen zufällt, nämlich deine Zufriedenheit, dass du etwas Gutes getan hast. Denn die Schönheit eines Werkes hängt von der Richtigkeit und von der Ordnung ab, der gemäß es folgt, nämlich dass es zum richtigen Zeitpunkt getan wird – und es ist dasjenige, was dem Werk seinen Wert verleiht. Biete deine Dienste nicht dort an, wo sie nicht benötigt werden, noch deine Freundschaft dort, wo sie keinen Platz hat. Bleibe an dem Ort, an den du verwiesen bist, gehe deinem Dienst nach, so wie du ihn verstehst und wie er dir von deinem Gewissen diktiert wird, denn darin besteht die Würde des Menschen. Jeder, der zu faul ist, um die Wahrheit zu begreifen, wird leiden, sein Leuchter wird erlöschen. Gib deshalb Acht, das zu vermeiden, nämlich in deinem Leben gegenüber den ewigen Prinzipien nachlässig zu werden und dein Glück auf Sand zu bauen. Bewahre dein Herz vor Eitelkeit, dann wirst du in deinem Leben glücklich sein. Begehere nicht dasjenige, was du nicht benötigst und verlange nicht nach dem Unmöglichen, denn damit begehrt du zwei unerreichbare Dinge. Rufe in jeder Angelegenheit Gott an, damit Er dich segnet, bevor du sie beginnst, dann wird dein Werk Erfolg haben.

Zweifle nicht am Weg der Wahrheit und frage nicht, welchen Nutzen du haben wirst, wenn du ihr folgst. Denn vernünfteltst du, wirst du

notwendigerweise in den Abgrund fallen und wegen deiner Tat, die Wahrheit missachtet zu haben, von allen vergessen werden.

Höre nicht auf, das Gute zu tun; denn hörst du auf, das Gute zu tun, dann sei gewiss, dass du in Kürze sterben und sofort spüren wirst, dass dein Leben kein Ziel hat. Wisse, dass das Ziel des Lebens die Tugend ist, und das Ziel der Tugend das Glück, und das Ziel des Glücks der Mensch, und das Ziel des Menschen die Wahrheit, und das Ziel der Wahrheit Gott, und das Ziel Gottes die Liebe, und das Ziel der Liebe das Ganze. Beherrscht du das Ganze, wirst du gewiss glücklich sein, denn du hast das Leben in seiner Fülle erhalten. Derjenige, der etwas erhält, erhält es von Gott, der der Schenker von allem ist. Sei nicht undankbar dem gegenüber, was auch immer es Ihm wohlgefällt, dir zu schenken, denn die Undankbarkeit ist die erste Sünde im Leben; sie verkürzt das Leben.

So, du hast die Weisheit jetzt erlangt, wisse, dass du nun auch die Tugend erlangt hast; die Tugend beschämt niemals, denn sie ist der gesunde Boden, auf dem du alles errichten kannst. Halte dich vom leeren Vernünfteln fern, denn das ist die Schlinge des Vaters der Lüge, mit der er dich berauben will. Erwinnere dich daran, dass das leere Versprechen sind, die das Glück des Lebens vernichten. Und nun siehst du einen leeren Platz; setze nicht deinen Fuß dorthin, damit du nicht gefangen wirst, und es dir später schlecht wird. Wird es dir übel, dann wisse, dass du das Glück aus deinem Herzen erbrechen wirst. Verlierst du dasjenige, was du nicht rückgängig machen kannst, dann wisse, dass du verurteilt sein wirst zu leiden.

Und nun, wenn Gott spricht, dann höre mit deinem ganzen Herzen zu und halte sein Wort, damit du dich nicht der Weisheit beraubt findest und so hinausgeworfen wirst. Deshalb höre Demjenigen zu, der alles vollzieht. Er ist der ewige, unsichtbare Gott, dessen Wort sich in der ganzen Welt verbreitet. Hast du seine Worte des Lebens, bist du gerettet; die Rettung ist ein Werk der Liebe. Verachte nicht das, was die Liebe tut, sonst wirst du deiner Seele Schaden zufügen. Wisse: Mensch zu sein, bedeutet dasselbe wie Sohn Gottes zu sein, und um ein Sohn Gottes zu sein, ist es nötig, seine Wahrheit zu lieben. Denn das Ziel

des Menschen ist die Wahrheit, das Ziel der Wahrheit das Wissen, das Ziel des Wissens die Aufklärung, das Ziel der Aufklärung die Veredelung und das Ziel der Veredelung die Erziehung, das Ziel der Erziehung die Wiedergeburt und das Ziel der Wiedergeburt ist die Tugend, und die Tugend ist der Grund von allem, denn sie ist ewig in der Ordnung der Welt. Wenn du sie besitzt, dann wirst du gegen alles geschützt sein. Wenn alles verschwindet und sich verändert, dann wird sie einzig in deiner Seele unveränderlich und unerschütterlich bleiben, um dich stark zu machen. Deshalb ziehe sie allen Reichtümern vor, unabhängig davon, wie und wo sie sind, denn ziehst du sie vor, wird sie dich mit der Fülle ihres Herzens lieben und ihre Liebe wird dich stark machen und dich während deines ganzen Lebens trösten.

Wisse, dass die zwei ewigen Ziele des Lebens Tugend und Liebe sind. Derjenige, der sie geboren hat, ist der Vater von allem; seinen Namen weiß niemand. Und nun, begreife die Wahrheit, dass das Ziel des Lebens die Geburt ist, das Ziel der Geburt die Liebe, das Ziel der Liebe das Leiden, das Ziel des Leidens der Charakter, das Ziel des Charakters die Tugend, das Ziel der Tugend Gott, das Ziel Gottes die Liebe, und die Liebe ist das Endziel der grenzenlosen Ewigkeit, in der alles in Frieden und in Freude ist; in Frieden, denn der ewige Wille des unerreichbaren Emanuel, der stärkende Gott, herrscht; in Freude, denn Tugend und Liebe herrschen. Folglich, um leben zu können, wie es nötig ist, bedarf es dieser zwei Ursprünge des Lebens, die es erfrischen und erheben, denn ohne ihren Beistand kann es kein Leben geben.

Bewahre deine Seele vor leerem Geschwätz, denn darin liegt unvermeidlich die Sünde; und dort, wo Sünde ist, kann es keinen Frieden geben. Folglich – jeder, der den Frieden und die Freude wünscht, soll die Sünde meiden. Denn sie zerstört all das Gute; und dort, wo das Gute zerstört wird, entsteht Unglück. Denn das Böse und das Gute sind miteinander unvereinbar – ziehst du die Sünde vor, entsteht Unglück, denn das sind zwei Dinge, die miteinander in einem verbunden sind als Ursache und Wirkung; mit dem Empfangen des einen wirst du auch das andere empfangen. Nimmst du das Gute wahr, wirst du auch das

Glück wahrnehmen, denn das Ziel des Guten ist das Glück. Und nun – wisse deshalb, dass in der ewigen Ordnung jede Zerstörung ihre Folgen hat. Wird dein Frieden zerstört, dann hast du ein Gebot des Guten verletzt. Deshalb sieh zu, dass du schnell deine Fehler berichtigst, denn sonst wird deine Wunde größer werden.

Hör auf die Stimme deines Schutzengels, deines Gewissens, um immer ruhig und selig zu sein. Achte deshalb darauf, wie du auf dem Weg des Lebens gehst. Schwanke nicht, wenn du zwischen zwei gegensätzlichen Wegen wählen sollst, denn in der Schwankung wird sich deine Schwäche zeigen; sie kann dir zu einer Falle werden, durch die du zu Schaden kommen kannst. Zwischen zwei Wegen wähle immer den geraden Weg, auch wenn er schmal ist und es wenige sind, die ihn eingeschlagen haben. Sei überzeugt, dass du Zeit sparen wirst, weil du auf keine großen Hürden treffen wirst. Vernünftle nicht mehr, als du weißt, denn sonst wirst du einem Menschen gleichen, der mehr Geld ausgibt, als er hat. Das ist dasselbe, als ob du nach Armut oder Wahnsinn suchst würdest. Und nun – achte darauf, was du sprichst, damit deine Zunge nicht ausrutscht und das sagt, was du nicht weißt – viel verlierst du durch ein solches Ausrutschen, das du nachher schwer wieder gutmachen kannst.

Suche die Ruhe in der Zurückgezogenheit, wenn du dich geistig ermattet fühlst, wo deine Seele Nahrung zu sich nehmen kann. Sei nicht geistig faul zu beten – das Gebet ist die Kraft des Lebens. Schiebe dasjenige, was Gott dir zu tun befiehlt, nicht auf, und weise dasjenige, was Gott will, nicht zurück, wenn du das Gute deiner Seele wünschst. Welchen Nutzen wirst du vom Aufschieben und welchen vom Zurückweisen haben? Weise das Schwanken und die Hartnäckigkeit auf dem Weg deines Lebens zurück, damit die Wahrheit in dir lebe, denn Gott lebt nur in demjenigen, der sich vor ihm in Wahrheit und Reinheit bewegt. Lerne, dich vor Gott mit demütigem Herz zu bewegen, und die Liebe des Lebens wird in dir leben.

Enthalte dich allem, was schädlich ist – versuche nicht, Dinge zu erwerben, die dir zu nichts Gutem dienen. Sei immer wachsam und hüte dich davor, die günstigen Momente im Leben nicht zu versäumen, weil

du sie später nicht wieder erlangen kannst. Das, was versäumt wurde und nicht erreicht werden kann, ist ein wahrer Verlust auf dem Lebensweg. Und nun, höre immer jene innere Stimme, die zu dir spricht und dich leitet, denn aus ihrem Sprechen wirst du erfahren, was du tun sollst, um die wahre Seligkeit zu erlangen. Sei in diesen drei Dingen nicht faul, wenn du dasjenige, was du hast, nicht verlieren willst: Gib den Glauben nicht auf, vergiss die Hoffnung nicht, lösche die Liebe nicht aus, denn in ihnen liegt das Leben der Zukunft verborgen. Zerstöre deshalb nicht das Fundament deiner Seele, ohne das du nicht als Mensch existieren kannst. Wisse, dass der Leuchter deiner Seele die Liebe ist, die dich mit ihren beiden Händen stützt, damit du nicht in den Abgrund der Verzweiflung fällst, aus dem es kein Zurück gibt, wenn du dorthin allein gelangst. Deshalb denke richtig, bevor du den Weg des Diesseits einschlägst, damit du nicht dorthin gelangst, wo du nichts anderes finden wirst als Leere, Gram und Verzweiflung.

Von zwei Gedanken empfange immer den ersten, erlaube dem zweiten nicht, sich durchzusetzen, denn dann wirst du notwendigerweise einen Fehler begehen. Zweifle nie, wenn du eine Arbeit beginnst, denn dort, wo es Zweifel gibt, gibt es auch Entzweiung. Die Entzweiung wird in deiner Seele notwendigerweise Unstimmigkeiten in den Bestrebungen hervorrufen, die das Erreichen deines edlen Zieles, das du dir gesetzt hast, verhindern werden. Diene nicht zwei Verstandesformen, denn das ist unmöglich. Schütze deine Gedanken, wenn du eine Arbeit ausführst. Sieh zu, dass der Teufel nichts davon erfährt. Gib nicht an, sprich nicht über dich selbst, denn das wäre verlorene Zeit. Mache keine Pläne für dein Leben, denn das ist nicht deine Angelegenheit – darum kümmert sich ein anderer. Tue nur das, was dir gegeben wird, und das Ende wird gut sein. Mache einem schlechten Gedanken keinen Platz, damit er nicht in deine Seele eindringt. Verberge deine Fehler nicht vor dir, entschuldige dich nicht für das, was du getan hast, weil du damit zwei Fehler begehen würdest. Die Einheit eines jeden Gedankens und Gefühls sind die Kraft, die zum Ziel führt. Setze dir keine verführerischen Dinge zum Ziel deines Lebens, damit sie dich nicht vom Weg deiner Berufung

abbringen. Lasse dich nicht vom Äußeren der Dinge verführen, weil du notwendigerweise Fehler in der Wahl begehen wirst. Denke nicht, dass alles, was dir geboten wird, zu deinem persönlichen Wohl ist. Die Dinge haben nichts mit diesem oder jenem Glauben gemeinsam, sie machen dein Leben weder besser noch schlechter – der Gebrauch der Dinge ist dasjenige, was jedermanns Glück zerstört. Die erste Sache im Leben ist zu lernen, Gebrauch von den Dingen zu machen und jedes Ding, das gebraucht wird, soll einen gewissen Nutzen erbringen, ansonsten ist es ohne diese gute Frucht schädlich. Wünsche nicht, mehr zu tragen, als deine Kräfte erlauben, weil du notwendigerweise durch die Überanstrengung zu Schaden kommen würdest. Keine Übertreibung ist recht und keine Übertreibung kann einen Nutzen bringen. Tue alles, was du tust, so als ob es für dich wäre, denn sonst kannst du mit anderen zusammen zu Schaden kommen. Versprich nicht das, was du nicht halten kannst; rühre nicht die Dinge an, die du nicht verstehst. Wenn dich ein Unglück ereilt, kümmere dich nicht darum und murre nicht, denn begehst du diesen Fehler, wirst du mit zwei Bürden entlohnt werden. Freue dich nicht, wenn dich das Glück ereilt, denn sonst wirst du zwei Unglücke anziehen – du kannst das Glück verlieren und das Glück kann dich täuschen. Das Glück gleicht einer Frau, die allen zulächelt, als ob sie sie lieben würde, aber wenn die Zeit zum Heiraten kommt, verschwindet sie. Wenn dir das Glück zulächelt, denke nicht, dass es dir Gutes wünscht – nein, es täuscht dich. Wenn es zu dir über die Liebe spricht, denke daran, dass es zu dir über das Spiel Faulsein spricht. Wer an das Glück glaubt, vergeudet seine Jugend. Sei nicht dumm, sei nüchtern; das Leben ist weder Spiel noch ein täglicher Scherz – es erfordert Arbeit und Beständigkeit in der Tugend.

1903

DER GUTE ZEITPUNKT

Was willst du? Sage es deutlich, schwanke nicht. Ob du empfangen wirst oder nicht, suche nicht – jedes Bedürfnis soll gestillt werden und gewiss rechtzeitig. Bittest du, dann bitte richtig, wenn du erhalten möchtest. Denke nicht, dass du ohne Bitten erhältst, was du möchtest. Der Wunsch soll das Bedürfnis offenbaren, und das Bedürfnis soll richtig gestillt werden, damit kein Bruch in der Ordnung der Seele geschieht. Wenn du bittest und nicht bekommst, so wisse, dass du die Art und Weise des Bittens begreifen und nicht verstummen sollst. Schweige nur dann, wenn du satt bist, aber nicht dann, wenn du hungrig bist – das Ziel des Schweigens ist es, der Seele Zeit zu geben, damit sie ihre Pflicht erfüllen kann. Und wisse, zwei Dinge gleichzeitig zu tun, ist unzweckmäßig – jeder Moment im Leben hat seine Arbeit, wo nichts anderes getan werden darf, als dasjenige, was gerade nötig ist. Und verstehe, dass Gott der Gott der Ordnung und nicht der Unordnung ist; in ihm existieren keine Unzweckmäßigkeiten. Er tritt ursprünglich aus, Er tritt ursprünglich ein und wirkt ursprünglich aus der Ordnung in der Ordnung. In Ihm gibt es weder Sprünge noch Leeren – in Ihm ist alles voll und für jeden Moment der Ewigkeit bereit. Er kann von nichts überrascht werden, weil Er in allen Momenten auf ewig ist.

Und nun folgt jedes Ding von Anbeginn seinem gegebenen Moment, und dieser Moment, der nicht an seinem richtigen zeitlichen Beginn empfangen wurde, wird einen Abdruck der Unordnung in dieser Seele hinterlassen, welche nicht treu an ihrem Posten stand, um alle gegebenen Momente des Lebens zu empfangen. Und jeder vorzeitig verlorene Moment ist für immer für die Ewigkeit verloren. Nun erinnere dich, dass es keine Ausrede dafür gibt, dass du nichts verstanden hast. Des-

halb sollst du fragen, damit du verstehst, bereit zu sein. Deshalb sollst du ständig beten, damit du mit den Momenten, die du erwartest, in Verbindung bist, bereit wie der Bräutigam für die Braut, um dich in die bestimmten Zeit loszumachen. Stehe deshalb bis zum Ende treu an deiner Stelle. Nichts darf dich verführen, früher oder später aufzugeben, denn in solch einem Fall würdest du außerhalb der göttlichen Ordnung sein. Alles, was außerhalb der göttlichen Ordnung ist, kann nicht existieren noch im Einklang mit ihm wirken. Jedes außerhalb von seiner Ordnung stehende Ding hört auf, ihm zu gehören. Denke nicht, dass du in den Himmel eintreten kannst, wenn du willst und wenn du es wünschst. Nein, dort kannst du nur dann eintreten, wenn du gerufen wirst und für den gegebenen Moment bereit bist.

Und nun, hüte dich davor, die Gelegenheit deiner Berufung zu verpassen, denn sie ist nur eine einzige in der ganzen Ewigkeit. Und wisse, dass die Ewigkeit zu ihrer Grenzenlosigkeit eilt, in der das Leben entsteht. Und alles, was einmal geboren wurde, soll demjenigen folgen, der ihn geboren hat. Denn wie das Kind nicht ohne Mutter und Vater sein kann, so ist deine Seele auch ohne Gott undenkbar – Er ist der Anfang und das Ende von allem, und ohne Seine Gegenwart gibt es kein Leben. Und nun wenn du das Leben verstanden hast, dann hast du die gegebene Ordnung begriffen und die gegebenen Momente ergriffen. Folglich schreitest du vorwärts zum Ziel hin, die die Einheit von allem in der göttlichen Ordnung ist. Dort treten alle bewusst ein in die allgemeine Verkündigung der Liebe, die alle Wesen geboren hat, vom grenzenlos Kleinen bis zum grenzenlos Großen, vom Menschen bis zum Erzengel und bis zum grenzenlos Großen.

Und nun, erinnere dich – es gibt nur einen gegebenen Moment, in dem du geboren wirst und in die Fülle des Lebens eintreten kannst, denn in der ganzen Ewigkeit gibt es keine zwei gleichen Momente noch zwei gleichförmige Seelen. Denn der Moment unterscheidet sich vom anderen Moment kraft seines Gewichtes, und die Seele unterscheidet sich kraft ihres Bewusstseins. Und nun, denke nicht leichtsinnig über die Dinge nach, dass Gott so handeln kann, wie Er möchte – bei Gott

Der gute Zeitpunkt

gibt es keine Wünsche wie beim Menschen. In Ihm gibt es Liebe, die jedem dasjenige geben will, was ihm zusteht. Und dasjenige, was Gott gibt, soll er in seiner bestimmten Zeit geben oder zu dem bestimmt gegebenen Moment.

Verstehst du, wo du jetzt bist? Wenn du es verstehst, dann denke nach! Denn die Momente kommen, und du bist selig, dass Gott mit ihnen ist.

1903

DER EIGENWILLE

Der Beginn der Weisheit ist das Verstehen des Weges des Herrn. Darin besteht der Anfang jedes Wissens, das für das menschliche Herz nützlich ist. Folglich, um weise zu werden, sollst du dich vom Eigenwillen lossagen, der die Haupthürde in jedem Leben ist. Der eigenwillige Mensch kann dasjenige, was gut ist, nicht zur Kenntniss nehmen, weil der Eigenwille der Beginn der Unordnung ist, die die Tugend ausschließt. Jeder, der im Leben fortschreiten oder Wissen und Weisheit von den Dingen in der Welt gewinnen möchte, soll sich vom Eigenwillen lossagen, der, wenn er nicht rechtzeitig aufgehoben wird, Unordnung bringt und das Leben selbst verstimmt. Denn der Eigenwille will auf seinen eigenen Wegen gehen, ohne über die schlechten Folgen nachzudenken. Der Eigenwillige möchte nach den Capricen seiner Wünsche die allgemeine Ordnung verändern und die Dinge dazu zwingen, sich gemäß seinem Willen zu bewegen. Für ihn gelten die Wünsche der anderen nicht. Er ist der Herr seiner Selbst, dessen Eigenwillen alle erfüllen sollen. Der eigenwillige Mensch ist hartnäckig auf all seinen Wegen. Und die Hartnäckigkeit seiner Seele ist der erste Beginn aller Unglücke, weil der eigenwillige, hartnäckige Mensch dem Guten der anderen gegenüber nachlässig ist, folglich auch seinem Guten, das auch das Gute seiner Nächsten einschließt. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Nachlässigkeit die Mutter aller Übel ist. Und du, der du dieses Böse meiden möchtest, wisse, dass der Eigenwille deren Vater, und die Nachlässigkeit deren Mutter ist; die Hartnäckigkeit ist deren Bruder, und die Unvernunft deren Schwester.

Und nun – ist der Eigenwille aller Tugenden beraubt. Wer deshalb auf seinen Wegen geht und seine Ratschläge hört, wird nichts Gutes in seinem ganzen Leben erleben. Hüte dich vor solch einer schlechten Sit-

te, die das Böse in sich gebiert. Und wenn du weise genug bist, all diese Dinge zu verstehen, die dir gesagt werden, dann sei du selig, weil vom Begreifen der Dinge dein Glück abhängt; nur sie werden unmittelbar vom Geist Gottes beherrscht. Und nur dort, wo Gott selbst herrscht und die Dinge führt, kann es kein Böses geben, denn Er ist das vollkommene Licht, das alles durchdringt. Nimm deshalb an, dass Wissen und Weisheit dich leiten, und dein Leben wird immer mit Frieden und Freude erfüllt sein. Die Weisheit wird dich lehren, wie du leben sollst. Und das wirst du durch Beständigkeit und unermüdlichen Fleiß erreichen, die allmählich alle guten, von Gott gegebenen Eigenschaften entwickeln und sie deiner Seele geben werden. Mit ihrer Entwicklung und mit ihrem Blühen wird deine Seele einem bestellten und gut geordneten Garten gleichen, in dem alle Früchte deines Lebens rechtzeitig reifen und eine üppige Ernte aller Tugenden hervorbringen werden.

Und nun schreite mit der Fülle deines Herzens vor Gott und höre immer Seine Lehren, und sie werden dir ein ewiger Rat sein. Bewahre deine Seele von dieser schlechten Sitte und gib ihr keinen Platz, dass sie sich in dir einnistet, denn durch ihren Eintritt in deine Seele wird auch der Teufel eintreten, der Tausende von schlechten Samen säen wird. Und du wirst zum Pflanzgarten des Bösen werden und einen Gewinn für die Hölle hervorrufen, die über dich verfügen wird, wie sie möchte. Und weh dir, wenn sich der Teufel einschleicht und in dir einnistet, und die Hölle sich einen Weg zu deiner Seele bahnt. Ich sage dir die Wahrheit, du wirst nicht gesund herauskommen, solange du nicht mit deinem Leben bezahlst. Übrigens, hüte dich vor diesem unauslöschlichen Bösen, das dich aller Güter beraubt und dich für immer bedauernswert macht. Und nun, mach weder dem Teufel noch seinem Bruder Platz, halte seinen Vater und seine Mutter fern, damit sie nicht deine Nachbarn werden. Glaube mir, du wirst für ihre Speisen immer teuer bezahlen. Stärke dich deshalb mit der Tugend, kleide dich in die Wahrheit und bewaffne dich mit der Gerechtigkeit und nimm die Waffen der Liebe, und du wirst immer frei von ihrer Macht sein. Du wirst Freiheit

haben, die dir niemand wegnehmen kann; du wirst Frieden besitzen,
den niemand stören wird, und Glück, das dir niemand rauben wird.

(Gedanken, die vom erhabenen Geist diktiert wurden.)

1903

W O R T 1903, W A R N A

Gruß allen meinen Brüdern! Frieden euch allen!

Nun rufe ich euch an, damit ihr unter diesem Volk Zeugen und Leuchter seid. Ich kenne euch beim Namen. Ich war seit Langem darum bemüht, euch für die große göttliche Arbeit vorzubereiten, die Kräfte eurer Seele zu entwickeln und euren Verstand zu öffnen, damit ihr die gütigen, göttlichen Wege begreift. Dazu sind große Anstrengungen erforderlich, die ich um eures Wohles willen unternommen habe, um euch vor der drohenden Zerstörung zu bewahren.

Dieses Volk, zu dem ihr gesandt worden seid, ist geistig unentwickelt. Habt jedoch keine Angst; es hat einen guten Keim. Ich möchte, dass ihr die Früchte eurer Arbeit erntet. Freut euch sehr, dass Gott eure Namen ins Buch des Lebens geschrieben hat.

Ich war unter euch immer gegenwärtig und habe euch immer geführt. In schwierigen und traurigen Momenten des Lebens stehe ich euch nahe. Ja, der große himmlische Vater wünscht euer Wohl. Er ist groß und gütig! Er schüttete von oben immer seine Güte aus, um euch zu helfen. Hört heute auf Mich. Ihr schaut dunkel in die Zukunft, zweifelt oft; ihr befürchtet oft den Druck der Prüfungen und denkt oft, das Böse sei unheilbar und Gott habe aufgehört zu hören und barmherzig zu sein. Nein, setzt diesen Gedanken nicht in euren Verstand. Kann Gott, der große und gütige Vater, seine Kinder vergessen? Wisst, dass Seine Liebe zu euch und zu diesem Volk größer als früher ist. Eure Seelen sind teuer vor Seinen Augen. In diesem Volk hat er viele Kinder, und deshalb seid ihr geschickt worden, um zu helfen, bis sie geistig stark werden. Mein Weg ist offen für euch. Ich bin in allem mit euch zusammen, um euch zu helfen. Ich bin gekommen, um mich bei euch niederzulassen und bei

euch zu leben. Ich werde alles vorbereiten, damit es euch zum Guten gereicht.

Das Schicksal dieses Volkes, das ihr liebt, liegt in meinen Händen. Gemäß seinem Verhalten werde ich handeln. Habt keine Angst, ich habe nicht vor, euch zu zermürben, sondern euch zu erbauen. Ich bin gekommen, um das Böse zu zerstören, die Sünde und das Verbrechen aus den Herzen der Menschen zu tilgen. Ihr seht schon meine Taten, mein Geist zeigt seine Kraft. Ich arbeite und ihr werdet arbeiten, wie es vorbestimmt wurde und wie es auch dem Wunsch eurer Seele entspricht. Ihr benötigt noch Zeit. Betet zu Gott, und Er wird eure schwache Hoffnung stark machen. Ihr seid oft wegen eures Unterhalts beunruhigt. Habt keine Angst, alles, was ihr für das Leben benötigt, ist vorbereitet. Kann der, der sät, nicht ernten? Und kann, wer arbeitet, keinen Lohn haben? Alle irdischen Güter stehen euch zur Verfügung, die besten Dinge im Leben hat Gott für euch bereitgestellt. Wenn ihr seinen gütigen Willen erfüllt, dann wird euch alles andere von selbst zufallen.

Habt vor allen Dingen mehr Liebe zu Gott und euren Brüdern und mehr Aufrichtigkeit und Offenheit. Das ist für mich am angenehmsten.

Ich wünsche, euch täglich zu sehen, und ich wünsche, dass ihr mich täglich seht, aber eure Seelen sind noch schwach, um das himmlische Licht meiner Gegenwart zu ertragen. Ich muss mich euch immer entsprechend dem Zustand eures Geistes offenbaren. Hört ihr, meine Brüder, die ihr Söhne des lebendigen Gottes seid: Das Wissen und die Weisheit, die euch gesandt wird, dient eurer Unterstützung. Sprecht die einfache und klare Wahrheit aus. Seid ihr bereit, all dies meinetwegen zu tun, oder gibt es noch etwas, was euch hindert? Ich bin bereit, alles für euch zu tun, und in meinem Antlitz werdet ihr in meinem Namen euren besten Freund im Himmel haben.

Euer Herr Jesus

10. August 1903, Warna

WORT 1903, RUSSE

Der Frieden sei mit euch allen!

Ich bin heute gegenwärtig, um euren Geist zu erquickern. Ich kenne eure Mühen, eure Prüfungen und Leiden, aber das ist der Wille unseres Vaters, der im Himmel ist. Ihr sollt bis zum Ende treu standhalten. Die unwichtigen Dinge in diesem Leben dürfen euch nicht verführen. Prüft die guten Dinge, wendet sie an und haltet sie fest, weil jedes gute Geben vom Vater des Lichtes kommt. Hebt jede Schranke, die euch daran hindert, in der Erkenntnis der Wahrheit und der Fülle der Liebe zu wachsen, hoch. Diese Wahrheit bin Ich, euer Herr, den ihr ständig sucht. Schaut in euch hinein, öffnet euer Herz und hört eure Seele, und ihr werdet Meine Stimme hören, die euch belebt. Ich bin gegenwärtig mit meinem Geist, meine Liebe zieht mich zu euch. Ich habe euch gewählt und gerufen, aber ihr kennt mich noch nicht. Wie kleingläubig seid ihr, wie schwach ist euer Glaube. Bin ich nicht derjenige, der euch das erste Licht gegeben hat? Bin ich nicht der Wahre, der ich euch die Wahrheit offenbart und meine Liebe bekundet habe? Bin ich nicht der Wahre, der ich euch täglich lehre? Wendet euch zu mir mit eurem ganzen Herzen und ruft mich an, und ich werde euch antworten.

Ihr seid bei den Toren des Reiches Gottes – ergreift es mit Gewalt. Die Welt ist schon reif, und die Ernte ist nah. Euch ist es gegeben, das Reich Gottes zu erben. Wacht auf, schlummert nicht, es ist an der Zeit, dass ihr euch erquickt und eure Lenden für die Arbeit umgürtet, die euch euer Vater gibt. Beschneidet vor allem eure Zungen und hört auf, alles Böse gegen euren Bruder zu sprechen. Ihr seid gesandt worden, um die gute Arbeit für das Reich Gottes zu verrichten, und ihr dürft nicht streiten, denn jedem wird gemäß seiner Arbeit gegeben werden.

Denkt ihr nicht, dass euer Leben nicht vor meinen Augen und vor dem ganzen Himmel offen ist? Worauf gründet eure Gerechtigkeit? Gründet sie nicht auf meinem Wort, das geschrieben wurde und immer vor euch liegt? Soll dieses Wort nicht vor euch lebendig werden und in eurer Seele auferstehen, so wie ich lebendig bin?

Aber die Stunde kommt und ist schon da.¹ Deshalb bin ich in diese Welt gekommen, um euch zu beleben, euch aufzuklären und euch Wissen und Weisheit zu geben, damit ihr die Wege Gottes erkennt. Seht, mein Geist arbeitet um eurer Erneuerung willen. Wie viele Brüder und Schwestern gibt es, die eure Hilfe erwarten? Ihr habt euch jedoch selbst die schwere Bürde, die menschlichen Regeln und Pflichten, auferlegt und meine Liebe missachtet. Ja, ihr fühlt eure Fehler und erleidet ihre Folgen. Prüft die Schriften und seht, dass ich ständig zu euch spreche und euch von Anbeginn bis jetzt lehre. Während der ganzen Zeit war ich mit euch und für euch da. Aber ich werde euch prüfen, weil ihr dem Gesetz unterliegt und ihr sollt euch von meinem geschriebenen Wort überzeugen.

Pslam 40,5; Pslam 50, 5; Pslam 120,6; Pslam 140,10; Pslam 25,6; Pslam 36,6; Joh 5,10; Mt 25,5

12. Dezember 1903

¹Vgl. Joh 4,23.

WORT 1994, WARNA

Psalm 75,9

„Denn ein Becher ist in der Hand des Herrn, schäumender Wein voll Würze. Und er schenkt daraus ein: Ja, seine Hefen müssen schlürfen, müssen trinken alle Gottlosen der Erde.“

Folglich achtet auf eure Taten und weicht nicht von eurem Weg ab, weil meine Belohnung nicht aufgeschoben werden kann. Früher oder später wird jeder das Verdiente erhalten.

Wenn ich langmütig bin, ist das zu eurem Guten, damit ihr alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommt. Missbraucht meine Tugend nicht, weil ihr für jeden Missbrauch das Verdiente erleiden werdet. Bemüht euch nicht darum, mit eurer Freiheit die meinige zu vergewaltigen. Eure Wünsche werden immer befriedigt werden, aber eure Launen werden immer bestraft werden.

„Die guten Wünsche kommen von Gott, und die Launen sind von den Menschen.“¹

Eine Quelle des Lebens ist der Mund des Gerechten.

Das sind sie, die guten Wünsche, sie sind seine Schönheit.

„Aber der Mund der Gottlosen birgt Gewalttat.“²

Das sind sie, die Launen des menschlichen Eigenwillens, deren Lohn Scham und Schmach sind.

„Eine kleine Weile, und ihr seht mich nicht mehr, und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet mich sehen.“³

„Eine kleine Weile“ – das ist das zeitliche Leben des Fleisches, das es verhindert, dass ihr mich seht und in direkter Gemeinschaft mit mir seid.

¹Sp 10,11.

²Sp 10,6.

³Joh 16,16.

Solche Momente des Lebens hat jeder erfahren. Es waren Momente allgemeiner Verdunkelung, geistigen Falls und der Trübsal. „Eine kleine Weile“ – das ist die Erhebung eures Geistes, die Befreiung vom Band des Fleisches, die Selbstverleugnung und das Bewusstsein vom Guten und der Liebe zu Gott. In solchen Momenten bin ich immer vor euch erschienen.

„Wie viel wertvoller ist nun ein Mensch als ein Schaf!“⁴ Wird Gott euch denn vergessen, wenn Er sich um die Vögel im Himmel und um die Tiere auf der Erde kümmert? – Nein, Er wird euch nicht vergessen. Euch werden jedoch auch die kleinsten Widersprüche im Leben verführen. Ihr habt nicht gelernt, Gott zu dienen. Ihr sucht nach dem Euren „dem Brot und den Fischen“. Ihr möchtet Wunder, ihr möchtet Zeichen. Sie werden euch zuteil, aber nicht die, die ihr erwartet. Ich werde es so verrichten, dass in eurem Herzen kein Zweifel mehr bleibt. Und wenn eure Augen wie die Augen des Blinden geöffnet werden, dann werdet ihr die schöne göttliche Welt sehen.

Es werden nicht einmal drei Jahre ab heute vergehen, dann wird diese Wahrheit klarer leuchten. Glauben verlange ich von euch. Eurer Unglaube verhindert die Kraft meines Geistes. Was für Zeichen kann ich euch geben, wenn ihr blind seid? Was kann ich tun, um euch in die Wahrheit zu führen, wenn euer Verstand dunkel geworden ist? Ihr denkt, dass ich euch gleiche, (wenn ihr blind seid), der heute eines und morgen etwas anderes spricht, und dass die kleinsten Hindernisse meine Absichten vereiteln können? Ihr entstellt selbst meine Worte. Wenn ich spreche, dann hört ihr mir nicht gut zu. Wenn ich zu euch vom geistigen Brot spreche, dann versteht ihr das Brot des Fleisches.

Wenn Gott eure Herzen möchte, damit ihr Ihm dient, dann denkt ihr, dass Er eine Steuer von euch verlangt. Gott möchte noch mehr, Er möchte, dass ihr ihm eurer ganzes Leben weiht.

Mögen euch meine Worte weder verführen noch beängstigen. Ihr, das sieht man, habt Angst, eures Lebens und eurer Freiheit beraubt zu werden.

⁴Mt 12,12.

Ich bin nicht gekommen, um das Leben zu suchen, sondern es zu geben; ich bin nicht gekommen, um die Freiheit der Menschen zu rauben, sondern um ihnen ihre Freiheit zu geben. Jeder von euch verzichtet freiwillig auf sein Leben und auf seine Freiheit.

Wer Gott nicht liebt und mich auch nicht liebt, hat weder Freiheit noch Leben in sich.

Wenn ihr mich liebt, dann erfüllt mein Gesetz, und mein Vater wird euch seinen Segen wegen eures Gehorsams senden. Erfüllt alles, was ich von Anfang an gesagt habe, und mein Geist wird in euch auf ewig sein. Ich weiß, dass ihr Hürden in eurem Leben habt, aber solche hatte ich auch, als ich auf der Erde war.

Auf die Frage, ob das von S Gegebene wahr ist – Antwort: „Jedes gute Geben kommt vom Vater des Lichtes.“

Verstehst du, warum ich diese Worte übersetze? – Warum, Herr? – Alle Wohltaten, die gewährt werden, kommen durch ein und denselben Geist. Jedem gemäß seinem Bedürfnis – die Milch für die Kinder, die feste Nahrung für die Erwachsenen. Und sind die Träume der Mutter des Herrn, ist der Brief des Patriarchen Ioanikii wahr? Auf deine Frage antworte ich mit den Sprüchen 12,12: „Der Frevler verfängt sich im Netz des Bösen, die Gerechten sind fest verwurzelt.“ An der Frucht jedes Baumes lässt sich erkennen, ob die Frucht wohlschmeckend ist oder nicht. Es ist der Glaube, der den Menschen rettet, und nicht das Wissen. Dort bei euch zweifelt man nicht nur an den Träumen, sondern auch an mir. Und wer an mir zweifelt, kann nicht an die Wahrheit glauben noch sie finden. Es geht nicht darum, dass die Mücke ausgesiebt und das Kamel geschluckt wird. Was ist der Nutzen, wenn ihr die Gerechtigkeit und den Glauben der Pharisäer habt?

Seid nah am Gesetz Gottes und ihr werdet nie stolpern. Denn jeder von euch, der Geliebter, Nächster, Bruder, Schwester und Mutter sein möchte, soll den Willen meines Vaters erfüllen.

Ihr werdet von euren vielen Wünschen gehindert; ihr möchtet alles, gebt aber nichts.

Ich kenne die Schmerzen deiner Schwestern: Die eine sucht die gute Lage ihres Sohnes, die andere die Sicherheit des Lebens. Sie haben oft Worte in meinen Mund gelegt, die ich nicht gesagt habe. In vielen Dingen haben sie mir gegenüber falsch verhalten.

Habe ich nicht gesagt: „Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden!“

Musstet ihr nicht früher eure Wünsche durch Gebet, durch Fasten und in eurem stillen Kämmerlein vortragen? Ja, so muss euer Verhalten gewesen sein. So dürft ihr weder euch selbst noch mich verführen.

Und nun – jetzt hat der Teufel, als ihr geschlafen habt, unter die gute Saat auch seine Saat eingesät. Ihr beginnt mit eurem Zweifel im Meer zu versinken. Im Meer bedrohen euch die Wellen von innen, und ihr seid in der Lage derjenigen, die ertrinken. Schaut zu mir hinauf, und ich werde meine Hand strecken und euch erlösen. Das Ufer ist nah, und der Sturm wird bald aufhören. Ich achte auf euer Leben und weise euch ständig an. Ich habe alles geordnet, und wenn ihr meine Worte beachtet, dann entbehrt ihr nichts und ihr habt meinen Segen.

Ihr schuldet dem Himmel, der euch zahllose Wohltaten erwiesen hat, euer Leben. Wisst ihr, wie viele Kümmernisse ihr erlitten hättet, wenn ich nicht euer Beschützer gewesen wäre? Jetzt aber sind viele von ihnen beseitigt worden.

Derjenige, der das Haus errichtet, der die Familienbande bildet, der die Liebe der Söhne und der Eltern, der Brüder und der Schwestern und der Freunde hervorbringt, der ist euer himmlischer Vater. Und wenn ihr seine Stimme nicht hört und ständig an Ihm zweifelt und Ihm Unglauben und Undankbarkeit bezeigt, dann verliert ihr auch das, was ihr habt. Ich habe um euretwillen wie um Petri willen gebetet, dass euer Glaube nicht in den Zeiten der Prüfungen schwach wird. Wenn ihr jetzt den vollen Glauben und die volle Zuversicht zu mir habt, wird alles zu eurem Guten in Ordnung gehen. Nun, werdet im Glauben stark und zweifelt nicht ständig, reißt den Weizen nicht wegen des Unkrauts aus, verwerft nicht die Wahrheit um der Lüge willen. Wenn ihr selbst

gelogen habt, dann denkt nicht, dass ich euch belügen werde. In einem Augenblick seid ihr bereit, mich vor einer Magd zu verleugnen. Wie die alten Pharisäer seid ihr bereit, in eurer Seele zu rufen: „Wir wissen, dass Gott zu Moses gesprochen hat, von diesem wissen wir es jedoch nicht.“ Ihr glaubt, dass ich zu den anderen gesprochen habe. Dass ich aber zu euch gesprochen habe, das glaubt ihr nicht. Den anderen glaubt ihr, mir glaubt ihr nicht. Das ist der Grund dafür, dass ihr euren Frieden verloren habt, und das ist die Ursache für euren Gram.

Als ich zu euch sprach, so hat ihr darauf nicht geachtet, als ich euch geraten habe, habt ihr nicht darauf gehört, und als ich euch befohlen habe, so habt ihr meine Befehle nicht befolgt.

Wenn ihr die Disteln um euch herum gedeihen lasst und sie euch überwuchern, wer trägt dann die Schuld? Wenn ich spreche, und ihr alles zum Einsturz bringt, wer gewinnt dann?

Wendet euren Blick zu dieser Welt, schaut alles um euch herum an, schaut diese Menge an, die sich um euch herum bewegt. Wer denkt an ihre Bedürfnisse? Bedeutet das nicht insgesamt, dass jeder erhält, was er verdient? Ist es angemessen, dass der Unwürdige dem Würdigen, der Kranke dem Gesunden, der Böse dem Guten, der Schmähstüchtige dem Gerechten vorgezogen wird? Nein, Himmel und Erde sind das Erbe der Sanftmütigen und derjenigen, die ein reines Herz haben. Wer über Verstand verfügt, der möge hören. Ruft nicht nur: „Herr, Herr, Herr“, sondern erfüllt den Willen meines Vaters.

Die Worte sind es nicht, die den Himmel willig machen, sondern das gute und reine Herz. Es ist das einzige Pfand, das zählt. Und wenn eure Herzen der Welt gehören, was bleibt dann, womit ihr mich anziehen könnt? – Nichts. Ihr werdet für immer fremd bleiben und werdet weder die Welt noch den Himmel gewinnen. Es ist schwer, zwei Herren zu dienen. Ihr sagt, dass ihr glaubt. Gut, möge ich dann die Früchte eures Glaubens sehen; dann werde ich an euch Gefallen haben. Wenn ihr aus ganzem Herzen nach mir trachtet, dann wird es nichts Unmögliches geben. Wenn ihr mich ruft, soll es keinen Zwiespalt in eurem Herzen geben. Euer Verstand soll leise und ruhig sein, um die Wahrheit zu emp-

fangen, statt dass ihr euch selbst eure fleischlichen Wünsche aufdrängt, die natürlich hervorspriessen und einen Einfluss auf das Innere eurer Seelen haben. Wenn sie wie Pilze wachsen, dann sammelt ihr sie und sagt: „Siehe, die Versprechen Gottes.“ Ja, die Versprechen eures Herzens. Wenn ich zu einer Seele spreche, wird es dort eine Belebung des Geistes geben. Solch ein Mensch wird wie ein Baum bei den wasserreichen Bächen eingepflanzt werden. Seine Blätter werden nie welken und seine Frucht nie auf den Boden fallen. Aber wenn der Baum des Lebens zu welken beginnt und seine Blätter auf den Boden fallen, dann ist das ein Zeichen, dass er sich nicht bei den wasserreichen Bächen befindet. Jedes Herz, das austrocknet, und jeder Verstand, der verdunkelt ist, zeigt, dass mein Licht in ihren Seelen nicht gegenwärtig ist. Ich wollte, dass ihr dem widerspenstigen Sohn ähnelt, der sich seinem Vater gegenüber weigert, auf den Acker⁵ zu gehen und es später bereut und dann doch auf den Acker geht, als demjenigen, der es versprochen und nicht getan hat. Ich wollte, dass ihr die Beharrlichkeit jener Witwe habt, die nicht verzweifelte, sondern beharrlich war und das Ihrige gab. Ich wollte, dass ihr jene arme Witwe nachahmt, die im Tempel mehr als alle Reichen gab und die ich euch als Vorbild hinstelle. Ja, sie gab alles und ohne an die Zukunft zu denken. Ihr seht, dass über ihre Wohltat bis heute zu euch gepredigt wird.

Siehe, ich spreche zu euch durch die Lippen eures Bruders, und wenn ihr glaubt, dann werdet ihr die Wahrheit meiner Worte erfahren, weil die Wahrhaftigkeit meiner Worte im Leben erfahren wird. Frieden mit euch!

DER HERR JESUS CHRISTUS spricht durch den Mund seines Knechtes P. Danov.

22. August 1904

⁵Vgl. Mt. 21,28-31.

DER WUNSCH GOTTES

Drei Dinge fordert der Geist Gottes:

Erstens – dass wir uns gut

Zweitens – dass wir gut leben,

Drittens – dass wir gut denken.

Diese Sammlung früher Schriften von Petar Danov bietet einen einzigartigen Einblick in die spirituellen und philosophischen Grundlagen seiner Lehre. Die Texte behandeln fundamentale Themen des menschlichen Lebens und der geistigen Entwicklung mit einer Klarheit und Tiefe, die auch heute noch von großer Relevanz ist.

Die vorliegende deutsche Übersetzung macht diese wichtigen Werke erstmals einem breiteren deutschsprachigen Publikum zugänglich und lädt zur Reflexion über zeitlose Fragen der menschlichen Existenz ein.



DOMISOL